The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 409 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 3. November 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 261

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Wahlschlacht.

Gaynor siegt in New York über Bannard und Hearst.

Doch Tammany geschlagen!

Tom L. Johnson verliert seine fünfte Kampagne in Cleveland.

In San Franzisko wieder einmal ein „Union Labor"-Kandidat als Bürgermeister.

Wahlnachrichten aus der Nähe.

New York, 3. Nov. Ex-Richter William J. Gaynor, der Kandidat der Tammanydemokratie, wurde gestern zum Bürgermeister von New York gewählt, mit 69,523 Stimmen Pluralität. Er bekam im Ganzen, soweit bekannt, 239,559 Stimmen, der Republikaner Bannard 170,023, der Unabhängige Hearst 144,608.

Trotz Gaynors Sieg ist das Wahlergebniß im Ganzen eine Niederlage für „Tammany Hall", denn alle ihre übrigen Kandidaten, welche alle Mitglieder des hochwichtigen „Board of Estimate and Apportionment" geworden wären, wurden geschlagen.

Eben diese Behörde kontrollirt thatsächlich die Stadtregierung und bewilligt die Gelder für die öffentlichen Angelegenheiten. Durch diese Niederlage verliert die demokratische Maschine die Kontrolle über die Verausgabung von mehr als einer Milliarde Dollars.

Die republikanisch-fusionistische Partei brachte, mit Ausnahme des Mayors, alle ihre Aemterkandidaten durch und erhält dadurch die Herrschaft über einen der größten Regierungsfonds der Welt. Dem erwählten demokratischen Bürgermeister sind die Hände gebunden.

Man schätzt, daß die unmittelbare Ausgabe für die Stadtverwaltung in den nächsten vier Jahren auf über $700,000,000 kommen werde. Dazu gesellen sich die riesigen Auslagen für geplante neue Tiefwege, Erhöhung der Wasserzufuhr und andere wichtige Verbesserungen.

Die Pluralitäten für die Fusionskandidaten — immer abgesehen von Mayorskandidaten — sind:

W. A. Prendergast, Kontrolleur, 74,559.

John Purroy Mitchell, Präsident des Aldermenraths, 71,003.

Boroughpräsident für Manhattan — Geo. McAneny 25,051; für Bronx — C. C. Miller 3091; für Brooklyn — A. E. Steers 20,282; für Richmond — George Cromwell 332; — für Queens — Lawrence (unabhängig) 4,555.

Whitman hat als Distriktsanwalt eine Pluralität von 26,631 Stimmen erhalten, John S. Shea als Sheriff eine solche von 38,425.

Der demokratische Kandidat für das Stadtgericht, George F. Roesch, wurde von seinem fusionistischen Gegner Richard H. Smith mit 32,000 Stimmen Pluralität zugeschneit.

Frauen spielten eine malerische Rolle bei der Wahl. Eine Fraktion der Stimmrechtlerinnen errichtete in Harlem eine Boguswahlbude, wo allen Frauenspersonen gestattet wurde, zu stimmen, und wo der sozialistische Mayorskandidat eine überwältigende Mehrheit erhielt. An zwei Stimmplätzen der unteren Ostseite amtirten Frauenspersonen als Aufpasserinnen für Prohibitionskandidaten. Sie wurden höflich behandelt und erhielten alle Privilegien der männlichen Aufpasser.

Gestern Abend und Nacht herrschte, trotz des gelegentlichen Regens, ein so lustig-tolles Treiben, wie New York es nur jemals gesehen hat.

Drei Stunden nach dem Eintreffen der ersten Wahlberichte (Gaynor's Erwählung wurde schon ziemlich früh bekannt, aber anfänglich hieß es fälschlich, auch der Rest des Tammanywahlzettels sei durchgebracht) war „Tammany Hall" sogut wie verödet, und die Mannschaften zogen sich nach anderen Plätzen.

Gaynor's Erwählung war keine Ueberraschung; auch war man af eine Niederlage des anytitischen „Board of Estimate" immerhin gefaßt, — aber in der „Tammany Hall" glaubte keine Seele, daß auch sein Distriktsanwaltskandidat geschlagen werden würde! Dieses Amt wurde von Vielen für weit wichtiger angesehen, als das Mayorsamt, und die Tammanyführer strengten sich besonders an, ihren Kandidaten für dasselbe durchzubringen, — aber vergeblich.

(Die übrigen Ortswahlen im Staate New York brachten nur wenige Veränderungen.)

Cleveland, 3. Nov. Der vielgenannte Bürgermeister Tom L. Johnson, der zum fünften Male Kandidat für dieses Amt war, wurde diesmal von dem republikanischen Kandidaten Herman C. Baehr geschlagen, mit einer Pluralität, die zwischen 3300 und 7000 Stimen betragen dürfte. Mit Baehr ist so ziemlich der ganze republikanische Wahlzettel durchgekommen. Die Demokraten scheinen, nur 7 von 32 Stadtverordneten erwählt zu haben. Der neue Stadtverordnetenrath ist auf unverzügliche Erledigung der Straßenbahnfrage und auf die vollständige Unterstützung Baehrs in allen den öffentlichen Verbesserungen verpflichtet, die er befürwortet.

Baehr ist der erste Republikaner, der seit zehn Jahren hier zum Mayor gewählt worden ist.

Johnson erklärte bereits gestern Nacht, er werde in zwei Jahren abermals Kandidat sein.

Cleveland, 3. Nov. Zu dem kuriosen Widerspruch der Lage, welche durch das Ergebniß der gestrigen Wahl geschaffen wurde, gehört es, daß zwar der erwählte Mayorskandidat Baehr „auf die sofortige Erledigung der Straßenbahnfrage verpflichtet" ist, daß jedoch thatsächlich diese Frage ständig geschlichtet werden wird, noch ehe der jetzige Bürgermeister Johnson sein Amt niederlegt. Die Fahrgeldrate — 3 Cents zum Anfang und niemals größer, als 4 Cents für Baarzahlung oder 7 Karten für 25 Cents — ist bereits zwischen der Stadt und den Straßenbahnbesitzern vereinbart, ebenso sonstige Einzelheiten. Auch wird noch der jetzige Stadtrath die Schlichtung gutheißen, nachdem der Schiedsrichter, Bundesrichter Taylor, seine Aufgabe zum Abschluß gebracht hat.

Dann folgt Volksabstimmung, und es scheint, daß das Publikum in seiner Mehrheit dem Plan freundlich gesinnt ist.

Nach neuesten amtlicher Mittheilung hat bei der Mayorswahl Baehr 41,442 Stimmen erhalten, der bisherige Bürgermeister Johnson 37,709, der Sozialist John H. Willert 1259. Die Wahlbetheiligung war eine mäßige.

Springfield, Illinois, 3. November. In Illinois sowie im Nachbarstaate Indiana spielte bei den gestrigen Wahlen auch die Getränkefrage wieder eine bedeutende Rolle, — und die „Trockenen" machten wieder verschiedene Gewinne, die „Nassen" indeß auch.

In Illinois stimmten 33 „Towns" über Spirituosenlizensen; und soweit bekannt, erklärten sich 17 gegen Wirthschaften, und 8 dafür. Dies bedeutet einen Gewinn von 5 Orten für die Trockenen. Andererseits stimmten 7 Orte, welche früher „trocken" gestimmt hatten, diesmal „naß." Im Ganzen hat Illinois jetzt 39 „trockene" Counties (4 kamen soeben hinzu), und 63 „nasse" (1 kam soeben hinzu).

Indianapolis, 3. Nov. Hier siegte der republikanische Mayorskandidat S. L. Shank über den Demokraten Gauß mit 1468 Pluralität. Das ist ein Schlag für „Tom" Taggart.

Die Republikaner hatten behauptet, die Demokraten würden von den Spirituoseninteressen unterstützt.

Im übrigen Staat Indiana waren die Ergebnisse gemischt. Terre Haute, Evansville, Muncie und Lafayette stimmten „naß", Kokomo „trocken", South Bend für Regulirung.

Gary, Ind., 3. November. Der Demokrat Thomas Knotts ist hier mit 55 Stimmen Mehrheit über den Republikaner Bierman zum Bürgermeister gewählt worden.

San Franzisko, 3. Nov. Bei der gestrigen Wahl wurde der Distriktsanwalt Francis J. Heney von dem republikanischen Kandidaten Charles M. Fickert mit einer Pluralität von etwa 15,000 Stimmen geschlagen!

Nach Ansicht von Heneys Freunden bedeutet dies, daß die Stadt wiederum den Reformern verloren und den Grabschern zum Opfer gefallen ist.

Fickert ist jedenfalls auf die Niederschlagung der noch schwebenden Grabschprozesse verpflichtet.

Als Bürgermeister ist der „Union-Arbeiterpartei"-Kandidat P. H. McCarthy über den Demokraten Leland und den Republikaner Crocker gewählt.

Sonstige Wahlergebnisse.

Philadelphia, 3. Nov. Alle Anstrengungen der vereinten Reformrepublikaner und Demokraten gegen die reguläre republikanische Maschine nützten nichts. Rotan siegte als Distriktsanwalt wieder, mit etwa 40,000 Stimmen Pluralität!

Die Staatswahlen in Pennsylvanien fielen ebenfalls zugunsten der Republikaner aus.

Buffalo, N. Y., 3. Nov. In unserer Stadt siegte der Demokrat Louis P. Fuhr für das Bürgermeisteramt mit etwa 1200 Pluralität.

Rochester, N. Y., 3. Nov. Der Republikaner Edgerton wurde mit einer Pluralität von 5684 Stimmen gewählt, und sein ganzes „Ticket" mit ihm.

Trenton, N. J., 3. Nov. Die Wahlen in New Jersey sind meistens zu Gunsten der Republikaner ausgefallen. Der neue Staatssenat wird aus 15 Republikanern und 6 Demokraten bestehen, das Abgeordnetenhaus aus 43 Republikanern und 17 Demokraten; im Senat verlieren sonach die Demokraten 2 Sitze, doch gewinnen sie im Abgeordnetenhaus 4.

Cincinnati, 3. Nov. Hier wurde Dr. Louis Schwab (Republikaner) als Mayor gewählt, mit 41,497 Stimmen. Der Demokrat Peck erhielt 35,165 Stimmen. Der bisherige stellvertretende Mayor John Galvin wurde als Vizemayor und Stadtrathspräsident über den Demokraten Mulhauser gewählt.

Covington, Kentucky, „ging" diesmal demokratisch, Newport, Ky., aber republikanisch.

Columbus, O., 3. Nov. Der rep. Reformkandidat Marshall wurde hier zum Bürgermeister über den demokratischen und liberalen Kandidaten Vance gewählt.

In Toledo, O., ist der Reformbürgermeister B. Whitlock wiedergewählt.

Boston, 3. Nov. Im Staat Massachusetts wurde der rep. Gouverneur Draper wiedergewählt; seine Pluralität sank aber von 60,000 auf 8000!

Boston, 3. Nov. Bei den gestrigen Wahlen wurde hier, mit einer Mehrheit von 3000 oder insgesammt 74,000 Stimmen, ein Plan gutgeheißen, wonach künftig der Mayor durch Petition von mindestens 5000 Stimmgebern nominirt und auf 4 Jahre gewählt werden soll, — jedoch mit einer Gelegenheit, ihn nach 2 Jahren abzusetzen, falls er sich unwürdig erweisen sollte. Der Stadtrath wird aus 9 Mitgliedern bestehen, und die Termine von 3 Mitgliedern erlöschen jedes Jahr.

Die nächste Bostoner Stadtbeamtenwahl wird am 11. Januar abgehalten werden, und der neue Mayor wird am 1. Februar das Amt antreten.

Baltimore, 3. Nov. Das Amendment, welches 50,000 Neger im Staate Maryland des Stimmrechts beraubt haben würde, ist wahrscheinlich geschlagen.

Lincoln, Nebr., 3. Nov. Noch sind die Berichte über die Staatswahlen in Nebraska unvollständig; aber es scheint, daß die republikanischen Richterkandidaten mit 7000 bis 10,000 Stimmen Pluralität gewählt sind. In den Counties Lincoln und Lancaster, welche bei der Präsidentenwahl vor einem Jahre für Bryan stimmten, scheinen die demokratischen Mehrheiten weggefegt zu sein.

Louisville, 3. Nov. Die nächste Kentuckyer Staatslegislatur wird mit mehr, als Zweidrittel demokratisch sein und daher irgendwelche Maßnahme über das Veto des republikanischen Gouverneurs hinweg durchsetzen können.

In der Stadt Louisville siegten diesmal die Demokraten; W. O. Head erhielt als Mayorskandidat eine Mehrheit von etwa 2700 Stimmen. — Mit nur zwei Ausnahmen stimmten auch die anderen wichtigeren Kentuckyer Städte in diesem Sinne.

Bei den erwähnten Wahlunruhen in dem berüchtigten County Breathitt gab es „nur" einen Todten.

Goldene Medaille für Peary.

Nationale Geographische Gesellschaft erklärt, daß er den Nordpol erreicht habe.

Washington, D. K., 3. Nov. Die Nationale Geographische Gesellschaft sprach dem Kommander Peary heute durch Votum eine goldene Medaille für die Erreichung des Nordpols zu, nachdem ein Ausschuß das Beweismaterial Peary's geprüft hatte.

Ferner nahm die Gesellschaft eine Resolution an, wonach die Frage, ob irgend ein Forscher vor dem Jahre 1909 den Nordpol erreicht habe, oder nicht, an einen Unterausschuß von Sachverständigen verwiesen werden soll, mit der Befugniß, sich die nothwendigen Papiere kommen zu lassen oder vielleicht nöthige Reisen zu machen.

Dieser Beschluß läßt erkennen, daß die Gesellschaft so bald, wie möglich, auch die Ausweise von Dr. Cook prüfen will.

Ausland.

Interessante Luftmanöver!

Scheinangriff auf die Festung Ehrenbreitenstein. — Luftschiffe dreier Systeme nehmen daran theil.

Köln, Rheinpreußen, 3. Nov. Das deutsche militärische Luftschiffgeschwader, bestehend aus den lenkbaren Luftschiffen „Zeppelin II." Parseval II." und „Groß II." setzten ihre Manöver im Rheinthale fort und führten heute zu früher Stunde einen Scheinangriff auf die Festung Ehrenbreitstein aus.

Nähere Einzelheiten darüber werden, einem neuerlichen Beschluß zufolge, geheim gehalten. Doch ist bekannt geworden, daß das Geschwader bald nach Mitternacht den Rhein hinauf nach Koblenz zu flog, die dortige Garnison überraschte und dann über die Festung Ehrenbreitenstein (gegenüber Koblenz auf dem anderen Rheinufer) herfiel, — natürlich nur theoretisch.

Im Lauf des Vormittags noch kehrten die Luftschiffe nach Köln zurück.

Deutscher Reichstag

Wird am 30. November mit Thronrede eröffnet.

Berlin, 3. Nov. Kaiser Wilhelm wird den deutschen Reichstag am 30. November mit einer Thronrede eröffnen.

Vom Kaiser „korrigirt".

Berlin, 3. Nov. Es wird jetzt bekannt, daß das nachgelassene Schauspiel des Dichters Ernst v. Wildenbruch „Der deutsche König", welches gestern im Königl. Schauspielhaus dahier mit größtem Erfolg über die Bretter ging, vom Kaiser sorgfältig überwacht und durchgesehen wurde.

Während der Probe am Montag sprach der Kaiser verschiedene Punkte der Dichtung mit der Wittwe durch und regte an, daß ein Zwischenfall des Stücks, welcher ihm anstößig war und keine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Handlung hat, gestrichen werde.

Frau Wildenbruch willigte ein, — als der Kaiser jedoch noch eine andere Aenderung wünschte, erklärte die Wittwe, gerade auf diese Stelle habe ihr Gatte besonderen Werth gelegt. „In diesem Fall", erwiderte der Kaiser, „soll die Stelle natürlich beibehalten werden."

Lokalbericht.

Womens Exchange.

Eröffnet eine Abtheilung für den Verkauf von Fleischwaaren.

Die unter der Leitung einer Anzahl angesehener Damen der Stadt stehende „Women's Industrial Exchange", welche den Vertrieb feinerer Backwaaren und Handarbeiten vermittelt, wird in Zukunft auch den Betrieb feinerer Fleischwaaren und Konserven übernehmen. Zweck des Unternehmens ist es, unbemittelten Frauen eine Gelegenheit zu geben, die Erzeugnisse häuslichen Fleißes umzusetzen. Alle Erzeugnisse der Koch- und Backkunst, vom „Pie" bis zum Hochzeitskuchen, sind in den Räumen der Vereinigung im vierten Stockwerk des Stewart-Gebäudes, 92 State Str., zu finden.

Die Vereinigung, die sich bisher hauptsächlich mit dem Vertrieb von Backwaaren befaßt hat, beabsichtigt, eine Abtheilung für Fleischwaaren und Konserven einzurichten, in der Erzeugnisse dieser Art verkauft werden sollen. Es handelt sich natürlich in erster Linie um haltbare Fleischwaaren wie gepökelte und geräucherte Waaren, aber auch andere Delikatessen werden verkauft werden.

„Alles von einer Leberwurst bis zu einer Schweinssulze wird entgegengenommen werden, wenn es nur schmackhaft zubereitet ist," erklärte die Leiterin der Vereinigung, Baronin von Ketteler, heute. „Wir übernehmen den Vertrieb von eingemachten Früchten, feinen Backwaaren, Fleischwaaren, kurz von Allem, was schmackhaft zubereitet ist."

Unbemittelte Frauen, die sich einen Nebenverdienst schaffen wollen, ohne ihr Heim verlassen zu müssen, können die Erzeugnisse ihres häuslichen Fleißes der Vereinigung zum Vertrieb überlassen, die vom Verkaufspreis zur Bestreitung der Unkosten zehn Prozent abzieht. Sie müssen sich anmelden und eine Referenz beibringen.

Neue Wirren.

Madden und die Otis Elevator Company anscheinend wieder im Bunde.

Die Otis Elevator Company hat gestern 100 Maschinisten, welche zu Martin B. Maddens Vereinigten Baugewerken gehören, wieder angestellt und sich damit abermals in Gegensatz zum Baugewerkschaftsrath der „American Federation of Labor" gestellt. Das mag Anlaß zu einem allgemeinen Baustreik geben, der natürlich auch die großen Bauten innerhalb der Hochbahnschleife in Mitleidenschaft ziehen würde. Dem Vollzugsausschuß des Baugewerkschaftsraths ist zwar seinerzeit für den Fall neuer Wirren mit der Otis-Gesellschaft Vollmacht zum Handeln ertheilt worden, doch hat er es heute nach einer Besprechung der Sachlage vorgezogen, die Angelegenheit morgen Abend dem Gewerkschaftsrath zur Entscheidung vorzulegen. Die Otis-Gesellschaft hat durch ihr gestriges Vorgehen die schiedsgerichtliche Entscheidung des Richters Großcup zwischen den beiden Baugewerkvereinigungen übertreten.

Schnelle Prozeßverhandlung.

Die Ermordung des Bäckereifahrers Teitelbaum.

Zu je 25 Jahren Zuchthaus wurden heute von Richter Tuthill Winceny Karcz, John Gukouski, Vladislaus Nogawischi und Alexander Krolihowski verurtheilt, die vier Gewerkschaftsbäcker, welche gestern vor dem Richter unter der Anklage prozessirt worden waren, am 4. Mai früh Morgens Harry Teitelbaum, einen Bäckereifahrer, der sich geweigert hatte, der Gewerkschaft beizutreten, an der West 17. und S. Wood Straße vom Wagen gezerrt, in eine Gasse geschleppt und dort dermaßen mißhandelt zu haben, daß er am nächsten Tage im Countygefängniß gestorben war. Die Verhandlung kam spät Abends zum Abschluß, und heute Morgen reichten die Geschworenen den Schuldspruch ein. Der Vertheidiger der Angeklagten, Daniel L. Cruice, trug sofort auf einen neuen Prozeß an. Darüber wird später verhandelt werden.

„Rot."

So karakterisirt Sir Thos. Lipton Kriegsgeschwätz Lord Northcliffes.

Deutschland und England.

Er erklärt, daß die Beziehungen zwischen beiden Ländern nie besser gewesen seien. — Lobt Deutschlands Fortschritte auf dem Gebiete des Segelsports.

„Die Beziehungen zwischen Deutschland und Großbritannien sind die denkbar besten. Sie waren nie so gut wie gerade im gegenwärtigen Augenblick". Mit diesen Worten that Sir Thomas Lipton, der bekannte englische Sportsman und Großkaufmann, der sich gegenwärtig in Chicago aufhält, heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber das Geschwätz von einem drohenden Krieg zwischen Deutschland und dem Inselreich ab, in dem sich der unter dem Namen Lord Northcliffe geadelte Zeitungsherausgeber Alfred Harmsworth vor einigen Wochen bei seinem Aufenthalt in Chicago ergangen hatte. Gestützt auf seine ausgezeichnete Kenntniß des vereinigten Königreichs in allen seinen Theilen und auf seine engen Beziehungen zur diplomatischen Welt bezeichnete er die Aeußerung Lord Northcliffs, der als Herausgeber der Times und der Daily Mail und Telegraph zu den hauptsächlichsten Hetzern gegen Deutschland gehört, als „Rot", Unsinn. Er ließ durchblicken, daß die Aeußerung des Zeitungsherausgebers, der als der Schöpfer des „gelben" Journalismus in England gilt, zum Theil wohl auch auf den Wunsch zurückzuführen sei, sich bei den Franzosen lieb Kind zu machen, denn es dürfe nicht übersehen werden, daß er in der Hauptstadt Frankreichs eine Ausgabe der Daily Mail und Telegraph in englischer Sprache erscheinen läßt. Sir Thomas führte aus, daß der einzige Kampf zwischen Deutschland und Großbritannien ein geschäftlicher Kampf sein werde, von einem Waffengang könne nicht die Rede sein.

Kriegsgeschwätz ist „Rot".

Freimüthig sprach sich Sir Thomas in seinem Salon im Kongreß-Hotel über das Gerede von einem drohenden Krieg zwischen Deutschland und Großbritannien, das in gewissen englischen Hetzblättern nie zur Ruhe kommen will, und dem hier in Chicago Lord Northcliffe offen Ausdruck gegeben hatte, einem Berichterstatter dieser Zeitung gegenüber aus. Auf die Frage, was er von der Aeußerung Lord Northcliffes halte, daß Deutschland sich beständig zum Krieg vorbereite und über das Inselreich herfallen würde, sobald in wenigen Jahren seine Rüstungen beendet seien, antwortete er mit verblüffender Offenheit und im Ton der Ueberzeugung: „Rot". Meine Verbindungen in den drei Königreichen, über die meine Zweiggeschäfte verstreut sind," fuhr er fort, „und meine Beziehungen zu diplomatischen Kreisen ermöglichen mir, mir ein genaues Bild der Lage und der Gesinnungen der Bevölkerung zu machen. Die Beziehungen zwischen den beiden Ländern sind die denkbar besten und freundschaftlichsten. Sie waren thatsächlich nie so gut wie gerade jetzt. Ein Beweis für die freundschaftliche Gesinnung, die in maßgebenden Kreisen gegenüber Deutschland herrscht, kann darin gesehen werden, daß die York Racing Association beschlossen hat, sich im Jahr 1912 an den Kieler Yachtrennen zu betheiligen, was früher nie der Fall gewesen ist. Von einem Krieg oder einer Kriegsgefahr zu sprechen, ist lächerlich. Von einem Kampf zwischen beiden Ländern kann nur auf geschäftlichem Gebiet die Rede sein; es ist ein Wettkampf auf dem Gebiet des Handels und der Industrie".

Zollt den Deutschen Lob.

Mit Bewunderung sprach Sir Thomas, auf ein Gebiet zurückkommend, das ihm besonders am Herzen liegt, von den außerordentlichen Fortschritten, welche Deutschland in den letzten Jahren auf dem Gebiet des Segelsports und des Baus von Segeljachten gemacht hat. „Vor wenigen Jahren noch," erklärte er, „gingen die Deutschen nach den Vereinigten Staaten, um sich ihre Segeljachten bauen zu lassen. Herreshoff baute des Kaisers Jacht „Meteor". Zahlreiche Jachten wurden für Deutsche am Clyde gebaut. Englische Kapitäne befehligten sie. Sie waren mit englischen oder amerikanischen Mannschaften bemannt. Heute ist das Alles anders. Die Deutschen bauen ihre Jachten selbst, entwerfen die Pläne selbst, steuern sie selbst, und die ausländischen Mannschaften sind durch Deutsche ersetzt."

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **409** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

M. H. McGoverns Forderung.

Herr Hanberg irrt sich, erklären die Herren Redieske und Ericson.

Mit Bezug auf die Aussage von Arbeitskommissär Hanberg, er sei über die Forderung Michael H. McGoverns im Betrage von $45,984.20 für „Extraarbeiten" bei den Ausgrabungen an Sektion D des Lawrence Ave.-Fangkanals nicht unterrichtet worden, erklärten heute sein Gehilfe Redieske und Stadtingenieur Ericson übereinstimmend, daß Herr Hanberg sich irren müßte. Herr Ericson sagte, er hätte McGoverns Rechnung mit dem Bericht des berathenden Ingenieurs zweimal nach Hanberg's Büro geschickt; ob Hanberg persönlich darauf aufmerksam gemacht worden sei, könne er allerdings nicht wissen. Herr Redieske meinte, Herr Hanberg hätte vielleicht vergessen, daß man ihn seinerzeit auf die Forderung und die Berichte aufmerksam gemacht hätte.

Andererseits hat Herr Hanberg gesagt: „Ich weiß nichts von dieser McGovern'schen Forderung für blättrigen Kalkstein. Ich bin nie darauf aufmerksam gemacht worden, und ich will wissen, warum nicht."

Herr Ericson hat mit der Ausarbeitung eines Berichts über alle Einzelheiten der Arbeit an jenem Kanal, von der Zeit des Abschlusses des Kontrakts vor elf Jahren an, begonnen.

Uebrigens ist die Mehrforderung McGoverns für Kalkstein-Ausgrabungen nicht die einzige, welche die Stadt in den letzten zwei Jahren für Arbeit am Kanal gezahlt hat. W. A. Shaw, einer der Stadtingenieure, welche die Arbeit an Sektion D unter Mayor Dunne beaufsichtigten, und der erklärt, daß er keinen blättrigen Kalkstein gefunden hat, bekleidete, nachdem er den städtischen Dienst verlassen, einen ähnlichen Posten an Sektion O. Seine Gesellschaft hat $3 die Kubikyard für die Ausgrabung von 709 Kubikyards Kalkstein erhalten.

Trauriger Auftritt.

Mutter und Gattin weinen ob der Verurtheilung des Hilfsbriefträgers Rosenfield.

Von Weinkrämpfen befallen stürzte heute in Bundesrichter Landis' Gerichtssaal Frau Mathilde Rosenfield aus dem Zuschauerraum, wo sie still gesessen hatte, nach vorne, als der Richter ihren Sohn zu sechs Monaten Arbeitshaus verurtheilte. Einige Gerichtsbeamte führten die Frau zur Seite und beruhigten sie, als aber der Sohn, der Hilfsbriefträger Joseph Rosenfield, hinausgeführt wurde und auf dem Korridor seine junge Frau, welche mit ihrem kleinen Kinde auf dem Arm dort gewartet hatte, die Botschaft vernahm, verfiel sie ebenfalls in Weinkrämpfe und schluchzend warf sie sich dem Gatten an die Brust.

Mutter und Gattin blieben bei dem Verurtheilten, bis dieser abgeführt wurde. Rosenfield hatte sich des Diebstahls von $2.50 aus einem Briefe schuldig bekannt. Er war dem Postamt in Wicker Park zugetheilt und am 8. September verhaftet worden. Er ist 25. Jahre alt. Die Familie wohnt 1240 Lincoln Avenue.

Günstige Geschäftslage.

Deutscher Finanzmann über amerikanische Börsenwerthe.

Direktor Paul Hartog von der Berliner Bank für Handel und Industrie hat sich in jüngster Zeit persönlich in den Ver. Staaten umgesehen, um sich über die hiesige Geschäftslage zu vergewissern. Ueber die gewonnenen Eindrücke äußert er sich wie folgt: „Ich hegte, als ich herüberkam, gewisse Zweifel hinsichtlich der amerikanischen Verhältnisse. Habe mich nun aber überzeugt, daß die Sachlage auf industriellem und finanziellem Gebiete hier zur Zeit nichts zu wünschen übrig läßt. Besonders überrascht hat mich die Gründlichkeit des Organisationswesens und der Verwaltung bei den Korporationen. Ich glaube, daß amerikanische Geldleute sich mehr und mehr für industrielle Anlagen interessiren, und daß die betreffenden Sicherheiten bald ebenso gesucht sein werden, wie gute Eisenbahnpapiere. Es ist nur eine Frage der Zeit, daß amerikanische Industrie-Sekuritäten auch auf dem deutschen Markt werden gehandelt werden und daß die Berliner Börse, welche von amerikanischen Sekuritäten bisher nur Eisenbahnbonds und Aktien einiger Bahnen auf ihren Listen führt, in diese auch eine Anzahl industrieller Sekuritäten aufnehmen wird."

Backsteinmaurer zerschmettert.

Wm. Seeley, ein 27 Jahre alter, 112 Colorado Ave. wohnender Backsteinmaurer, verlor bei der Arbeit auf einem Gerüst an einem Neubau, Ecke West Lake und Nord Halsted Straße, heute Mittag das Gleichgewicht und stürzte aus der Höhe des sechsten Stockwerks auf den steinernen Bürgersteig. Der Schädel wurde ihm zerschmettert. Der Mann war auf der Stelle todt.

— Aus der guten alten Zeit. — Hauptmann: Schorschl, du schießt aber unter aller Kanone! — Bürger: Was geht's dich an, 's ist doch meine Flinte!

Wichtiger Zeuge.

Was Dr. Hullhorst in der Cleminson'schen Wohnung vorfand.

Kam als Erster hin.

Frau Cleminson war schon fünf Stunden todt.—Cleminson lag auf dem Boden und redete von Chloroform, war aber anscheinend nicht chloroformirt.

Dr. Paul Hullhorst, ein Freund des der Ermordung seiner Gattin Nora angeklagten Dr. Haldane Cleminson, wurde heute in Richter McSurelys Gerichtshof vom Staate als Zeuge aufgerufen, um Aussagen über das zu machen, was er gefunden, und das Gespräch, das er mit Dr. Cleminson geführt hat, als der Letztere ihn am Sonntag Morgen, dem 30. Mai, in die Wohnung 6823 Wayne Ave. berief, nachdem Frau Cleminson gestorben war.

Der Staat will durch diesen Zeugen gleich zu Anfang die Behauptung der Vertheidigung widerlegen, daß Dr. Cleminson die Einbruchsgeschichte ersonnen hätte, um vor seinen Kindern die Thatsache zu verheimlichen, daß ihre Mutter Selbstmord begangen hätte.

Von weiteren Zeugen waren Polizist Levi Rogers von der Sheffield Ave.-Bezirkswache, der erste Polizeibeamte, der die Wohnung nach der Katastrophe betrat, und Frl. Cecil Morgan anwesend, eine Schwester der Verstorbenen, die bei den Eltern des Angeklagten wohnte.

Dr. Cleminson, in den Gerichtssaal geführt, machte ein gleichgiltiges Gesicht, begrüßte seine Eltern und setzte sich dann neben seine Anwälte Burres und Green. Auf Antrag von Burres wurden dann alle Zeugen außer Dr. Hullhorst, darunter die Angehörigen des Cleminson'schen Ehepaares, aus dem Saale geführt, worauf Hilfs-Staatsanwalt Northrup das Verhör von Dr. Hullhorst aufnahm.

Der Zeuge sagte, daß Dr. Cleminson ihn am Morgen des 30. Mai um 2 Uhr durch den Fernsprecher aufgerufen und gebeten hätte, sofort zu kommen, es sei ein Unfall geschehen. Zur Wohnung gelangt, hätte er die Eingangsthür unverschlossen und Dr. Cleminson im Speisezimmer am Boden liegend gefunden. Auf seine Frage, was denn geschehen sei, hätte Dr. Cleminson geantwortet, sie seien chloroformirt worden, seine Frau liege im Bett, er glaube, sie sei todt. Frau Cleminson, erklärte der Zeuge, hätte todt, kalt und starr auf der äußeren Seite des Bettes gelegen.

War schon lange todt.

Frau Cleminson sei schon etwa 5 Stunden todt gewesen, und das hätte er auch Dr. Cleminson auf dessen Frage, ob seine Frau todt sei, gesagt. Von ihm gefragt, was denn eigentlich geschehen sei, hätte D. Cleminson erwidert, er wüßte es nicht, Er, Zeuge, hätte sodann der Polizei Mittheilung gemacht. Dr. Cleminson hätte ihm gesagt, er sei die ganze Nacht krank gewesen. Aufwachend, hätte er seine Frau mit dem Fuß berührt und bemerkt, daß sie kalt sei, und sei aus dem Bett gesprungen. Der Zeuge glaubt nicht, daß Dr. Cleminson chloroformirt gewesen ist, und hat auch kein Chloroform in der Wohnung gefunden. Die Leiche sei bis ans Gesicht bedeckt gewesen, später hätte man zwei Tücher gefunden, eines unter dem Kinn, das andere unter dem Bett, Chloroformgeruch sei nicht wahrnehmbar gewesen. Hinter dem Bett hätte auch noch ein dunkel gefärbtes Laken gelegen, das Zeuge aber nicht untersucht hat.

Im Kreuzverhör fragte Anwalt Burres Dr. Hullhorst, wie Dr. Cleminson, als er am Boden lag, ausgesehen hätte. Sein Gesicht, sagte der Zeuge, und seine Augen seien roth gewesen und hätten den Eindruck gemacht, als ob Cleminson geweint gehabt hätte. Dr. Cleminson hätte ihn gebeten, seine Mutter aufzurufen, was er auch gethan hätte.

Cleminson sei mit dem Bademantel angethan gewesen. Als er ihm gesagt, daß seine Frau todt sei, hätte der Angeklagte geschluchzt und sich erbrochen. Der Fleck auf dem Teppich, wo er lag, sei weiß gewesen. Licht sei nicht in der Wohnung gewesen, und die Fensterläden seien geschlossen gewesen.

Eine merkwürdige Verhandlung.

Joseph Holtz, ein 55jähriger Mann, war gestern Nachmittag, schwer betrunken, vor der Wache an der Desplaines Straße verhaftet worden und litt heute am Säuferwahnsinn in solcher Weise, daß er nicht in den Stadtgerichtssaal gebracht werden konnte. Stadtrichter Newcomer begab sich daher mit seinem Schreiber Gaynor nach

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; mittlere Luftwärme. Lebhafter Westwind.

Illinois und Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Mittlere Luftwärme.

Indiana: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer im mittleren Theil.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 55 Grad; Nachts 12 Uhr 46 Grad; Morgens 6 Uhr 44 Grad; Mittags 12 Uhr 58 Grad.

ALL HOUSEHOLD EMERGENCIES

Eine Stunde, die man spart, indem man den Plumber telephonisch herbeiruft, kann unter Umständen die Kosten für den Telephon-Dienst mehrerer Jahre ersparen.

Sicherlich läßt sich Unbehagen und Aerger ersparen.

Das Bell-Telephon hält den Haushalt in beständiger Verbindung mit allen Hilfsquellen der Zivilisation und ist in jedem Nothfall augenblicklich zu gebrauchen.

Es hält ferner den Haushalt in Verbindung mit der weiteren Welt mittels des Fernverkehrdienstes des Bell-Systems.

Chicago Telephone Company

Telephon Main 294 Contract Department.

203 Washington Str.

Jedes Bell-Telephon ist Zentrum des Systems.

10

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(45. Fortsetzung.)

„Ja, Kinders, das rathet nun mal! Wie ist unser Landesvater darauf gekommen? Ihr rathet es nicht, und ich will's euch deshalb sagen. Ich, jawohl, ich habe ihn auf die Idee gebracht! Was sagt ihr dazu, he?"

Er schwieg und weidete sich an der Wirkung seiner Worte, denn die beiden Damen blieben stumm. Auch der Klügste braucht ja eine gewisse Zeit, um Thatsachen in ihren Folgen zu Ende zu denken. Die Gedanken von Mutter und Kind durchliefen ungefähr folgende Reihe von Folgerungen: Erstens: Jung wird anerkannt. Zweitens: Jung wird der berühmte Mann des Tages werden. Drittens: Die Ehe wird nun sicher bestehen bleiben. Viertens: Was werden die Tanten dazu sagen? Fünftens: Sie werden sich mit der Ehe aussöhnen. Schluß: Die Ehe ist ein heilig Ding, aber der Kammerherr von Syderow, unser Gatte und Vater, ist ein Dummkopf.

Als sie so weit gekommen war, hob Maria die Augen.

„Weil Du es sagst, will ich es glauben. Ob es aber klug und recht war, was Du thatest, ist mir zweifelhaft!"

Das allerdings hatte der gute Syderow nicht erwartet.

„Na, da schlag Keiner lang hin! Ihr habt es doch gewollt, daß man den Beiden ein bischen auf die Strümpfe helfen sollte?"

„Ganz gewiß, lieber Mann, das war einfach Christenpflicht, wenn ich auch mehr Werth darauf gelegt hätte, daß eine bestehende Disharmonie zwischen zwei Gatten durch eine gewisse innerliche Läuterung und Umkehr beigelegt worden wäre, anstatt durch äußere Glücksfälle!" Der Kammerherr lehnte sich fest gegen den Ofen, der ihm aus innerem Vermögen Wärme und aus äußerer Solidität eine Stütze spendete. Syderow versuchte scharf nachzudenken, was er ebenso gut in diesem Falle dem Kachelofen hätte überlassen können, denn derselbe stand Marias Metaphysik sicher mit ebenso viel Verständniß gegenüber wie der Kammerherr.

„Na ja", meinte er, d. h. der Kammerherr, nicht der Ofen, „na ja, mag der Deubel daraus klug werden, was ihr eigentlich gewollt habt! Aber mir macht Keiner weiß, daß ich die Sache nicht fein gedeichselt hätte. Uebrigens, nun ist Lotte auch weg, sozusagen futsch!"

„Lotte fort?" rief Röschen.

„Jawohl, abgereist, heidi!"

„Doch zu ihrem Mann?"

„Das wird wohl so stimmen, denn sie machte mir neulich den Eindruck, als ob sie die Ehe noch immer als ein weltlich Ding auffaßte. — Ein Kinderkleid bleibt ein Kinderkleid, da beißt die Maus kein Fädchen ab!"

Damit schritt er stolz hinaus. Mutter und Kind saßen und sahen sich stumm an, bis endlich Röschen schluchzend meinte: „Ach Mutter, es ist doch ein schönes Gefühl, auch etwas dazu beigetragen zu haben, daß zwei Menschen sich wieder aussöhnen!"

„Ja, mein gutes Kind", sagte Frau Maria und senkte die Augen auf die Altardecke, indem sie dachte: Mein Mann ist und bleibt ein Thor. Er begreift nie etwas wirklich! Aber wie Gott will!

* * *

Am nächsten Sonntag früh sollte die Ausstellung Jung'scher Werke im linken Schloßflügel eröffnet werden. Tage schwerer Arbeit gab es für Onkel Karl, der mit Kärrners, Stedtfelds und Sallys Unterstützung Alles vorbereiten mußte. Durchlaucht hatte den Professor Schaller bitten lassen, das Arrangement der Ausstellung mit zu überwachen. Schaller litt schwere Qualen, aber was half es, man trägt nicht ungestraft den Professortitel und bezieht nicht umsonst festes pensionsberechtigtes Gehalt. Knurrend ließ er Onkel Karl gewähren. Nur gegen dessen Plan, die Lady Macbeth ganz allein im letzten Raum aufzustellen, erhob Schaller Widerspruch, weil das denn doch zu anspruchsvoll wirkte. Aber Onkel Karl dachte nicht mit Unrecht: Mit Unverschämtheit und durch Hinterthüren kommt man am weitesten. Durch Vermittlung des Oberhofgärtners, dessen Schwager jeden Monat einmal Seiner Durchlaucht die Hühneraugen in Ordnung brachte, und mit Hilfe des Lakaien Peters, der auch 1870 mitgemacht hatte und gut mit dem alten Kammerdiener stand, ferner mit Hilfe des Flügeladjutanten, der für den alten lustigen Burschen Onkel Karl sich interessirte, gelang es, die Sache so hinzustellen, als ob der Fürst jenen Wunsch ausgesprochen hätte, und damit knickte der schon geknickte Schaller ganz zusammen. Nun hatte Onkel Karl noch etwas sehr Pfiffiges unternommen. Er hatte nämlich alle Diejenigen, welche Bilder von Hans Jung aus früherer oder jüngerer Zeit besaßen, durch eine Zeitungsnotiz aufgefordert, diese Bilder für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Selbstverständlich würde der Name des Besitzers kenntlich gemacht werden! Und plötzlich tauchten von den verschiedensten Seiten her Jung'sche Bilder und Zeichnungen auf, Sachen, die Onkel Karl gar nicht kannte, besonders Porträts, die Hans früher gemalt hatte, um sich ein kleines Taschengeld zu verdienen. Clemens Seifert, der Wirth, kam höchstselbst vom Russischen Hof herüber und brachte höchst eigenhändig die Jung'sche Balletteuse unter'm Arm herbei, selig, hier im Schloß als Kunstmäcen auftreten zu können. Jene Aufforderung in der Zeitung führte jedoch in einer Familie beinahe zu einem ernsten Zwist, bei welchem die Ehe zweier Gatten auf eine schwere Probe gestellt wurde. Schon während der letzten Tage, denen die besser gebildeten und kunstverständigen Kreise durch Reden und Schwatzen über Jung und dessen Frau einen gewissen geistigen Inhalt verliehen hatten, hatte die „liebe Maus", Josephine Wendler, krampfhaft nach jenen beiden Aquarellen gesucht, die plötzlich vor ihrer Erinnerung wieder aufgetaucht waren.

Nirgends waren sie zu finden! Nur wollte sich Mieze-Josephine nicht entschließen — und zwar aus guten Gründen — ihren Mann danach zu fragen, zumal er seit dem Umschwung der öffentlichen Meinung ein Benehmen zur Schau trug, was sie wenig zu einer Nachfrage ermuthigen konnte. Er warf nämlich mit kleinen spitzen Bemerkungen um sich wie: „Na, es ist nur gut, daß endlich Deine Gebildeten erkennen, was unsereins längst wußte, daß dieser Jung nämlich ein Genie ist!" oder: „Euer Vorstand vom Kunst- und Literaturverein, dieser Wettenfels, ist ein ganz schlaues Karnickel. Er kommt mir vor wie mein Prokurist, der immer erst von einer Aktie begeistert ist, wenn sie über Pari geht, nachdem er ein halbes Jahr lang mir vorgejammert hat, wie ich nur solche Schwindelaktien kaufen konnte!"

Als Konrad Wendler beim Abendessen Onkel Karls schlaue Zeitungsnotiz vorlas, da brach endlich Josephinens Stolz zusammen, und in einem Ton so milde und süß, wie das Himbeergelee, das sie verzehrte, sagte sie: „Lieber Schatz, Du weißt wohl nicht zufällig, wo die reizenden Aquarelle von Hans Jung hingekommen sind?"

Auf diese Frage hatte der gute Schatz schon seit mehreren Tagen gewartet, so daß er ihr vollständig vorbereitet begegnen konnte.

„Welche Aquarelle meinst Du, liebe Maus?"

„Aber Konrad, Du mußt Dich doch erinnern, die Du mir damals aus Jungs Atelier mitbrachtest!"

„Ach so, die — Du hieltest sie ja für die ersten Anfangsstudien unseres lieben Siegfried! wenn ich mich recht erinnere."

„Aber, lieber Schatz, das war doch nur ein Scherz. Im Gegentheil, ich habe immer Jungs Bedeutung erkannt. Leider muß ich Dir eine sehr unangenehme Mittheilung machen —"

„Kannst Du damit nicht warten, Josephine, bis ich mein Hühnerragout gegessen habe, das mir vortrefflich schmeckt?"

„Nein, Konrad, ich habe alles durchsucht. Die Aquarelle sind verschwunden und bleiben verschwunden. Ich kam schon auf den Verdacht, daß sie jemand entwendet haben müßte."

„Aber, Maus, wer wird denn solch werthloses Zeug wegnehmen!!"

„Werthlos? Erlaube mal, sie sind ungeheuer werthvoll, jetzt besonders."

„Da fällt mir ein, liebe Mieze, daß ich die Dinger damals wieder an mich genommen hatte, weil sie Dir so wenig gefielen!"

„Ah, das ist ja herrlich, dann hole sie doch rasch her!"

„Das geht nun nicht gut," meinte Wendler und trank langsam sein Glas Portwein aus, „das geht nun nicht, denn ich habe die Aquarelle damals für die Armenlotterie gestiftet!"

„Du willst doch nicht sagen, daß Du das wirklich gethan hättest?" fragte Josephine, und sah ihn an, als ob er nicht zurechnungsfähig wäre.

„Ja, liebe Maus, das habe ich gethan! Es war Dir doch recht?"

Lieber Konrad Wendler, Du bleibst doch ein Dummkopf, wenn Du in dem Wahne bist, daß Deine Frau so schuldgeknickt wäre, um sich von Dir solche Dinge auf die Dauer gefallen zu lassen. Josephines ganzes Inneres bäumte sich auf und schwang sich auf den höchsten Gipfel sittlicher Entrüstung, denn nun waren die Rollen vertauscht. Sie erhob sich in ihrer ganzen junonischen Fülle und schmetterte ihm die Worte entgegen: „Und das wagst Du mir so gelassen zu sagen? Du hast es gewagt, mir mein Eigenthum ohne mein Vorwissen zu entwenden, und es heimlich an diese dumme Armenlotterie zu verschwenden."

Merkwürdigerweise blieb Konrad Wendler ganz ruhig und machte sich an eine zweite Portion des köstlichen Hühnerragouts.

„Na ja, was denn? Ich verließ mich auf Dein höheres Kunstverständnis!"

„Ich verbitte mir diesen Hohn, Konrad!"

„Aber, liebe Maus, wie sollte ich dazu kommen, zu höhnen?"

„Ha, an diese dumme Armenlotterie! Konrad, das sage ich Dir," und sie klopfte sehr energisch auf den Tisch, „das sage ich Dir, Du verschaffst mir die Bilder wieder, und zwar augenblicklich!"

„Liebe Maus, aber —"

„Ich bin nicht Deine liebe Maus, absolut nicht —" zeterte Josephine ohne Anmuth und Würde.

„Na, denn nicht! Aber eine Armenlotterie gibt niemals etwas vor der Losziehung wieder heraus. Wir würden uns einfach lächerlich machen."

Frau Wendler durchstürmte einige Male die ganze Länge des Zimmers mit laut ausgestoßenen „O" und „A", wobei sie, wie sich das gehört, an ihrem Taschentuch zerrte, das seiner eigentlichen Bestimmung, dem Trocknen der herannahenden Thränengüsse schon harrte. Sie dachte daran, welchen Eindruck es gemacht haben würde, gerade in diesen Tagen, wenn Besucher in ihrem Boudoir die Aquarelle erblickt hätten, und sie so nebenhin hätte sagen können: „Ach, die habe ich schon vor längerer Zeit gekauft." Wie würde sie dastehen in der Meinung ihrer gebildeten Kreise! Und nun nichts! Diese Dokumente ihres Kunstverständnisses in der Armenlotterie! War das nicht zum Tollwerden, zum Verzweifeln? Und da saß dieser Holzbock von einem Menschen vor seinem Teller! Sie warf sich auf einen Stuhl, und nun kam, wie sich das gehört, der Weinkrampf, der aus der tiefathmenden Brust sich löste und ihren ganzen Körper erschütterte. Doch Wendler ließ sich nicht stören in seiner Ruhe. Erstens kannte er die Entwicklungserscheinungen eines Weinkrampfes seiner süßen Maus, zweitens war nun seine Stunde gekommen, die Stunde der Wiederherstellung seiner Rolle als Haupt der Familie, die damals anläßlich des Rendezvous mit der Balletteuse vollständig seinen Händen entwunden worden war. Er wollte den Bürgermeister bitten, die Aquarelle auch mit auszustellen und darüber zu schreiben: „Gestiftet für die Armenlotterie durch Herrn Bankier Konrad Wendler!"

Großartig. Hier war Konrad Wendler & Co. zu Hause. Erstens war es an sich eine Reklame für die Armenlotterie, deren Losverkauf nur spärlich eingesetzt hatte; zweitens war es eine Reklame für die Firma, und drittens mußte ja Durchlaucht davon Kenntniß erhalten und denken: Der Wendler scheint ja ein Mann zu sein, der sowohl für die Kunst wie für die Armen eine offene Hand hat. Mußte da nicht zu Neujahr der Kommerzienrath ins Haus kommen? Und während seine theure bessere Hälfte weinkrampfte, eröffneten sich ihm rosig rothe Zukunftsaussichten, und wohlwollend ließ er seine listigen Aeuglein auf der durchschütterten Gestalt Josephinens ruhen. „Bitte, liebe Mieze, willst Du einen Augenblick ruhig zuhören!"

„Ich will gar nichts wissen, ich will nicht ruhig sein, ich bin zu unglücklich!"

Trotzdem übermittelte er ihr die Pläne, die er soeben gefaßt hatte, und merkwürdigerweise hörte sie doch zu. Die Krämpfe wurden gelinder, das Schluchzen erstarb langsam, das verheulte Gesicht hob sich von der Stuhllehne, das Taschentuch sank, und in ihren Augen erwachte zugleich mit dem Schimmer klarer Erkenntniß wieder der Lebensmuth.

„Das sage ich Dir, Konrad, verschmerzen werde ich es nie! Aber was Du sagst, ist wenigstens ein Ausweg. Das aber erwarte ich auf's Bestimmteste, daß Du auf der Ausstellung mir ein Bild von Jung kaufst!"

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Die Saison beginnt am kommenden Sonntag mit reichhaltigem Programm.

Zum ersten Konzert der Nordseite-Turnhalle-Saison am kommenden Sonntag Nachmittag hat Kapellmeister Martin Ballmann sich mit nicht weniger als vier Solisten umgeben. Auch ein ganz ausnahmsweise interessantes Programm hat er zusammengestellt, um der Saison einen möglichst guten Anfang zu geben, und da sein erprobtes Orchester, zu wackeren Thaten gerüstet, frisch auf dem Plane steht, so bedarf es keiner großen Sehergabe, um dem Konzert einen jener durchschlagenden Erfolge zu prophezeien, wie Ballmann sie im letzten Jahre so oft errungen hat. Der Turngemeinde, welche diese Konzerte veranstaltet, und dem Publikum ist gleichermaßen Glück dazu zu wünschen, daß diese tüchtige Kraft auch heuer die Leitung der Konzerte besorgen wird. Die Solisten des ersten Konzerts sind die bekannte Sängerin Marie Katzenberger-Lighthall, der Pianist Sol Alberti vom Chicago Musical College, der Cellist Franz Wagner und der Klarinettist Anton Quitzow.

Im Programm marschiren die größten Namen in der Musik: Beethoven, Mozart, Haydn, Mendelssohn, Tschaikowsky, Massenet, Grieg und Wagner, ferner Offenbach und Volkmann nach einander auf und erübrigen jede weitere Empfehlung. Das Programm mag für sich selber sprechen.

Triumphmarsch aus „Tarpeja" .... Beethoven
Ouverture zu „Don Juan" .... Mozart
Andante aus der Symphonie Nr. 6 .... Haydn
Satz aus dem 1. Pianokonzert .... Mendelssohn
Herr Sol. Alberti.
Nußknacker - Suite .... Tschaikowsky
„Unter dem Lindenbaum" .... Massenet
Herren F. Wagner und A. Quitzow.
Solvejgs Lied aus „Peer Gynt" .... Grieg
„An den Frühling" .... Grieg
„Dich, theure Halle" aus „Tannhäuser" .... Wagner
Frau Katzenberger-Lighthall.
Intermezzo aus „Hoffmanns Erzählungen .... Offenbach
Walzermotiv aus Serenade Nr. 2 .... Volkmann
Allegro aus der Symphonie Nr. 5 .... Beethoven

Philharmonische Konzerte.

Olive Fremstadt und Alexander Zukowsky die Solisten am nächsten Sonntag.

Volkskonzerte im besten Sinne des Wortes zu geben, ist das Bestreben der Direktion Rabinoff bei der Veranstaltung der musikalischen Sonntag-Nachmittage im Auditorium. Sie hat sich dabei die Verhältnisse in Europa zum Vorbild genommen, wo man für billiges Geld die beste Orchestermusik und die bedeutendsten Künstler zu hören bekommt, und stellt die Hälfte aller Sitze im Hause dem minder bemittelten Publikum, in dem die Sehnsucht nach dem Schönen lebendig ist, für 25 und 50 Cents zur Verfügung. Daß die Möglichkeit der Fortführung eines derartigen Unternehmens an eine weitgehende Unterstützung seitens des Publikums gebunden ist, liegt auf der Hand, und die Direktion rechnet hierbei in erster Reihe auf das Deutschthum Chicagos, das ja den Sinn und das Verständniß für gute Musik aus dem alten Vaterlande mitgebracht und auf seine Nachkommen vererbt hat. Der stark deutsche Einschlag unter den Zuhörern am letzten Sonntag hat diese Zuversicht bereits bestätigt.

Olive Fremstad, die Gesangssolistin des Konzerts am kommenden Sonntage, ist eine der bedeutendsten Gestalten auf der modernen Opernbühne. Als anerkannt vortreffliche Vertreterin Wagner'scher Frauengestalten hat sie sich „Elsa's Traum" und „Isoldens Liebestod", als Kind schwedischer Eltern eine Gruppe skandinavischer Lieder zum Vortrage gewählt.

Dem russischen Violinvirtuosen Alexander Zukowsky, der in dem Konzert zum ersten Male in Amerika auftritt, rühmt man eine ganz außerdentliche Meisterschaft und bestrickende Spielweise nach. Da das Philharmonische Orchester gleichfalls mit sehr interessanten Sachen auf dem Programm vertreten ist, so ist wieder ein werthvoller Nachmittag zu erwarten.

Nachstehend das Programm:

Ouverture zu „Tannhäuser" .... Wagner
Orchester.
Violinkonzert in D-dur .... Tschaikowsky
Herr Alexander Zukowsky.
„Elsas Traum" aus „Lohengrin" .... Wagner
Frau Olive Fremstad.
Konzertwalzer .... Glasunow
Orchester.
Norwegische Rhapsodie Nr. 3 .... Svendsen
Orchester.
Skandinavische Lieder ....
Frau Fremstad.
Capriccio für Orchester .... Weidig
Sonate „Der Teufelstriller" .... Tartini
Herr Zukowsky.
Isoldens Liebestod .... Wagner
Frau Fremstad.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Die Blumenausstellung.

Vorzüglich beschickt und gut besucht. — Werthvoller Anschauungsunterricht.

Der Erfolg der Blumenausstellung ist bereits gestern, am ersten Tage, ein vollständiger gewesen, bis spät Abends war das Koliseum mit Besuchern dicht gefüllt, besonders die Damenwelt war gut vertreten. Der große Saal war in geschmackvoller Weise geschmückt worden, die ganze Art und Weise der Anordnung bewies einen künstlerischen Geschmack. Von Blumenarten waren namentlich Chrysanthemen und Orchideen in reicher Mannigfaltigkeit vorhanden, und da waren es vorzüglich einige Pflanzen, welche durch Kreuzen die wissenschaftliche Höhe der Gärtnerkunst darstellten. Herr Axel Setterberg, ein deutscher Kunstgärtner aus Rogers Park, zeigte an Blumen und Sträuchern, sowie an Zeichnungen, welch prächtige Erfolge sich durch Kreuzung und natürlich richtige Pflege erzielen lassen. Auch schilderte er, wie er beispielsweise an der Lunt Ave., nahe dem See, durch geeignete Mittel einen bereits absterbenden Baum wieder zu voller Entwickelung gebracht, vom Winde stark beschädigten Zweigen neues Leben eingeflößt habe.

An einer anderen Stelle wurde gezeigt, wie man Rasen mit waldigem Hintergrund durch Strauch- und Blumenanlagen in reizvoller Weise verschönern kann. Große Bewunderung fand auch die Darstellung der Ausschmückung von Wohn- und Speisezimmern, Hausmauern und Veranden mit Blumen und Kletterpflanzen.

Gestern war der Chrysanthementag, heute ist der Tag der Orchideen und Rosen, und da haben die Preisrichter alle Hände voll zu thun. In der Chrysanthemen-Ausstellung erhielt die E. G. Hill Co., Richmond, Ind., neun erste und zwei zweite Preise, die Verwaltung des Mount Greenwood-Friedhofs in Morgan Park zwei erste Preise, Poehlmann Bros., Morton Grove, zwei erste und einen zweiten Preis, Bassett und Washburn, Chicago, zwei erste Preise, Peter Reinberg, Chicago, einen ersten und zwei zweite Preise.

Stadtförster Prost hält während der Dauer der Ausstellung täglich einen Vortrag über die Verschönerung von Haushöfen in der Stadt.

Die Volksbühne.

Die Schober'sche Theatergesellschaft wird nächsten Sonntag auf der Südwestseite auftreten, und zwar auf Rechnung der dortigen Freisinnigen Gemeinde, die ein dreiaktiges, von Martin Drescher verfaßtes Schauspiel: „Ein neues Geschlecht" zur Aufführung bringen läßt. Die Handlung des Stückes spielt auf amerikanischem Boden, in deutsch-amerikanischen Kreisen, und der Dichter hat zum Vorwurf für sein Werk die großen Fragen genommen, die unsere Zeit durchgähren. Direktor Schober hat sich mit der Einstudirung und Inszenirung des Stückes große Mühe gegeben, und man darf dem erfahrenen Fachmanne zutrauen, daß er Tüchtiges bieten wird. Die Vorstellung findet in Hoerbers Halle, Ecke Blue Island Ave. und 21. Place, statt.

Agonie von Eczema über alle Worte.

Der ganze Körper eine Masse rauhen, Tortur bereitenden Ausschlags. — Haar fiel ganz aus und die Ohren schienen bereit, abzufallen. Kleider pflegten an das blutende Fleisch zu kleben. — Hoffte, daß der Tod schreckliches Leiden enden würde.

Fall schien hoffnungslos, aber Cuticura heilte sie.

„Worte können nicht das schreckliche Eczema schildern, an dem ich litt. Es brach auf meinem Kopfe aus und verbreitete sich stets, bis es meinen ganzen Körper bedeckte. Ich war fast eine solide Masse von Wunden von Kopf bis Fuß. Ich sah mehr einem Stück rohen Fleisches als einem menschlichen Wesen ähnlich. Die Schmerzen und die Pein, die ich ausstand, schienen mehr, als ich ertragen konnte. Blut und Eiter triefen von der großen Wunde an meiner Kopfhaut, von unter meinen Fingernägeln und von fast meinem ganzen Körper. Meine Ohren waren so verkrustet und geschwollen, daß ich befürchtete, sie würden abbrechen. Jedes Haar auf meinem Kopfe fiel aus. Ich konnte mich nicht setzen, denn meine Kleider klebten an das rohe und blutende Fleisch, was mich vor Schmerz aufschreien ließ. Mein Familien-Doktor that Alles, was er vermochte, aber mir wurde schlimmer und schlimmer. Meine Lage war entsetzlich. Ich glaubte nicht, daß ich leben könne und wünschte den Tod herbei, damit meine fürchterlichen Leiden ein Ende nehmen.

„In dieser Lage bat mich meine Schwiegermutter, die Cuticura-Heilmittel zu versuchen. Ich sagte zu, hatte aber keine Hoffnung auf Genesung. Aber ach, welch' gesegnete Erleichterung erfuhr ich, nachdem ich Cuticura-Salbe applizirt hatte. Sie kühlte das blutende und juckende Fleisch ab und brachte mir den ersten wirklichen Schlaf, den ich seit Wochen vermißte. Es war so erquickend wie Eis auf einer brennende Zunge. Ich badete mit warmem Wasser und Cuticura-Seife und applizirte dann ordentlich die Salbe. Ich nahm auch Cuticura-Resolvent für das Blut. In kurzer Zeit hörten die Wunden zu fließen auf und ich wußte, daß ich wieder genesen würde. Dann begann das Haar auf meinem Kopfe wieder zu wachsen und in kurzer Zeit war ich völlig geheilt. Ich kann Cuticura nicht genug loben. Ich wünsche, ich könnte Jedem, der an Eczema leidet, sagen, Cuticura zu gebrauchen. Meine Lage war so schrecklich, daß mich kurirte, nicht verfehlen kann, irgend Jemanden von dieser entsetzlichen Krankheit zu heilen. Wenn irgend Jemand die Wahrheit dieses Briefes anzweifelt, sagen Sie ihm, mir zu schreiben. Frau Wm. Hunt, 135 Thomas Str., Newark, N. J., 28. Sept. 1908."

Cuticura-Seife, Salbe oder Resolvent (flüssig oder Pillen) werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Frei per Post: Neuestes Cuticura Skin-Book.

THE HUB Henry C. Lytton

Unsere Schuhe

sind die besten Schuhe in der Welt zu deren respektiven Preisen; unser guter Name ist eine werthvolle Beigabe; wir könnten und würden diese Angabe nicht machen wenn sie nicht absolut wahr wäre.—

Größter existirender Schuh-Laden, ausschließlich f. Männer und Knaben.

Eine Partie im besonderen möchten wir daß Ihr besichtigt; es ist das bemerkenswertheste Beispiel von Werthegeben; unsere garantirte "Goodyear" Welt Schuhe für Männer zu:

$2.50

Andere Sorten $3.00, $3.50, $4.00 und aufwärts bis zu $8.00.

Personal-Nachrichten.

— Die Rückkehr von einer viermonatigen Besuchsreise in Deutschland, sowie ihren Geburtstag feierte am Montag Nachmittag Frau August Petersen in ihrer Wohnung, Nr. 2615 N. Halsted Str. Zu der Festlichkeit hatte sich der Damenverein Harmonie von Lake View, dessen Mitglied Frau Petersen ist, vollzählig eingefunden.

— Seinen hundertsten Geburtstag feierte gestern Anton Brömmelkamp im Hause seiner Tochter, Frau Katharine Landwer, in Barrington, Ill. Der greise Herr wurde in Schale, Westfalen, geboren und kam im Jahre 1868 nach Amerika. Er ließ sich mit seiner Familie in der Nähe von Barrington nieder, wohnt aber seit längerer Zeit in dem Orte selbst. Seine Gattin starb kurz vor der Uebersiedlung nach Amerika. Krank gewesen ist der Hundertjährige nur zweimal in seinem Leben. Der Geburtstagsfeier wohnten etwa 100 Anverwandte und Freunde bei, unter ihnen die sechs Töchter Frau K. Landwer, Frau E. Baumann, Frau Karoline Elfrink und Frau Bernhardine Landwer in Barrington, Frau Elisabeth Cady aus Goodwin, S. D., und Frau Mary Miller aus Gibbon, Minn., sowie die meisten der 29 Enkel.

* Eine Bank für Handel, Ersparnisse und Anlagen. — The Merchants' Loan and Trust Company, 135 Adams Str. 2,3,4nov

Aus Vereinskreisen.

Konzert und Ball veranstaltet der Polyhymnia-Damenchor am kommenden Sonntag in der Sozialen Turnhalle. Die zum Vortrag angesetzten Chorlieder, darunter „Markomannisches Kinderlied", „Mein Schatz ist mein Seppel", „Die Zeit der Rosen" und „Mein Mütterlein", sind von den Damen, die gesanglich überhaupt gute Fortschritte gemacht haben, sorgfältig einstudirt worden, und dasselbe gilt von dem Singspiel „Im Damen-Reformverein". Soli werden Frau K. Lamack („Adelaide" von Beethoven) und Frau M. Freese („Die lustige Mizzi") vortragen, und die Damen M. Burmeister und Anna Krinker stehen mit dem Duett „Die beiden Brautjungfern" auf dem Programm. Mitwirken werden der Gesangverein „Edelweiß" (Avondale), Brands Liedertafel und die Konkordia-Liedertafel. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet die Eintracht-Loge Nr. 5, Orden der Hermanns-Schwestern, am Samstag, dem 20. November, 8 Uhr Abends in der neuen McKinley Park Halle, Ecke 35. Str. und Archer Ave. Das Komite hat sich alle erdenkliche Mühe gegeben, um allen Besuchern gerecht zu werden. Werthvolle einzelne Preise für schöne und komische Masken werden zur Vertheilung kommen, jedoch können Masken, welche nicht vor 10 Uhr in der Halle sind, auf keinen Preis Anspruch erheben. Die Loge hofft, daß alle Freunde und Gönner der Herrmanns-Schwestern sie mit ihrem Besuch beehren werden. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Langsam! Langsam! Oder geht in's Irrenhaus.

Das Antreiben der Menschen unter modernen Methoden wird immer schlimmer. Die Anforderungen an die Nervenkraft verursachen häufig ein Springen der Drähte.

Ihr müßt langsam, langsamer gehen. Gebt während einer Saison Alles auf und kümmert Euch um gar nichts als um Euren Komfort.

Zu diesem Zwecke braucht Ihr ein Rappier— einen Fokus—etwas um sich daran zu sammeln. Dieses etwas muß ein glückliches, gesundes, joviales, freies Etwas sein. Es muß etwas sein, das sich nie mit Sorgen mischt oder mischen läßt.

Sports kosten zuviel Zeit und Geld. Lesen ist Kopfarbeit. Freunde kann man nicht zur Bequemlichkeit haben. Der Vorschlag muß praktisch sein. Thut das.

Ruft auf Calumet 570 oder schreibt an die Berghoff Brewing Association, 2342 LaSalle Straße, Chicago, Ill, und laßt Euch eine Kiste Berghoff Bier für Familiengebrauch und Euren eigenen Komfort schicken. Erholt Euch mit Berghoffs genialer Hilfe.

Berghoff ist eine Erfrischung—eine Inspiration, harmlos, aber wirksam. Es gibt dem Mann Ruhe und Frieden. Schon sein Aroma lenkt die Gedanken auf Angenehmes. Und das Beste, ohne sein Zuthun trägt es ihn aufwärts und knüpft die ausgefransten Enden der Nerven zusammen und ersetzt den geistigen und körperlichen Verbrauch des thätigen Lebens.

Berghoff ist ein echtdeutsches Bräu.

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn F. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Einseitiges Band, von 49c
Doppelt von 98c
Elastische Leibbinden, von $1.98
Elastische Strümpfe, ¾-Größe, von $1.69
Kniestücke von $1.25 und aufwärts.

Alles andere zu ebenso niedrigen Preisen.

Wir machen Strümpfe nach Maß.

Erfahrene Frau zum Anpassen für Damen.

Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Straße.

lep4.mifason*

Konsultirt Dr. Meyer,

den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, in 84 Adams Str. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn, wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden, wie Nervenschwäche und andere Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten. Stunden tägl. von 9—6 Uhr Mittwoch u. Samstag von 9—9 Uhr, Sonntag 10—12 Uhr. Dr. Otto E. Meyer, Zimmer 53, 84 Adams Str., gegenüber „The Fair." Nehmt Elevator.

ok19,1mX

Cort-Theater.

Eine sehr volksthümliche Gesangsnummer in „The Kissing Girl".

Die Musik der Operette „The Kissing Girl" dringt von Vorstellung zu Vorstellung immer weiter ins Publikum und erobert sich schnell einen Platz unter den Melodieen, die Gemeingut Aller werden. Das Werk steht zur Zeit in der zweiten Woche seiner Aufführungen im Cort-Theater. Pilzer's Melodieen besitzen denselben Reiz wie die Weisen von Gustav Lüders, und wenn „The Kissing Girl" in mancher Hinsicht vielleicht nicht an das Beste, das Lüders geschrieben, heranreicht, so ist die Partitur in ihrer Art doch von sehr bedeutendem Werth. Vor Allem gilt das von dem Liede: „Love is like a Rose", welches, ursprünglich als Duett für „Christine" und „Karl" geschrieben, vom Komponisten in ein Solo für „Christine" mit Violinbegleitung umgewandelt worden ist. Das Lied ist das zündendste der Saison und dürfte in kurzer Zeit überall zu hören sein. Die Orchestrirung ist sehr fein, die Violinistin Vera Berliner und das treffliche Orchester des Cort-Theaters spielen den instrumentalen Part wundervoll.

Unter hoher Bürgschaft.

Schankwirth John McGovern des Diebstahls bezichtigt.

Der Schankwirth John McGovern, Nr. 172 N. Clark Straße, wurde gestern dem Stadtrichter Crowe unter der auf Beihilfe zum Raube lautenden Anklage vorgeführt. Auf Antrag seines Vertheidigers wurde die ursprüngliche Anklage aber in eine auf Diebstahl lautende abgeändert.

McGovern wird bezichtigt, in seiner Wirthschaft den im Revere House wohnhaften Schauspieler Walter Ford durch ein Opiat betäubt und ihn um seine $60 enthaltende Börse, sowie einen werthvollen Teppich bestohlen zu haben. Er leugnet. Sein Verhör wurde auf den 4. November verschoben. Bis dahin befindet er sich gegen $4000 Bürgschaft, die sein Bruder William stellte, auf freiem Fuße.

— Sehr eifrig. — Sie: Was schreibst du denn da in aller Frühe schon wieder, Fridolin? Kaum aus den Federn heraus, sitzest du schon am Schreibtisch? — Er: Mir träumte diese Nacht, mein Freund Müller ersuchte mich um ein Mittel gegen Frostbeulen und da will ich's ihm doch schnell mittheilen.

Hochzeits-Geschenke bei McClurg's

Die schönen und ungewöhnlichen Sachen, die unser Vertreter diesen Sommer in Europa gefunden, sind jetzt da und wohl werth, daß man kommt und sie sich ansieht.

Unser gründliches Kennen der besten Arbeit, die in Berlin, Paris und Wien hergestellt wird, setzt uns in Stand, dem Chicagoer Publikum künstlerische Arbeiten zu offeriren, wie sie westlich von New York sonst nirgends zu finden sind. Ja, viele dieser Artikel sind sogar ausschließlich für unser Geschäft gemacht.

A. C. McCLURG & CO.
215-221 Wabash Avenue

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Taft in Alabama.

Birmingham, Ala., 3. Nov. Präsident Taft, der hier mit großer Herzlichkeit empfangen wurde, verlieh in allen seinen öffentlichen Aeußerungen wiederum der Hoffnung Ausdruck, den Süden für engeren Anschluß an den Norden „in Geschäft, Sympathie und Stimmung" zu gewinnen. Doch gab er die Versicherung, er wünsche darum keineswegs, daß der Süden seine edlen Ueberlieferungen oder seinen Stolz auf seine Bürgerkrieghelden aufgebe.

Gestern Abend, bald nach dem Eintreffen des Präsidenten dahier, wurde ein großes Bankett gegeben.

Auf seiner Fahrt nach dem „Country Club" machte der Präsident heute an dem Wohnhaus des schwer kranken Generals Rufus N. Rhodes, Redakteurs der „Birmingham News", Halt und sprach der Mrs. Rhodes sein lebhaftes Bedauern darüber aus, den General auf dem obigen Bankett nicht gesehen zu haben.

In Chicago gewünscht!

Battle Creek, Mich., 3. Nov. Der Neger John Marroney wurde hier unter dem Verdacht festgenommen, der Mann zu sein, welcher in Chicago wegen der Beraubung der Frau A. Hirsch (im letzten August) um Diamanten im Werthe von etwa $5000 gewünscht wird.

Der Name stimmt, und das Signalement auch.

Arbeit und Kapital.

St. Paul, 2. Nov. 500 Marmor- und Ziegelsetzer hier und in Minneapolis streiken um den 8-Stundentag und eine Lohnerhöhung von 5 Cents pro Stunde. Sie bekommen jetzt 42½ bis 60 Cents pro Stunde.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Großer Kurfürst von Bremen; Carmania von Liverpool; Potsdam von Rotterdam. Montreal: Pretorian von Glasgow.

Abgegangen:

New York: Blücher nach Hamburg; Kroonland nach Antwerpen; Teutonic nach Southampton; Mauretania nach Liverpool; Calabria nach Neapel; Cristobal, nach Zentralamerika undPanama. Boston: Devonian undSaxonia nach Liverpool. Havre: Pomeranian von Montreal.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	2. Nov.
Weizen—					
Dez	1.03⅞—4⅛	1.04⅛—¼	1.03⅞	1.04	1.04—⅛
Mai	1.03⅝—¾	1.03⅞	1.03½—⅝	1.03¾	1.03¾
Juli	.96½	.96⅝	.96⅜	.96½	.96⅝
Mais—					
Dez	.58⅜—¾	.59	.58⅜	.59	.58¾
Mai	.60¾—⅝	.61—⅛	.60⅝	.61—⅛	.60⅝
Juli	.60⅝	.60⅝	.60¼—⅜	.60⅝	.60¼
Hafer—					
Dez	.39⅜—½	.39½	.39⅜—½	.39⅜—½	.39⅜—½
Mai	.42—1⅞—2	.42	.41⅞—42	.42	.41⅞—42
Juli	.39⅝	.39⅝	.39⅝	.39⅝	.39½—⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	19.57—70	19.80	19.57½	19.72½	19.60
Mai	19.30—40	19.47½	19.30	19.37½	19.22½
Schmalz—					
Nov	12.05	12.15	12.05	12.15	12.00—02
Jan	11.42½	11.55	11.42½	11.52½	11.42½
Mai	11.15—12	11.20	11.12½	11.17½	11.10—12
Rippchen—					
Jan	10.15	10.20—22	10.15	10.17½	10.12½
Mai	10.10—12	10.17½	10.10—12	10.12½	10.07½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 170,000, von Mais auf 256,250, von Hafer auf 450,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 91,331 Bushels Weizen, 110,206 Bushels Mais und 478,271 Bushels Hafer.

Dollar-Behandlung frei für lahmen oder schwachen Rücken

Ich wünsche, daß jeder, der an Schmerzen im Kreuz oder Nieren leidet, sich dieses Dollar-Packet Medizin schicken läßt, von welcher hunderte von Leuten sagten, daß sie die beste ist, von der sie je gehört für alle Kreuzschmerzen. Diese Medizin wird viel empfohlen für Kreuzschmerzen, alle Formen von Rheumatismus, Nervösität, Hüftgicht, Nieren- oder Blasenleiden oder Störungen der Harnorgane, Harnsäure im Blut, wunde Gelenke und Muskeln, Hinfälligkeit und aufgedunsene Augen. Ganz gleich, ob Ihr nicht schlafen könnt oder immer müde seid und Flecken vor den Augen habt und andere Symptome, zögert nicht, sondern schreibt mir sofort einen Brief und gebt an, wie Ihr leidet. Ich schicke Euch dieses große Dollar-Packet Medizin für Eure Mühe in schlicht versiegeltem Packet fertig zum Einnehmen mit vollen Anweisungen, damit Ihr wißt, was Ihr thun müßt. Es kostet Euch keinen Cent. Sie ist frei in jedem Sinne des Wortes. Ihr braucht keine Papiere zu unterschreiben, noch spätere Verpflichtungen einzugehen. Ihr bekommt sie frei. Ich bezahle sogar die Ablieferungskosten. Adresse: Dr. A. E. Robinson, G 50 Luck Building, Detroit, Mich. Ich will, daß Ihr mir in Eurem Brief kurz angebt, wie Ihr leidet, so daß ich Euch volleAnweisungen schicken kann.

Ausland.

Dynamit auf dem Geleise!

Aber Zugunglück abgewendet.—Zeppelin flog 7 Stunden gegen Sturm.—Mommsendenkmal enthüllt. — Kaiser Franz Joseph unterzeichnet Sprachengesetze.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 3. Nov. Einen neuen Triumph hat Graf Zeppelin aufzuweisen. Von Köln aus stieg der greise Luftschiffer mit „Z. 3" auf. Es herrschte dichter Nebel und der gewaltige Luftkreuzer hatte gegen scharfe Böen anzukämpfen. Nichtsdestoweniger blieb der Graf sieben Stunden in der Luft, in der erfolgreichsten Weise alle Schwierigkeiten überwindend.

Diese Glanzleistung hat große Genugthuung hervorgerufen, und zwar, wie ausdrücklich konstatirt wird, bei den Vertretern aller Systeme, welche an den Kölner Luftschiffmanövern theilnehmen.

Laut Meldung aus Beuthen, Oberschlesien, ist auf dem Bahngeleise, unweit der Stadt eine Dynamitpatrone geplatzt. Glücklicherweise bremste der Lokomotivführer noch rechtzeitig, so daß der Zug zum Halten gebracht werden konnte. Andernfalls wäre eine Eingleisung des Zuges erfolgt, denn das Bahnbett war auf eine ganze Strecke durch die Gewalt der Explosion zerstört. Von den Thätern hat man noch keine Spur.

Tonangebenden nationalliberalen Blättern will der Ausgang der badischen Landtagswahlen, welcher nach dem bereits mitgetheilten Ergebniß der Stichwahlen nunmehr feststeht, garnicht gefallen. Sie beklagen das Weiterbestehen des aus Nationalliberalen und Sozialdemokraten bestehenden Blocks, welcher allerdings das Zentrum in der zweiten Kammer lahmlegt, aber bei den Wahlen nur den Sozialdemokraten Vortheil gebracht hat. Das Erlangen einer Mehrheit über das Zentrum wird deshalb ein Pyrrhussieg genannt, weil die Nationalliberalen erhebliche Einbuße an ihrem Stand erlitten haben.

In solchem Sinne äußern sich die hiesige National-Zeitung, die Kölnische Zeitung und der Mannheimer Generalanzeiger.

Unter großartigen Feierlichkeiten und im Beisein eines erlesenen Zirkels hervorragender Persönlichkeiten ist im Vorgarten der Friedrich Wilhelms-Universität das marmorne Denkmal für den, am 1. Novbr. 1903 in Charlottenburg gestorbenen Historiker Theodor Mommsen enthüllt worden. Das Denkmal, ein Gegenstück zu dem, am 9. Oktober enthüllten Treitschke-Monument, ist eine Schöpfung des Prof. Adolf Brütt.

Erzbischof Bettinger von München-Freysing hat einen Hirtenbrief gegen die sogenannten Ferrerkundgebungen erlassen, welche der Hinrichtung des spanischen Revolutionärs gefolgt sind. Der Kirchenfürst erhebt Protest gegen die Vorwürfe, welche der katholischen Kirche in Verbindung mit der Exekution gemacht werden, und ertheilt der kirchenfeindlichen Presse eine scharfe Warnung.

Am nächsten Samstag wird die Taufe des, am 30. Sept. geborenen Söhnchen des Kronprinzenpaares stattfinden. Außer den Großeltern, dem Kaiser und der Kaiserin, werden Prinzessin Viktoria Luise und Prinz Oskar, als Pathen fungiren, sowie mehrere Fürstlichkeiten, unter ihnen König Karl von Rumänien.

Wien, 3. Nov. Kaiser Franz Joseph hat die Gutheißung der, ihm vom Ministerrath unterbreiteten deutschen Sprachenschutzgesetze prompt vollzogen. Zugleich hat der Monarch die, bereits gemeldete Abdankung der beiden tschechischen Mitglieder des Kabinets, des Ackerbauministers Braf und des Landsmannministers Dr. Zacek, angenommen. Damit ist nach allgemeinem Dafürhalten das Zeichen zu neuem erbitterten Kampf zwischen Deutschen und Tschechen, sowie zu dem ärgsten Konflikt zwischen der Slawischen Union und dem „deutschfreundlichen" Kabinet Bienerth gegeben.

Die amtlich angekündigte Abberufung des französischen Botschaftsraths Guillemin hat in hiesigen maßgebenden Kreisen auf das Angenehmste berührt. Guillemin hatte, wie nachgewiesen worden, gegen den hiesigen französischen Botschafter Crozier in Gemeinschaft mit russischen Politikern intriguirt, wozu lediglich die gekränkte Eitelkeit der Gattin des Botschaftsraths den Anlaß gegeben. Die Aufdeckung des Intriguenspiels hatte großes Aergerniß hervorgerufen.

Guillemin's Abberufung wird als ein freundlicher Akt Frankreichs angesehen, das auf solche Weise dargethan hat, welch' großen Werth es auf die Erhaltung der guten Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn legt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Abgebrannt ist das Gefängniß zu Lordsburg, N. M. 2 Häftlinge umgekommen.

— 2 Todesopfer einer Gasolinexplosion in den Harvey'schen Zementwerken zu Laporte, Ind.

— $165,000-Feuer zerstörte das Gebäude der „Dodge City Mercantile Co." zu Dodge City, Kans.

— 25 Verletzte beim Entgleisen eines starkbesetzten Straßenbahnwagens an einem Hügel zu Des Moines, Ja.

— Zu South Bend, Ind., starb im Alter von 75 Jahren Emil Seuf, ein bekannter Veteran des deutsch-französischen Krieges.

— Infolge Ueberanstrengung beim Fußballspiel, stürzte der 19jährige Harry Houston zu Crawfordsville, Ind., todt nieder.

— 2 Räuber erschossen den Ortsbüttel von Carroll, Ja., „Pat" Hatton, der sie bei einem Einbruch 7 Meilen von da verhaftet hatte.

— Frank Kamen von Chicago fand im Marinergebäude zu Milwaukee den Tod, indem er von einer Leiter vier Stockwerke herabstürzte.

— C. L. Warriner, Schatzmeister der „Big Four"-Bahn zu Cincinnati, hat sich zu Unterschlagungen bekannt, welche auf $100,000 geschätzt werden.

— Die Wähler der Kansaser Hauptstadt Topeka entschieden sich gestern mit 497 Stimmen Mehrheit für die Einführung einer Stadtregierung durch Kommission.

— Wie aus New Orleans gemeldet, wird nur dann eine weitere Tiefwasserkonferenz stattfinden, wenn der Kongreß in seiner nächsten Tagung keine, für die Tiefwasserleute befriedigende Bewilligungen macht.

— Eine Frau A. Jansen von Chicago wurde in den Huckleberrybergen bei Cedonia, Wash., ermordet, und die Leiche in einem olzstoß verbrannt. Der Farmer James Logan, für welchen sie arbeitete, wurde unter Verdacht verhaftet.

— Blutiger Kampf an einem Schulgebäude zu Kansas City, Kans., zwischen Zimmerleuten und Steinbrucharbeitern; 3 Verletzte, 5 Verhaftete. Die Zimmerleute sollen sich geweigert haben, mit den Steinbrucharbeitern zu trinken.

— Der junge Alva Coan, welcher in Cleveland verhaftet wurde, weil er gestanden, den kleinen Alexander Hoenig ermordet zu haben, wurde freigelassen; es stellte sich heraus, daß er geflunkert hatte, um sich bei seiner Bande in „Ansehen" zu bringen.

Ausland.

—Die Japaner räumten Tschientau, entsprechend dem chinesisch-japanischen Abkommen vom 4. September.

— Zu Guayaquil, Ekuador, kenterte ein neues Fährboot auf der Probefahrt. 18 ertrunken, nur 4 gerettet.

— Zu Antwerpen erreichte der französische Luftschiffer Rougier mit seinem Aeroplan eine Höhe von 880 Fuß.

— Feuer im Marstall des Grafen Tyschkonwitsch zu Kiew, einem der schönsten Rußlands, tödtete 108 Pferde. Anscheinend Brandstiftung.

— Abermals verlautet, König Georg von Griechenland sei zur Abdankung entschlossen, aber der Premierminister versuche, ihn davon abzubringen.

— Im Namen des abgesetzten Schahs nahmen zwei persische Eingeborenenstämme Adabil, etwa 90 Meilen von Tabriz. Die persische und die russische Regierung senden jetzt Truppen dorthin.

— Der russische Revolutionär Tschaikowski, der lange in Haft war und dann, unter Beistand des Auslandes, gegen Bürgschaft freigesprochen wurde, ist wieder in Haft, in der Peter-Paulsfestung.

Beschwerden der Unverdaulichkeit

rühren gewöhnlich von unzuträglicher Nahrung her.

Die rechte Speise beseitigt das Leiden.

Grape-Nuts

ist eine vorverdaute, wissenschaftlich gemachte reine Speise, welche den schwächsten Magen nährt und kräftigt.

„Es hat seinen Grund."

Doktor über Nahrung.

Versuchte sie an sich selbst.

Ein Arzt von Galion, O., sagt: „Seit den letzten paar Jahren litt ich an Unverdaulichkeit, und obgleich ich verschiedene Mittel und präparirte Speisen mit etlichem Nutzen gebrauchte, wurde ich doch nicht vollständig geheilt, bis ich Grape-Nuts versuchte.

Als Speise ist es schmackhaft und angenehm, sehr nahrhaft und wird von den Verdauungsorganen leicht verdaut und assimilirt

Als eine Nervenspeise und Wiederhersteller ist es unvergleichlich und eignet sich deshalb besonders für Studenten und andere Gehirnarbeiter. Es enthält die nothwendigen Elemente für den Aufbau der Nervengewebe und stellt das Gleichgewicht zwischen Verbrauch und Ersatz her.

Es bereichert auch das Blut durch Vermehrung der rothen Blutkörperchen, wodurch alle Organe gestärkt werden, und liefert eine bessere Lebensflüssigkeit. Ich empfehle mit Vergnügen es allen meinen Patienten, denn ich weiß, es nützt Allen, die es essen.

Grape-Nuts

POSTUM CEREAL CO., LTD., Battle Creek, Mich.

Hausmittel für Rheumatismus.

Wieder veröffentlicht zum Nutzen der Leidenden. Hunderte erlangten Linderung im letzten Winter.

Tausende Männer und Frauen werden über folgendes Rezept erfreut sein, welches auch das wirksamste Mittel für Rheumatismus, Schmerzen in den Gelenken, Kreuzschmerzen, Kopfschmerzen und allgemeine Schwäche ist:

„Eine Unze Syrup of Sarsaparilla Compound, eine Unze Toris Compound, halbes Pint guten Whiskey. Dies sollte gemischt und geschüttelt werden, nehmt einen Eßlöffel voll vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen.

Die Bestandtheile sind in jeder guten Apotheke zu haben und lassen sich leicht mischen.

Lokalbericht.

Unbekannter zermalmt.

Auf einem Geleiseübergang an Diversey Ave. getödtet.

Bei dem Versuch, über das Geleise der Chicago & Northwestern-Bahn zu gehen, wurde an der Nord 46. und Diversey Ave. heute früh um halb 3 Uhr ein etwa 30 Jahre alter, gut gekleideter unbekannter Mann von einem Viehzuge überfahren und getödtet. Der Bahnwärter an jenem Uebergang war Augenzeuge des Vorfalls, vermochte den Unglücklichen aber nicht zu retten. Die verstümmelte Leiche liegt im Bestattungsgeschäft Nr. 3918 West Irving Park Blvd. Der Todte wird folgendermaßen beschrieben: 5 Fuß 4 Zoll groß, 140 Pfund schwer, dunkelblaue Augen, dunkles Haar; mit grauem Anzug, schwarzen Schnürschuhen und schwarzem Unterzeug bekleidet.

Standard Oil Co. verheimlicht Unfall.

Im Mercy-Hospital ist heute der 38jährige Arbeiter Patrick Kelleher aus Whiting, Ind., an Verletzungen gestorben, welche er gestern Nachmittag bei einer Explosion in den Anlagen der Standard Oil Co. in jenem Städtchen erlitten hatte. Die Standard Oil Co. verweigerte alle Auskunft über die Einzelheiten des Unfalls, selbst darüber, ob noch mehr Arbeiter verletzt wurden.

Die Natur benachrichtigt uns, wenn etwas mit uns nicht richtig ist. Wir können das an unserem Befinden beurtheilen. Dann ist es Zeit, sich eine gute Medizin zu verschaffen. Sie haben vielleicht von Forni's Alpenkräuter, dem alten Kräuter-Heilmittel, gehört, daß er nicht in Apotheken verkauft wird, aber schon seit über hundert Jahren in Gebrauch ist. Jetzt ist es Zeit, ihn zu versuchen. Schreiben Sie an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Jll. Anz

Klagt über Unrecht.

Der Schankwirth Angelo Carradini, Nr. 2414 Kensington Ave., hat im Superior-Gericht ein Einhaltsverfahren angestrengt gegen Stadtschreiber Connery und Stadteinnehmer Magerstadt. Er will diese daran verhindert wissen, die bisher auf seinen Namen ausgestellt gewesene Schanklizens nunmehr, auf Weisung der Pabst Brewing Co., an eine andere Partei zu vergeben. Er sagt, daß er vor drei Jahren dieLizens der genanntenBraugesellschaft verpfändet habe; daß er das geliehene Geld inzwischen zurückgezahlt habe, die Vertreter der Brauereigesellschaft aber sich weigern, ihm die Lizens wieder auszuliefern.

* Sparkontos können von verheiratheten Frauen eröffnet werden, und bleiben unter deren Kontrolle. — The Merchants' Loan and Trust Company, eine Sparbank, 135 Adams Straße.

Germania-Männerchor.

Der Germania-Männerchor veranstaltet am kommenden Samstag Abend nur für seine Mitglieder und deren Angehörige einen japanischen Kotillon, das erste Vergnügen der Wintersaison. Der Tanz beginnt um 9 Uhr.

— Kindermund. — Sieh mal jenen Krüppel, der steht auf einem Bein. Kannst du das auch? — Nein! Aber mein Vater kann oft Abends auf keinem Bein stehen.

Die Bombenwerfer.

Ein Stück Packpapier als schwacher Anhaltspunkt.

Schneider Flax verschwunden.

Seine Frau befürchtet, daß er Selbstmord begangen habe.—Straßenbahnschaffner von zwei Fahrgästen ausgeplündert und junges Mädchen auf der Straße.

Die einzige Spur bei den Nachforschungen nach den Personen, welche am Sonntag Abend, wie berichtet, die Bomben nach den Gebäuden 260 State und 170 Madison Straße warfen, besteht bis heute Nachmittag in einem Stück Packpapier, welches in dem Gebäude an der State Straße gefunden wurde und das ein Altwaarenhändler in der Gegend der 21. Straße und Wabash Ave., mit altem Papier von einem Hausmeister erwarb. Die Geheimpolizei vermuthet, daß der oder die Bombenwerfer es in dem Geschäft des Mannes erlangten und suchen nach ihm.

Polizist Gavin fand heute früh auf der Thürschwelle der Wirthschaft von Johnson & Brown, 576 Wabash Ave., ein verdächtiges Paket und witterte darin sofort eine Bombe. Er benachrichtigte Johnson, der aber das Paket für eine elektrische Batterie erklärte und dem Polizisten versicherte, er habe keine Feinde, die eines Bombenverbrechens fähig seien.

Der Dieb, welcher Chas. Furthmann, Schreiber in der Kanzlei des Staatsanwalts, vor einigen Tagen eine werthvolle Uhr, ein Erbstück seines Vaters, des verstorbenen Hilfsstaatsanwalts Edmund Furthmann, stahl, hat die Uhr durch die Post dem Staatsanwalt wieder zugesandt. Sie war in einer großen Pappschachtel verpackt, auf der geschrieben stand: „Ich höre, daß diese Uhr einem Mitgliede Ihres Personals gehört."

Hat er Selbstmord begangen?

Frau Bessie Flax ersuchte heute Kapitän Wood von der Geheimpolizei um Nachforschungen nach ihrem Gatten, dem Schneider Louis Flax. Dieser hatte vor drei Monaten seine Wohnung, Nr. 1230 S. Morgan Str., auf der Arbeitsuche verlassen, und seither hat ihn keiner von seinen Bekannten gesehen. Er war bereits längere Zeit ohne Verdienst gewesen, und seineFrau befürchtet daher, daß er in der trübseligen Stimmung, in welcher er sich damals befand, Selbstmord begangen habe.

Straßenbahnschaffner beraubt.

Ein etwa 30 Jahre alter Räuber schwang sich heute früh um 1½ Uhr an der Ashland Ave. auf einen westlich fahrenden Wagen der 35. Straße-Linie, legte auf den Schaffner Fred Bitch, Nr. 3657 Hamilton Ave., zwei Revolver an und zwang ihn, die Hände hoch zu halten. Die Eheleute Patrick Carr, 3521 S. Western Ave., die einzigen Fahrgäste, erhoben sich, um nach der vorderen Plattform zu gehen, der Verbrecher schüchterte sie aber ein, so daß sie sich wieder setzten und Augenzeugen waren, wie er dem Schaffner die goldene Uhr und die Baarschaft, $10, abnahm. Mit der Mahnung an Bitch, nicht anzuhalten, da dieser sonst dafür büßen müsse, sprang der Verbrecher an der S. Hermitage Ave. ab und lief in südlicher Richtung davon. Der Schaffner benachrichtigte jetzt den Motorführer, der keine Ahnung von dem Vorgang hatte; eine Verfolgung des Räubers erwies sich aber als zwecklos, und so begnügte man sich damit, die Polizei in Kenntniß zu setzen und ihr eine genaue Beschreibung des Thäters zu geben.

Marie D. La Fleur wurde, nachdem sie von dem Krämer Michael Maggorie, Nr. 944 Milton Ave., den Betrag einer Rechnung ihresArbeitgebers, des Großhändlers Henry Horner, Nr. 563 West Randolph Str., $12.90, erhalten hatte, unweit jenes Ladens, an der Gault Court gestern Nachmittag von zwei jugendlichen Verbrechern um die während des Tages eingezogenen Geldsummen, $175 Baar und $75 in Bankanweisungen, beraubt, obwohl sie den Schatz in ihrer Bluse verborgen hatte. Die Straße war belebt, aber Niemand kam der Schutzlosen zu Hilfe, und es gelang den Schurken daher leicht, zu entkommen. Diese müssen die junge Dame schon vorher beobachtet haben, denn sie griffen gleich nach der Stelle, wo sie das Geld versteckt hatte, und nicht nach ihrer Handtasche.

Ein feinfühliger Knabe.

John Kerr prügelte gestern seinen 13jährigen gleichnamigen Sohn windelweich, weil dessen monatliches Schulzeugniß nicht günstig lautete. Der Junge verließ darauf heimlich das elterliche Haus, 5040 Berenice Ave., Irving Park, und seine Violine, ein Geschenk seiner Mutter, nahm er mit, und jetzt hat der Vater, von Selbstvorwürfen geplagt, die Polizei um Nachforschungen nach dem Jungen ersucht.

Schwere Folgen eines Verbrechens.

Infolge schwererVerletzungen, welche Geo. Schwarbeck, 1643 Byron Str., vor drei Monaten von Räubern beigebracht worden waren, hatte Schwarbeck Spuren von Geistesstörung gezeigt, wie seine Frau berichtet, die darin allein den Beweggrund für seinen Selbstmordversuch erblickt. Der Unglückliche trank Salzsäure; er liegt jetzt im Kolumbus-Hospital.

Kußbold in La Grange.

Ein Kußbold macht La Grange unsicher; ein Angriff des Menschen auf die achtzehnjährige Agnes Policki in dem Vorort hat die Sicherheitsmannschaften veranlaßt, in weiblicher Tracht Abends einherzugehen, in der Hoffnung, den Vogel auf diese Weise zu fangen; er ging ihnen aber nicht auf den Leim.

Plötzlicher Witterungswechsel

verursacht häufig heftige Husten und Erkältungen. Es ist gefährlich selbst den geringsten Husten oder die geringste Erkältung zu vernachlässigen.

Dr. August Koenig's

Hamburger Brustthee

Trade Mark.

ist eine sichere und prompte Kur gegen **Husten, Erkältung, Asthma, Bronchitis** und **Leiden** des **Halses** und der **Lungen**. Es ist ein aus Kräutern zubereitetes Präparat. Enthält keine Einschläferungsmittel.

Warnung. Seht darauf, daß die obige Handels-Marke auf dem Umschlag ist. Verweigert Nachahmungen. Nur in Original-Packeten, Preis 25c.

In allen Apotheken oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Spricht ernsthaft.

Staatsanwalt Wayman und der richterliche Ausschuß.

Gründe seines Vorgehens.

Das ganze System der Geschworenen-Ausloosung ein faules.— Verdachtsmomente in Menge. — Gibt Beweise nicht preis.

Richter Honore wollte vom Staatsanwalt wissen, was denn schließlich damit bewiesen sein würde, daß ein Theil der Karten in einer Druckerei hergestellt worden ist, bei der sie amtlich nicht bestellt worden sind.

„Ich erachte das für einen höchst verdächtigen Umstand", sagte der Staatsanwalt.

„Aber, wenn doch auch die verdächtigen Karten, wie Herr Mason hier bekundet hat, regelrecht ausgefertigt und unterzeichnet sind —"

„Herr Mason irrt sich", sagte der Staatsbeamte. „Er irrt sich, oder die Sache liegt noch schlimmer für ihn. Die Herren Richter irren sich vielleicht auch, wenn sie alles im guten Glauben hinnehmen, was der Herr Mason hier sagt. Dieser hat hier übrigens verschiedentlich andere Angaben gemacht, als vor den Großgeschworenen. Im Uebrigen, ich beabsichtige hier nicht, Personen anzugreifen, oder Schuldbeweise gegen solche vorzubringen, sondern ein faules System bloszustellen. Ihre Sache ist es, dieses System zu prüfen, und Sie sollten nicht glauben, daß das eine Zeitverschwendung ist. Neues Beweismaterial gegen Holland, Rayburn und Martin werde ich hier unter keinen Umständen aufdecken. Das brauche ich zu nothwendig für die Verhandlung, zu der es in einigen Wochen im Kriminalgericht kommen wird. Feststellen aber will ich, daß wir im Archiv der Kommission Tausende von Geschworenenkarten gefunden haben, für welche die entsprechenden Vorladungskarten nicht zu entdecken sind. Diese sind einfach zerstört worden, und was das besagen will, sollten Sie sich denken können."

Richter Barnes erklärte nun begütigend, daß ja der Ausschuß nicht beabsichtige, die Untersuchung zu beschränken oder gar vorschnell abzubrechen. Nur hätte man vermeiden wollen, daß Zeit auf vielleicht belanglose Umstände verwendet werde.

Als Zeugin rief darauf der Staatsanwalt Frau Mary Krüger auf, die als Putzfrau im Countygebäude angestellt ist. Sie habe, sagte die Frau, kurz vor der Verhaftung des Jurykommissärs Holland, als sie eines Morgens um 5 Uhr in das Amtslokal der Jurykommission gekommen sei, dort das Sicherheitsgewölbe offen gefunden und Licht darin bemerkt. Sie habe das dem Nachtwächter gemeldet, der aber habe ihr bedeutet, sie sollte über die Sache schweigen, sonst möchte es ihr zum Schaden dienen. — Vor Hollands Verhaftung seien die Papierkörbe in der Jurykommission oft halb angefüllt gewesen mit zerrissenen Karten. Seither habe sie solche lange nicht mehr in gleicher Menge wahrgenommen.

Staatsanwalt Wayman fühlt offenbar, daß er bei dem richterlichen Untersuchungs-Ausschuß auf das Entgegenkommen nicht zählen darf, auf das er gerade von dieser Seite bei seinem Vorgehen gegen die Jurykommission zählen zu dürfen geglaubt hat. Die mit der Untersuchung betrauten Richter haben ihm schon verschiedentlich zu verstehen gegeben, daß er ihrer Ansicht nach unklug und voreilig gehandelt habe. Sie glauben nicht, daß er ausreichende Beweise beibringen kann für die Unregelmäßigkeiten und Krummheiten, die er in den Methoden der Jurykommission entdeckt zu haben glaubt; unter diesen Umständen, meinen die Herren, hätte er die Geschichte nicht an die große Glocke hängen, das Publikum nicht mit Mißtrauen gegen die ganze Gerichtsmaschinerie erfüllen dürfen.

Die Untersuchung wurde heute Vormittag wieder fortgesetzt. Der gestern als letzter Zeuge aufgerufene Herr Weisrock, Werkführer der Shepard'schen Druckerei-Gesellschaft, wurde von Anwalt E. O. Brown, dem Vertreter des Jurykommissärs Amberg, in's Kreuzverhör genommen. Gefragt, ob nicht die Möglichkeit vorliege, daß ausnahmsweise Karten für die Jurykommissäre auch direkt von der Satzform gedruckt würden statt von der elektrotypirten Platte, gab Zeuge diese Möglichkeit zu, nannte sie aber sehr entfernt. Daß in der Shepard'schen Druckerei zur Abwechslung das Gewerkschaftszeichen auch unten in der Mitte, statt rechts oben auf der Karte angebracht worden sein könnte, stellte er in Abrede. Der Korrekturleser, meinte er, hätte eine solche Abweichung der feststehenden Werkstattregel nicht durchgehen lassen.

Der Anwalt stellte fest, daß die Jurykommission bei der Shepard Co. schon vor sieben Jahren Karten hat drucken lassen, und wollte wissen, ob der Zeuge genau über die Ausführung aller einzelnen Aufträge unterrichtet sei. Zeuge verneinte das und sagte, daß seine Kenntnisse in dieser Angelegenheit nur bis zum Jahre 1906 zurückreichen, und daß er sie aufgefrischt habe an der Hand der Kontrolscheine der Werkstatt.

Hier mischte Richter Honore sich ein mit der Bemerkung, daß unter diesen Umständen die Aussagen des Zeugen nicht mehr Werth hätten, als die irgend eines anderen, der sich auf Geschäftsbücher verlasse. Der Staatsanwalt fand diese Bemerkung ungehörig und gab das dem Richter zu verstehen.

Anwalt Brown wollte wissen, ob es nicht möglich sei, daß die Satzform der Karte einmal zusammengeworfen und dann vielleicht in der Eile in regelwidriger Art wieder zusammengesetzt worden sei.

In einem solchen Falle müßte der Kontrolschein ausweisen, daß ein Angestellter auf diese Arbeit so und so viel Zeit verwendet, erklärte Herr Weisrock.

Staatsanwalt Wayman sagte, er könne eine beliebige Anzahl von Druckerei-Sachverständigen beibringen, die erhärten würden, daß die beanstandeten Karten weder in der Shepard'schen Anlage noch in einer sonstigen Druckerei, welche Arbeit für Cook County liefert, gedruckt worden sein könnten.

Kommissär Amberg erklärte nach der Vernehmung der Frau Krüger, daß er es gewesen, der in der betreffenden Nacht in dem Sicherheitsgewölbe gearbeitet habe. Er habe, als er fortging, das Licht abzudrehen vergessen. Die Richter beschlossen, gelegentlich nach dem Lokale der Jurykommission hinüberzugehen und sich von Frau Krüger zeigen zu lassen, neben welchen Pulten die Papierkörbe stehen, die sie so oft mit zerrissenen Karten angefüllt gefunden hat.

Sekretär Mason, von Anwalt Brown nochmals auf den Zeugenstand gerufen, wies eine von ihm gemachte Eintragung auf, nach welcher schon im Jahre 1901 bei der „Shepard Co." 20,000 Karten für die Jurykommission bestellt worden sind. Im Requisitionsbuche der Kommission, das ließ dann Herr Wayman feststellen, ist diese Bestellung nicht gebucht worden.

Richter ungeduldig.

Staatsanwalt Wayman machte gestern Nachmittag die Richter ungeduldig, indem er dem Sekretär der Jurykommission, Roswell H. Mason, Dutzende von Vorladungskarten, die von Juryanwärtern im Gericht abgegeben worden sind, vorlegen und ihn seine Unterschrift auf jeder davon bestätigen ließ. Die Richter verlangten den Zweck der Uebung zu wissen. Herr Wayman aber ersuchte sie, sich zu gedulden, wohin er steuere, werde ihnen bald klar werden. Als nächsten Zeugen ließ er dann Herrn Frank Weisrock aufrufen, den Werkführer der Henry P. Shepard'schen Druckereigesellschaft. Diesem legte er die Karten ebenfalls vor, welche er vorher Sekretär Mason gezeigt hatte, und Herr Weisrack erklärte sie sammt und sonders für gefälscht. Die regulären Karten der Jurykommission seien bei der Shepard Co. gedruckt, die ihm vorgelegten Karten aber nicht, und daß es sich hierbei um eine Fälschung handle, lasse sich daraus erkennen, daß auf den untergeschobenen Karten widerrechtlich auch die Nummer des Gewerkschaftszeichens der Shepard Co., 57, gebraucht worden sei. Die regulären Karten seien von einer elektrotypirten Platte gedruckt, die untergeschobenen direkt von einer Satzform; auf den regulären Karten befinde das Gewerkschaftszeichen sich rechts oben, auf den untergeschobenen in der Mitte der Karte.

Der Staatsanwalt erklärte, diese Kartenunterschiebung habe mit der systematischen Mißwirthschaft zu thun, die in der Geschäftsführung der Jurykommission geherrscht habe. Besonders die Zusammensetzung der Grandjury sei vielfach in unlauterer Weise beeinflußt worden. Wieder und wieder hätte es sich gezeigt, daß — wenn eine Grandjury zum Vorgehen gegen eine große Korporation oder sonstige Interessengruppe veranlaßt werden sollte — unter den Mitgliedern sich rührige Freunde der betreffenden Partei befanden, die solches Vorgehen zu vereiteln wußten. Das benutzte System der Geschworenen-Ausloosung sei geeignet gewesen, die Korruption zu ermöglichen, und anscheinend habe man das auch bezweckt, als man es einführte.

— Praktisch. — Künstler: Die Leinwand war mir knapp geworden, und da habe ich ein reines Taschentuch eingespannt. Sieh nur, wie prachtvoll es Farbe annimmt.—Gattin: Aber, lieber Hans, wie unvorsichtig! Die geht nie wieder heraus!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die gestrigen Wahlen.

Wenn den Generalpächtern der Tugend und Sittlichkeit zu glauben wäre, so müßten die Ergebnisse vieler gestern abgehaltener Stadtwahlen als höchst bedauerlich angesehen werden. Denn die allein echten „Reformer" sind sowohl in New York wie in San Franzisko unterlegen und haben auch in dem zwischenliegenden Gebiete nicht viel Erfolg gehabt. Es ist aber zum Glück ganz sicher, daß die Sonne in den Ver. Staaten immer noch mehr Gerechte bescheint, als Ungerechte, und daß selbst die amerikanischen Großstädte nicht die Lasterfümpfe sind, als die sie von den Augenverdrehern geschildert werden.

Insbesondere wird San Franzisko nicht blos deshalb als ein neuzeitliches Sodom oder Babylon betrachtet zu werden brauchen, weil es den Staatsanwalt Heney nicht wiedergewählt hat. Denn dieser hat zwar sich selbst im ganzen Lande „berühmt gemacht", aber seine thatsächlichen Erfolge im „Kampfe gegen die Korruption" waren höchst unbedeutend. Während die Außenwelt zu der Annahme verleitet wurde, daß selbst das große Erdbeben noch keine genügende Strafe für die Sündhaftigkeit San Franziskos war, und daß mindestens die große Mehrzahl seiner Bewohner sich gegen alle zehn Gebote zugleich verginge, öffneten sich die Pforten des Zuchthauses für keinen einzigen „Budler". Der Ruf der Stadt wurde also nicht allein ohne jeden Nutzen geschädigt, sondern es wurde ihr außerdem noch der Makel angeheftet, daß sie nicht einmal ihre Verbrecher zur Strafe ziehen wolle oder könne. Darum beschlossen die Bürger, den „Kreuzzügen" ein Ende zu machen und dem eifrigen, aber unfruchtbarem Staatsanwalte Schweigen aufzuerlegen.

In New York ist zwar nur der demokratische Mayorskandidat durchgedrungen und im Uebrigen das ganze „fusionistische" Ticket erwählt worden, aber da sich die Angriffe hauptsächlich gegen den Richter Gaynor gerichtet hatten, so ist sein Sieg dennoch ein schwerer Schlag für die „Reformer". Diese setzten sich diesmal aus den Republikanern und den Anhängern William Randolph Hearsts zusammen, also aus Elementen, die trotz allen Schüttelns sich ebenso wenig mischen können, wie Oel und Wasser. Wurde doch schon während des Wahlfeldzuges Herr Hearst von der „verbündeten" Presse ebenso heftig angefeindet wie Gaynor und die Tammanyhalle! Solange er sich an sein ursprüngliches Programm hielt, durch seine Kandidatur lediglich dem „Tammanyticket" Stimmen zu entziehen, wurde mit sauer=süßer Miene seine Uneigennützigkeit gelobt. Als er jedoch zu glauben anfing, daß er selbst zum Bürgermeister erwählt werden könnte, und demgemäß handelte, ließen die Reformzeitungen kein gutes Haar mehr an ihm. Deshalb wird er wohl schwerlich auch in Zukunft sich und seinen Einfluß diesen widerwilligen „Bundesgenossen" zur Verfügung stellen, denen er nur als Katzenpfote gut genug war. Der Fusionstriumph dürfte also nur von kurzer Dauer sein, zumal die republikanische Maschine nicht besser ist, als die Tammanyhalle.

Soweit sich sonst aus den größtentheils rein örtlichen Wahlen ein Schluß auf die allgemeine Stimmung im Lande ziehen läßt, scheint ein Rückschlag sowohl gegen die republikanische Partei wie gegen die Prohibitionsbewegung eingetreten zu sein. Ersteres ergibt sich namentlich aus dem Wahlausgange in Massachusetts, wo die riesige republikanische Mehrheit fast gänzlich verschwunden ist, letzteres aus den „Local Option" = Abstimmungen, die den Trockenlegern sehr viele Enttäuschungen gebracht haben. In Illinois haben sie zwar noch drei von den Counties gewonnen, die nicht in Townships organisirt sind, aber sie haben mehr Städte eingebüßt, als sie neu erobert haben. Ist die sogenannte Hochfluth auch noch nicht zurückgedrängt, so ist sie mindestens zum Stillstand gekommen. Ermuthigend für die Liberalen ist es, daß viele Städte, nachdem sie die Prohibition kennen gelernt haben, von ihr nichts mehr wissen wollen. Dieselben Erfahrungen werden selbstverständlich auch die Städte machen, die sie neuerdings eingeführt haben, und somit kann es vielleicht nichts schaden, wenn der lächerliche Versuch, die Menschheit durch Verbotgesetze zur Mäßigkeit anzuhalten, an recht vielen Ortschaften angestellt wird. Um so sicherer wird dann am Ende die Vernunft wieder zu ihrem Rechte gelangen.

Das fleißige, nüchterne und keineswegs ungewöhnlich lasterhafte amerikanische Volk ist von den Bußpredigern, Splitterrichtern und Geschäftsreformern schon viel zu lange schnöde verleumdet worden. Es sollte und wird ohne Zweifel die lästige Vormundschaft der Scheinheiligen abschütteln. In diesem Sinne gebeutet, sind die Ergebnisse der gestrigen Wahlen entschieden trostreich.

Auf Glatteis.

Die vierte Tiefwasserweg = Konvention hat nicht nur alle ihre Vorgängerinnen tief in den Schatten gestellt, sondern auch alle Erwartungen von Freund und Feind übertroffen — so hoch gespannt die auch gewesen sein mögen.

Angesichts der schon vor der Eröffnung der Konvention gezeigten Unzufriedenheit mit des Präsidenten Ermahnungen zu bedächtigem Vorangehen und Onkel Joes Zweifeln an der Rathsamkeit großer Bewilligungen, bezw. Bondsausgaben für Tiefwasserweg=Zwecke, durfte man schon murrende und tadelnde Reden erwarten und Beschlüsse, die einen Tiefwasserweg von den See'n nach dem Golf als einen unschätzbaren Segen hinstellen und den Kongreß und alle politischen Mächte dringend und dringlichst ersuchen würden, dem schönen Plane ihre Unterstützung und Förderung zu schenken. Es kam aber viel kräftiger, wenn nicht schöner. Auf lange Vorreden verzichtete man und mit unmaßgeblichem Murren und Tadeln hielt man sich nicht weiter auf. Der Tadel, und zwar unzweideutiger Tadel, wurde gleich in die Beschlüsse aufgenommen, und die bitten und ersuchen nicht, sondern sie fordern und drohen. Sie sind zugleich eine Unabhängigkeits= und eine Kriegserklärung, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt: Die „mehr als 5000 Delegaten" aus jedem Staate der Union „beschließen und erklären", daß es ihre „feste Ueberzeugung und ihr unverrückbarer Wille" ist, daß die Bundesregierung ohne „nutzlose Verzögerung" an die Herstellung des Tiefwasserweges von den Seen nach dem Golf „gehen sollte und soll". Die Konvention nimmt sich's heraus, einen Befehl zu erlassen und sucht dem Befehl Nachdruck zu geben durch die Erklärung: „Und öffentlich verpfänden wir hiermit unsere persönliche Ehre, Jeder für sich selbst und Alle gegeneinander, keinen Amtskandidaten zu unterstützen, der nicht bedingungslos diese Politik gutheißt und aufrecht erhält!" Sie ist auch nicht gesonnen, es bei der Kriegserklärung bewenden zu lassen; sie hat zugleich mobil gemacht und den Feldzug eingeleitet. Fünfhundert „repräsentative Geschäftsleute" wurden ausgewählt und beauftragt, gen Washington zu ziehen und dort am 8. Dezember dem Präsidenten und dem Kongreß die Kriegserklärung der „Mississippi=Buhmer" zuzustellen.

Es wird gemeldet, die Beschlüsse, in denen die Kriegserklärung enthalten ist, seien einstimmig und unter gewaltiger Begeisterung angenommen worden. Damit wäre also jeder der Theilnehmer an dem Kongreß auf seine persönliche Ehre verpflichtet, in ihrem Sinne zu handeln und sie aufrecht zu halten; natürlich auch die hohen politischen Würdenträger (Gouverneure usw.), die an der Konvention theilnahmen; ja diese ganz besonders. Denn „Noblesse oblige", je hervorragender die Stellung, desto sorgfältiger muß die persönliche Ehre behütet werden, desto gewissenhafter muß irgendwelchen unter Verpfändung der persönlichen Ehre gemachten Gelübben nachgelebt werden. Dennoch drängt sich die Frage auf: was gedenkt unser Gouverneur Deneen hinfort zu thun? Wird er nach Washington gehen, dem Präsidenten noch persönlich zu sagen, daß er das von ihm anempfohlene vorsichtige schrittweise Vorgehen als „trügerisch" verdammt?, und will er wirklich, ehrlich und eifrig (wie sich's nach solchem Gelübde gehört) fortan einen jeden Kandidaten bekämpfen, der sich nicht bedingungslos bekennt zur Politik seines guten Freundes Lorimer, sich nicht verpflichtet, dem „Lorimer=Gedanken" zur Verwirklichung zu verhelfen?

Er wird's wohl müssen, aber daß es ihm unsäglich schwer fallen muß, ist gewiß, und kein halbwegs vernünftiger Mensch wird es ihm darum übel nehmen, wenn er bei Zeiten darauf bedacht ist, sein Gesicht zu retten — versucht, das liebe Publikum glauben zu machen, daß ihm Alles nach Wunsch ging und alles auf der New Orleans'er Konvention „praktisch Erreichte genau Dem entspricht, um das wir im letzten Frühjahr in Springfield kämpften". Ob ihm das gelingen wird, das ist aber eine ganz andere Frage. Wahrscheinlich ist's nicht. Denn daß die Konvention in New Orleans ganz vom Geiste Lorimers beherrscht wurde, die Beschlüsse und alles Drum und Dran einen großen Sieg Lorimers bedeuten, das scheint doch so sonnenklar, daß es kaum möglich sein wird, Schatten darauf zu werfen, geschweige denn, es hinwegzuerklären. Lorimer wurde in der Konvention vielfach als der „Vater des Tiefwasserweges" genannt und gepriesen. Lorimer war es, der darauf bestand, daß der Bund zum Bau des Tiefwasserweges verpflichtet werden müsse, und Lorimer stellte den Satz auf, daß die Bundesingenieure die Frage, ob die Herstellung des Tiefwasserweges von den Seen nach dem Golf sich bezahlen werde, gar nichts angehe; daß sie sich um die Kosten gar nicht zu sorgen, sondern nur festzustellen hätten, ob oder nicht, bezw. wie ein solcher Wasserweg gebaut werden könne. Nicht nur die Gedanken, sondern beinahe genau die Worte Lorimers fanden in den Beschlüssen Aufnahme, während von den Plänen und Ansichten Gouverneur Deneens schlechterdings niemals und nirgends die Rede war.

Katarrh

Ist eine innerliche Krankheit.
Sie rührt von schlechtem Blut her und benöthigt innerliche Behandlung, welche durch das Blut wirkt, es reinigt und so eine radikale und nachhaltige Heilung erzielt. Das großartigste innerliche Mittel ist
Hood's Sarsaparilla
in gewöhnlicher flüssiger Form oder in chokoladeüberzogenen Tabletten, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen $1.
Nasen= und andere örtliche Formen von Katarrh werden prompt gelindert durch Antiseptlets oder Catarlets, 50c. Bei Apothekern oder per Post.
C. I. Hood, Lowell, Mass.

Es wird Herrn Deneen schwer werden, den Beschlüssen, auf die er verpflichtet ist, nachzuleben, und wer nicht ganz unnatürlich harten Herzens ist, wird ihm einiges Mitgefühl nicht versagen können; aber man wird es auch unmöglich finden, sich einer sich machtvoll aufdrängenden Betrachtung „Das kommt davon" zu erwehren. Das kommt davon, wenn man einem Fuchs auf seinen Wegen folgen will: auf Glatteis kommt man.

Hexerei und Glaubensheilung.

Gegen den Vorwurf der Ketzerei und der Glaubensabtrünnigkeit verwahrt sich in einer gestern in New York veröffentlichten Erklärung Frau Augusta E. Stetson, die dort seit zwanzig oder mehr Jahren eine führende Rolle in der „Christian=Science"=Kirche gehabt hat. Für unwahr erklärt sie, daß sie dem Präsidium der Mutterkirche in Boston sich widersetzt, oder gar den Abfall davon und die Gründung einer unabhängigen Kirche geplant habe. Bereits vor einigen Wochen habe sie dem Präsidium ihre völlige Unterwerfung mitgetheilt. Weder wolle sie fortfahren, ihre Klassen in „Christian=Science" zu unterrichten, noch auch nur weiterhin die Vereinigung ihrer Schüler besuchen. „Gott, dem gerechten Richter, überlasse ich Alles", fügt sie hinzu und schließt mit dem Ausdruck der Ueberzeugung, daß auch ihre Schüler und Jünger das Banner der „Christian Science" stets wackerlich hoch halten und furchtlose Streiter sein werden, wo immer der Angriff der bösen Feinde sich am stärksten zeigen wird."

Diese Erklärung bringt den Abschluß eines Zerwürfnisses, das in kirchlichen Kreisen viel Aufsehen gemacht hat. Gerade weil das über die angebliche Ketzerin gehaltene Gericht unter Ausschluß der Oeffentlichkeit getagt und auch seinen Spruch ohne Angabe der Gründe verkündet hat, wurden die wunderlichsten Vermuthungen laut. Welcher Art diese waren, ist aus der folgenden Auslassung eines sehr angesehenen, auch in New York erscheinenden englischen kirchlichen Wochenblattes zu ersehen. „Es ist zu bedauern — liest man da — daß das Präsidium der Mutterkirche der Christian Science nicht die Beweisaufnahme bekannt gemacht hat, auf die sein Urtheil sich gründet, wonach Frau Stetson und sechzehn ihrer Anhänger in New York Uebungen gepflogen im Verstoß gegen die Grundsätze der Christian Science. Wird durch diese Entscheidung nur eine ehrgeizige Nebenbuhlerschaft beseitigt oder eine Abweichung von der rechten Lehre der Kirche, so ist das eine Sache, die das Publikum wenig berührt. Anders aber und wichtiger wird der Vorfall, wenn es wahr ist wie behauptet, daß die New Yorker Scientisten des Gebrauchs „bösen thierischen Magnetismus" beschuldigt waren. Es ist das sehr wahrscheinlich, denn es war immer Frau Eddy's Gewohnheit, solche Anklage zu erheben gegen die, die von ihren Lehren abwichen. In ihrem Gemüthe vermischen sich Ketzerei und Hexerei mit einander, wie sie sich den Geistern der Inquisition vermischt haben. Laut in Zeitungen veröffentlichten Zeugnisses pflegten Gruppen von Christian Scientists sich zu versammeln zu dem Zwecke, durch Aufbietung geistigen Einflusses auf Feinde der Kirche oder Störer des Glaubens einzuwirken, auf daß der Tod diese Ketzer und Spötter treffe oder „die Hand gelähmt werde, die gegen Christian Science zu schreiben wagt." Es heißt, daß diese bösen Einflüsse tagelang von sich ablösenden Ausübenden („Practitioners") aufgeboten wurden. Verschiedene Zeugen bekundeten, wie dieser auf sie einwirkende Einfluß sie gepeinigt und fast zum Wahnsinn getrieben habe. Von einer Frau wird berichtet, sie habe gegen diesen „geistigen Meuchelmord" mit solcher Kraft sich gewehrt, daß ihr dadurch „psychische Fähigkeiten" erwuchsen, die ihr ermöglichen, mit ihrem Körper durch die Wände ihres Heims zu dringen." —

Also wahrhaftige Hexerei im zwanzigsten Jahrhundert, wie sie das finstere Mittelalter nicht schöner gekannt hat. Denn ob man die Kraft der Verwünschung und Verhexung neuzeitlich einem thierischen Magnetismus zuschreibt, oder mittelalterlich sie vom Umgang mit dem Fürsten der Hölle, vom fleischlichen Verkehr mit dämonischen Inkuben und Sukkuben ableitet, ist doch schließlich gehopst wie gesprungen. Es ist nicht schwieriger, an das Eine wie an das Andere zu glauben. Und am Ende nicht einmal schwieriger, als an die reine und unverfälschte Lehre der „Christian Science" zu glauben. Denn wie sehr auch Frau Eddy oder die jetzt an ihrer Stelle die Bostoner Mutterkirche regierenden Häupter sich sträuben gegen den bösen Wahn und gegen die aufs Böse gerichtete Verkehrung ihrer Lehre, so ist eben doch dieser Wahn ein Kind ihrer Lehre. Ihr mißrathenes Kind, doch ihr Kind.

Die Kunst der Glaubensheilerei, wie die Christian Science=Kirche sie lehrt — die Kunst, durch Aufbietung geistigen Einflusses körperliche Wirkung zu erzielen, selbst in weite Ferne zu wirken, über Berge und Meere, so daß Abwesende dadurch von allen möglichen körperlichen Krankheiten geheilt werden — ist ein Wunder, an das kein menschlich Verstehen und Begreifen hinanreicht. Wer der Lehre anhängt, muß verstandesmäßige Prüfung und Beweisführung aus dem Spiel lassen: sein Glaube muß ihm helfen. Wo aber dieser Glaube besteht und sich ausbreitet, wie hier im gesegneten Lande des Sektenwesens die Lehre der Christian Science sich verbreitet, da wird sich ihm leicht ein anderer zugesellen, ob's auch nur sei wie das Unkraut dem Weizen sich gesellt. Denn, wenn es möglich ist, durch geistigen Einfluß in die Ferne zu wirken, daß Menschen gesund durch gemacht werden; so ist es schließlich ein gar nicht unlogischer Gedanke, daß es auch möglich sein muß, Menschen krank dadurch zu machen, oder ihnen sonstig nach Hexenart Böses zuzufügen.

In Sachen Gompers.

Ueber den gegen Führer des Amerikanischen Arbeiterbundes erlassenen bekannten Einhaltsbefehl und die Uebertretung dieses Befehls schrieb kürzlich unter dem Titel „Boykott und Redefreiheit" die Sonntagpost": „Herr Gompers mag noch so unrecht haben, so weit der Boykott an und für sich in Betracht kommt, und kann doch im Recht sein, wenn er die Freiheit für sich beansprucht, nach Belieben zu reden und zu schreiben über den Boykott. Das Gericht kann im Recht gewesen sein, seinen Einhaltsbefehl gegen den Betrieb des Boykotts zu erlassen, und kann doch im Unrecht gewesen sein, als es den Einhaltsbefehl auch auf Veröffentlichungen in der vom Arbeiterbunde herausgegebenen und von Gompers geleiteten Zeitung „American Federationist" ausdehnte. Und wenn Herr Gompers der Meinung ist, daß das Gericht hier im Unrecht war und noch ist, so steht er keineswegs allein mit dieser Meinung."

Durch die gestern ergangene Entscheidung des Washingtoner Berufungsgerichts hat diese Auffassung offizielle Bestätigung gefunden. Es hat sich gezeigt, daß die Gompers'sche Meinung nicht nur von Leuten getheilt wird, die als Laien vielleicht des Verständnisses rechtskniffiicher Finessen ermangeln, sondern daß sie sogar auf hoher Richterbank getheilt wird. Das über Gompers und seine beiden Mitangeklagten (Mitchell und Morrison) wegen angeblicher Gerichtsmißachtung im Untergericht gefällte Strafurtheil hat zwar die Bestätigung des höheren Gerichtshofes erhalten, doch ist diese Bestätigung nicht einstimmig erfolgt. Einer der drei Richter, und zwar der Oberrichter des Gerichts, erklärt sich gegen die Bestätigung. Und erklärt sich dagegen auf den selben Grund hin, auf welchen Gompers seine Widersetzlichkeit stützt: daß nämlich der Einhaltsbefehl, soweit er von den Verklagten übertreten worden, ein unberechtigter Befehl ist.

An und für sich ist das bereits ein großer Triumph für Herrn Gompers. Noch größer gestaltet sich dieser Triumph, wenn die Gründe der verschiedenen richterlichen Rechtsmeinungen geprüft werden. Die Bestätigung des Urtheils erfolgt auf Gründe rein formaler Natur. Die Mehrheit der Richter sagt nicht, daß der Befehl ein berechtigter Befehl sei; sie sagt nur, daß er befolgt werden mußte, so lange als er bestand — selbst wenn er nicht berechtigt war. Der Einhaltsbefehl steht in dieser Hinsicht auf gleicher Stufe mit anderen gerichtlichen Erlassen. Niemand ist befugt, ein gerichtliches Urtheil zu übertreten. Erscheint es ihm ungerecht, so kann er Berufung dagegen einlegen, wenn er will, bis hinauf zum höchsten aller Gerichtshöfe; so lange jedoch das Urtheil nicht von einem höheren Gerichte beiseite gesetzt ist, ist ihm Folge zu geben. In diesem Sinne hat sich Gompers versündigt. In diesem Sinne hat Richter Gould ihn als schuldig der Gerichtsmißachtung verurtheilt. In diesem Sinne haben die zwei Berufungsrichter die Verurtheilung aufrecht erhalten. Als entscheidend galt ihnen die Frage: „ob verfassungsmäßigen Regierungsorganen zu gehorchen ist oder ob ihnen hohngesprochen werden darf?"

Dem Oberrichter Shepard dagegen gilt die Verfassung selber für entscheidend. „Ich habe schon früher" — sagt er — „die Meinung ausgesprochen, daß ein großer Theil des Einhaltsbefehls null und nichtig ist, weil im Widerspruch mit den Bestimmungen der Verfassung, welche Freiheit der Rede und der Presse gewährleistet. Weiteres Nachdenken hat mich bestärkt in dieser Meinung. Ich gebe zu, daß in der vorliegenden Streitsache das (untere) Gericht zuständig gewesen ist; nicht zugeben kann ich, daß der Erlaß nicht des Gerichtes Machtbefugnisse überschreitet — wie diese Befugnisse durch ausdrückliche Bestimmungen der Verfassung eingeschränkt sind".

Das ist der selbe Punkt, den die „Sonntagpost" betont hat. „Der Kongreß — sagt die Verfassung — soll kein Gesetz machen, welches die Freiheit der Rede oder der Presse verkürzt". Das heißt: es hat Jeder die Freiheit, zu sagen und zu schreiben was er will und ist nur verantwortlich für den Mißbrauch dieser Freiheit. Sache der Gerichte ist die Anwendung der Gesetze, unter denen die Verfassung das oberste ist. Erläßt der Kongreß ein Gesetz, welches die öffentliche Besprechung richterlicher Erkenntnisse verbietet, so ist das ein unbedingt ungiltiges Gesetz. Kein Gesetz darf Jemand verbieten, über die Regierung oder irgend welchen Zweig der Regierung frei seine Meinung zu äußern. Welchen Werth jedoch hätte die gewährleistete Freiheit, wenn, was der gesammte Kongreß nicht verbieten darf, jeder einzelne Richter verbieten dürfte? Das ist die entscheidende Frage!

Der übertretene Einhaltsbefehl hat nicht bloß die Förderung eines gesetzwidrigen Boykotts verboten; hat nicht bloß verboten, im „American Federationist" den Namen der boykottirten Firma weiterhin in der „Unfair"=Liste zu führen, sondern hat auch jedwede schriftliche oder mündliche Veröffentlichung oder Kundgebung verboten, welche irgend Jemand auf den Boykott aufmerksam machen konnte. Es durfte demnach in der Zeitung des Arbeiterbundes keinerlei Besprechung des auf den Boykott bezüglichen Einhaltsbefehls erfolgen; nicht einmal erwähnt durfte er werden wie andere Tagesangelegenheiten; nicht gesagt werden durfte in der Arbeiterzeitung, was jede andere Zeitung sagen durfte. Jedem anderen Theile des Befehls haben Gompers und seine Mitangeklagten Folge geleistet, nur diesem letzten nicht. Hier fanden sie ihr verfassungsmäßiges Recht verletzt, und nahmen den Kampf auf um ihr Recht. Daß sie sich dabei formell versündigt haben, indem sie den Befehl ohne Weiteres übertraten, statt sich auf seine Anfechtung in den höheren Gerichten zu beschränken, ist nicht in Abrede zu stellen. Aber der richterliche Befehl wird dadurch nicht besser gemacht. Und wenn das Bundesobergericht selber die Verurtheilung bestätigen sollte, so wäre damit nur der formelle Verstoß, aber nicht die Berechtigung des Befehles bestätigt.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lepine=Al Raschid.

Ein Nachtbild, das zwar nicht den märchenhaften Herrscher Harun al Raschid, sondern den pariser Polizeipräfekten Lepine zum Helden hat, an Verkleidungen und Ueberraschungen aber nicht minder reich ist als eine orientalische Geschichte, entwirft Georges Grison im „Figaro": Mitternacht. Den Kragen seines Jackets bis über die Ohren hinaufgezogen, die Krempe seines schwarzen Filzhutes tief über die Augen gezogen, streicht ein kleiner Mann an den Mauern hin. Die Passanten bemerken ihn nicht, aber er beobachtet sie mit seinen leuchtenden Augen, die wie zwei glühende Punkte in der Nacht funkeln. Es ist der Polizeipräfekt Lepine, der seine Runde macht. Er ist allein, ohne jede Waffe, nur mit einem winzigen Stöckchen, das er bald in der Hand schwingt, bald unter dem linken Arm trägt. Er hat keine Furcht, er weiß, daß er ohne Gefahr die berüchtigsten Quartiere aufsuchen kann, denn einmal wird ihn niemand erkennen, und dann liebt ihn das Pariser Volk. Selbst die Apachen und Verbrecher, mit denen er einen so erbitterten Krieg führt, respektiren und bewundern seine Kühnheit.

Wenn irgend ein Auflauf entsteht, ein Unglücksfall sich ereignet, überall, wo die Menschen sich ansammeln, da mischt er sich unter die Reihen der Neugierigen und beobachtet, wie sich die Polizisten benehmen, ob sie energisch sind oder lässig, muthig oder feige, höflich oder brutal. Und am anderen Morgen erhält der betreffende Bezirksoffizier seine Weisungen. Sein scharfer Blick achtet auf die Großen und auf die Kleinen. Der Vorsteher des Polizeireviers unterliegt so gut seiner strengen Kontrolle, wie der einfache Polizist. Eines Abends wird ein neugeborenes Kind unter einem Hausthor gefunden. Ein Polizist trägt das Würmchen zur Wache, und unter der ihm nachfolgenden Menge befindet sich auch Lepine. Ohne bemerkt zu werden, gleitet er mit durch die Thür und setzt sich bescheiden auf einen Stuhl im Winkel. Er bemerkt, daß der Vorsteher, obwohl er heute Abend Dienst hat, nicht da ist und sein Sekretär den Thatbestand aufnimmt. Ruhig fragt er: „Ist der Herr Vorsteher nicht da?" „Was geht Sie das an?" entgegnete brüsk der Sekretär dem bescheiden und demüthig aussehenden Individuum. „Wollen Sie etwas von ihm?" „Ja." „Nun, da müssen Sie warten. Sie denken wohl, daß er immer für das Publikum Zeit hat." Und der Sekretär zündet sich eine Zigarette an und wendet ihm den Rücken.

Lepine entfernt sich, ohne ein Wort zu sagen. Am nächsten Morgen aber werden Vorsteher und Sekretär auf vierzehn Tage zur Strafe vom Amt suspendirt, jener wegen Vernachlässigung des Dienstes, dieser wegen unhöflichen Betragens gegen das Publikum. Ein andermal kommt Lepine bei strömendem Regen völlig durchnäßt auf eine Polizeiwache und bittet, ob er sich nicht hier etwas trocknen und wärmen dürfte. Man erlaubt es ihm und bringt ihm sogar noch einen Stuhl an den Ofen. Lepine dankt und sagt zum Abschied: „Ich garantire jedem von Euch zehn Franken Belohnung." Das Erstaunen der Polizisten war groß, als sie am anderen Tage die Gratifikation erhielten und nun merkten, wer der durchnäßte Mann gewesen war. So spielt Lepine im modernen Paris dieselbe Rolle des stets Gegenwärtigen und stets Gerechten, des Belohnenden und des Strafenden, wie Harun al Raschid in Bagdad.

Der „Nimrod" im Londoner Hafen

Aus London wird berichtet: Leutnant Shackletons „Nimrod", das Polarschiff der britischen Antarctic=Expedition, wurde am Mittwoch im Londoner Hafen dem Publikum zur Besichtigung freigegeben. Das Schiff ist genau so in allen Einzelheiten wieder hergestellt worden, wie es im südlichen Eismeer aussah. Zelte, Schlitten, Skis, Schlafsäcke, ausgestopfte Vögel und Thiere und vor allem eine reiche Auswahl ausgezeichneter Photographien, geben eine anschauliche Vorstellung von dem Leben der Forscher während der Expedition. Einer der interessantesten Gegenstände ist ein Buch, das auf dem 77. Grad 32 Minuten südlich geschrieben und gedruckt wurde. In seiner Art stellt es wohl eine Rekordleistung dar. Es wurde während der Monate April bis Juni 1908 angefertigt, während die Expedition sich im Winterlager befand. Die Druckerei maß sechs zu sieben Fuß, und außer der Druckerpresse waren in ihr noch eine Nähmaschine und Schlafstellen für zwei Männer. Um die Druckerschwärze zu gewinnen, war es nothwendig, ein Licht unter die Druckrolle zu stellen, um die Farbe flüssig zu erhalten. Der größte Theil der geologischen Ausbeute wurde in Sidney zurückgelassen, als Dank für die reiche und bereitwillig angebotene Hilfe Australiens. Doch finden sich noch immerhin eine große Anzahl sehr interessanter Specimen an Bord, vor Allem Granit und vulkanische Aglomerate, Lava vom Mount Erebus, Krystalle und Proben von Kenyt, dem seltenen Mineral, das bis jetzt nur in Schweden und im afrikanischen Uganda gefunden wird, von dessen höchstem Berge, dem Mont Kenya, es seinen Namen ableitet. Der größte Theil der geologischen Sammlung befindet sich in Spiritus und sieht bei Weitem appetitlicher aus als die Reste des Südpol=Diners. Die vergnügt schmunzelnde Mannschaft erzählte den Besuchern, daß die Platform, von der die Schiffsglocke zum Essen geläutet wurde, mit dem Beinamen „Berg des Elends" belegt wurde. „'s war gerade nicht Ritz, aber runter ging's doch," meinte der eine Matrose.

Sarah Bernhardts Enkelin hat geheirathet.

In der Kirche des heiligen Antonius von Padua zu Chesnay im französischen Departement Seine und Oise ist vor wenigen Tagen, wie aus Paris gemeldet wird, die Trauung von Mademoiselle Simone Bernhardt mit Herrn Edgard Groß, einem jungen Amerikaner, der in England lebt, vollzogen worden, — von ihrer Verlobung ward früher berichtet. Fräulein Simone Bernhardt ist eine Enkelin der „großen Sarah". Sie ist die Tochter von Maurice Bernhardt, dem Sohne der berühmten Virtuosin, aus dessen Ehe mit der polnischen Prinzessin Terka Jablonowska, — deren fürstlicher Titel freilich nicht ganz unanfechtbar sein soll. Als Zeugen dienten der Braut George Clairin, der bekannte Maler, zu dessen besten Werken ein Porträt der Sarah Bernhardt gehört, und ein Freund ihrer Eltern, Edmond Geoffroy, seines Zeichens ein Rentner zu Versailles. Den Bräutigam geleiteten als Zeugen zum Altare der Prinz Michael Radziwill, kaiserlich russischer Titularrath, der älteste Sohn des Fürsten Ferdinand Radziwill, des greisen Führers der preußischen Polen, und der Schriftsteller Gustave = Binet Valmer. Die Feier ging nur im engsten Kreise vor sich, da Madame Maurice Bernhardt schwer erkrankt ist. Das junge Paar, durch das die göttliche Sarah nun Aussicht hat, in einiger Zeit Urgroßmutter zu werden, nimmt seinen Wohnsitz in London, wo die Eltern des Edgard Groß, sehr wohlhabende Leute, ein stattliches Haus am Hyde Park ihr eigen nennen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen...	20.35
Schweiz: 100 Francs........	19.40
Holland: 100 Gulden.......	40.25
Dänemark: 100 Kroner....	27.00
Rußland: 100 Rubel........	52.00

Schiller=Ausstellung

Zum 150. Geburtstage.
Alles von Schiller und Vieles über Schiller. 50 verschiedene Schiller=Ausgaben zum Preise von $1.00 aufwärts bis zu $20.00.
Spezial=Ausgabe für die Festvorstellung am 9. November, 220 Seiten, gebunden. Preis 25c.
A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes = Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Pathin
Louise Kold
am Montag, den 1. November, um 9 Uhr Vormittags, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. November 1909, vom Trauerhause, 2223 Armitage Ave., um 10 Uhr Vorm., nach Okwod, West Northfield. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Seifert, Tochter.
Siegfried Seifert, Enkel, nebst Verwandten.
bimi

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
August Ristau
im Alter von 63 Jahren am 31. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 3. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1523 Ellgrove Ave., alte Nr. 737, mit Kutschen nach dem Montrose=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:
Henriette Ristau geb. Borchard, Gattin
Amelia, Albert, Minnie, Tillie, William und Elsie, Kinder.
bml

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Großmutter
Auguste Autopp
im Alter von 65 Jahren am Dienstag, den 2. November, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 5. November, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1724 Keenon Str., nach der Evgl. Lutherischen Kirche, von dort nach dem Concordia=Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Autopp, Gatte, nebst Enkeln.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Hermann Henry Ostendorf
am 1. November 1909 im Alter von 48 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 4366 Ogden Ave., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:
Martha Brunke Ostendorf, Gattin.
bml Erwin, Herthe und William, Kinder.

BLUMEN
jeder Art für
Beerdigungen
preiswerth bei
A. LANGE. Florist.
44 Ost Madison Str., zwischen State u. Wabash.
1nob,1mo

Deutschland von heute.
Naturgemälde von Dr. Fritz Berolzheimer. $2.70.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter
Anna Gieb geb. Remard
am 2. November, Morgens 8:40 Uhr, nach langem schweren Leiden im Alter von 64 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. November, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, alte Nr. 1288 (neue Nr. 2637) W. Harrison Str., nach der Precious Blood Kirche, wo Requiem und Hochamt zelebrirt wird, dann mit Kutschen nach dem St. Marien=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
John Gieb, Gatte.
Michael, John, Nicholas, Otto, Alphonse u. Arthur J. Gieb, Söhne.
Helena Warner, Kate Sullivan, Töchter.
Mamie Dwyer, Elsie Otto, Töchter, nebst Verwandten u. Bekannten.
bmdo

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein lieber Vater
John Schneider
im Alter von 44 Jahren und 1 Monat nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von Spreyne's Kapelle, 4026 State Str., Donnerstag Morgen um 11 Uhr nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Mathilda Schneider, Gattin.
Christina Schneider, Tochter.
August Schneider, Bruder.

Todes = Anzeige.

Douglas=Loge Nr. 432, I. O. O. F.
Den Beamten und Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder
John Schneider
in Houghton, Mich., plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen um 11 Uhr vom Leichenbestatter=Etablissement von Franz Spreyne, 40. und State Str., aus nach dem Concordia=Friedhof. Die Brüder sind ersucht, sich punkt 11 Uhr beim Leichenbestatter einzufinden.
Wm. Frorde, Ob. Meister.
Geo. A. Schweinfurth, Sekretär.

Gestorben: Nicholas Sippel, am 2. November, im Alter von 82 Jahren, geliebter Vater von Mrs. Voß, Mrs. Kuehle und Mrs. Boehner. — Trauerfeierlichkeiten im Hause des Verstorbenen, 4022 N. Sacramento Ave., Donnerstag, 4. Nov., 1 Uhr Nachmittags. Begräbniß auf Concordia.

Gestorben: Barbara Braun, 59 Jahre und 8 Monate alt, am Dienstag, um 2 Uhr Nachm., geliebte Gattin von Peter Braun, 622 Grove Place. — Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme an dem Begräbniß unserer lieben unvergeßlichen Mutter, Tochter und Schwester
Elisa Volkmar
Insbesondere herzlichen Dank den Schwestern des Frauenvereins der Zions=Kirche, Isabella=Frauenverein, Gambrinus=Frauenverein, Lill of the West=Frauenverein, wie auch für die vielen Blumenspenden; besonders Dank dem Herrn Pastor Foerster für die trostreichen Worte am Sarge der theuren Entschlafenen — Allen nochmals unseren herzlichsten Dank.
Johanna Simon, Lina Ott, Hans und Edward Volkmar, Kinder, Nebst Verwandten.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank für die so herzlich bewiesene Theilnahme beim Begräbniß unseres Sohnes
Herbert
Wir danken auch dem Pastor F. Kalbfleisch und den Vereinen der ersten reformirten Kirche, seinen kleinen Freunden und den Gliedern von H. & L. 12, Eng. Co. 107, Chicago Feuerwehr.
Gustav und Marie Schulz, nebst Familie.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan=Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt=Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
"In the Bishop's Carriage"
Bargain=Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche:
Geo. M. Cohan's „The Honeymooners."
nob1—6

CORT THEATRE COZY PHONE RANDOLPH 1049
Dearborn, nahe Randolph. Preise 50c bis $1.50. — Probirt Schmaben und Duft von
THE KISSING GIRL
Matinee heute und Samstag.

AUDITORIUM — nächsten Sonntag, 3 Uhr Nachm.
Konzert=Direktion Max Rabinoff präsentirt
MME. FREMSTAD
Haupt=Sopran der Metropolitan Opera Co.
Amerikanisches Debüt von
M. Alexander Zukowsky,
Russischer Violin=Virtuose.
Chicago Philharmonic Orchestra
Preise $1.50, $1.00, 75c, 50c u. 25c.
2000 reservirte Sitze zu 25c u. 50c.
Verkauf jetzt im Gange.

Theater = Vorstellung und Ball
— arrangirt von der —
Freisinnigen Gemeinde der Südwestseite
am Sonntag, den 7. November 1909, in Hoerbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave. — Zur Aufführung gelangt: „Ein neues Geschlecht". Schauspiel in 3 Akten von Martin Drescher. — Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang punkt 7½ Uhr. Reservirte Sitze 50c und 35c. Allgemeiner Eintritt 25c die Person. Das Komite.
mifonn

Grosses Herbstkonzert
— des —
Senefelder Liederkranz
unter Mitwirkung tüchtiger Solisten und des Ballmann'schen Orchesters
in der
Nordseite Turnhalle
Sonntag, den 7. November 1909.
Anfang 3 Uhr. Eintritt 50c die Person.
ol24,nob3,7

16. jährlicher Ball
gegeben von dem
Elsaß = Lothringer Unterstützungs=Verein von Chicago
am Samstag, den 6. November 1909, Abends 8 Uhr, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets sind von allen Mitgliedern zu haben, 25c.
ol16,27,nob3

43. Jahres=Ball
des
Chicago Bäcker=Unterst.=Verein
Samstag, den 20. November 1909, Abends 8 Uhr, in beiden Hallen der Nordseite Turnhalle. Tickets 50c. Damen in Herrenbegleitung frei.
ol23,24,27,31,nob3,7,10,14,17

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien = Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Meinken's Orchester
unter der Direktion von Charles G. Meinken.

Neue Streitfrage.

Von größter Wichtigkeit für die Untergrundbahnen.

Verlegung der Leitungsanlagen.

Es fragt sich, wer die daraus erwachsenden Kosten zu bestreiten hat. — Das glückliche Evanston. — Städtische Verordnung ärztlich beanstandet.

Die Verkehrskommission des Stadtraths hat einen Unterausschuß, bestehend aus den Aldermen Foell, Snow, Zimmer, Dunn, Dever und Steinberg, mit der Durchprüfung der Bedingungen beauftragt, unter welchen die Firma Geo. W. Jackson es unternehmen will, die Stadt mit Untergrundbahnen zu beglücken. Gestern hielt der Ausschuß seine erste Sitzung ab, aber zur Arbeit an seiner eigentlichen Aufgabe ist er noch nicht gekommen. Es fanden sich nämlich vor ihm der Kontraktor M. H. McGovern und Vertreter zahlreicher Korporationen ein, welche eine wichtige Streitfrage vorzubringen hatten. McGovern hat es übernommen, den La Salle Straße-Flußtunnel für die „Chicago Railways Co." neu zu bauen. Bei der Bauarbeit ist er auf eine Unmenge von Leitungsdrähten und -röhren verschiedener Gesellschaften gestoßen, die aus dem Wege geschafft, bezw. in zweckmäßiger Weise an den Seiten des Tunnels untergebracht werden müssen. Die Gesellschaften muthen dem Kontraktor zu, das auf eigene Kosten zu besorgen. Dagegen sträubt er sich sehr entschieden, denn wollte er's thun, so würde das für ihn eine Extra-Ausgabe von $150,000 bedingen, auf die er bei Uebernahme des Kontrakts nicht gerechnet hat. Die Vertreter der in Betracht kommenden Korporationen — es sind das die Gasgesellschaft, die Telephon-Gesellschaft, die „Western Union Telegraph Co.", die „Illinois Tunnel Co.", die „Postal Pneumatic Tube Co.", die „Commonwealth Electric Co." und andere mehr — halten aber dafür, daß man von diesen nicht verlangen könnte, sie sollten die Kosten tragen, da ihre Leitungseinrichtungen ja mit behördlicher Erlaubniß dort angebracht worden sind, wo sie sich befinden. Da nun die gleiche Frage späterhin beim Bau der Untergrundwege noch eine viel wichtigere Rolle spielen wird, so wird man zunächst vom städtischen Korporationsanwalt ein Gutachten darüber einfordern. Hilfsanwalt Timothy J. Fell, der gestern in der Sitzung den Korporationsanwalt Brundage vertrat, war zwar der Ansicht, es stehe der Stadt das Recht zu, den Privatkorporationen die Verlegung der Drähte usw. einfach anzubefehlen, aber Anwalt James Meagher von der Gasgesellschaft und Anwalt Wm. A. Arthur von der „Commonwealth Co." waren anderer Meinung. Was nun auch Herr Brundage sagen mag, es ist nicht ausgeschlossen, daß die Streitfrage zu einem langwierigen Prozeß führen wird.

Ein Geschenk für Evanston.

In Gemeinschaft mit den Herren Charles G. Dawes, Wm. A. und Frank Bawter hat Ex-Mayor James A. Patten von Evanston, der vielgenannte und über die Maßen erfolgreiche Börsen-Spekulant, der genannten Vorstadt ein 275 bei 315 Fuß messendes Grundstück am See für Parkzwecke geschenkt. In der Schenkungsurkunde wird ausdrücklich gesagt, daß gegebenenfalls auf dem Gelände auch eine Kunst-Gallerie soll gebaut werden dürfen.

Das ist übrigens in diesem Jahre schon das zweite Parkgelände, das der Stadt Evanston geschenkt wird. Das erste hat Herr John F. Grey hergegeben. Es liegt an der Kreuzung von Ridge Avenue und Main Straße.

Der Verschönerungs-Ausschuß.

Der von Mayor Busse zur Prüfung und, vielleicht, Förderung der Verschönerungs-Pläne des „Commercial Club" ernannte Bürgerausschuß ist von seinem Vorsitzer, Herrn Chas. H. Wacker, auf Donnerstag Abend zu seiner ersten Sitzung einberufen worden, und zwar nach dem Sitzungssaale des Stadtraths.

Legen Verwahrung ein.

Eine neue stadträthliche Verfügung besagt, daß in der unteren Stadt Kraftwagen nicht länger als eine Stunde lang sollen unbeaufsichtigt auf der Straße gelassen werden dürfen. Gestern ist mit der Durchführung dieses Erlasses begonnen worden. Heftigen Einspruch erheben dagegen besonders verschiedene Aerzte, die es bequem finden, ihre Kraftwagen in der Straße stehen zu lassen, während sie in ihren Büros ihre Sprechstunden abhalten. Die Herren erklären, es sei im Interesse ihres Geschäfts und ihrer Kranken eine unabweisliche Nothwendigkeit, daß sie ihre Schnauferln zu sofortiger Benutzung bei der Hand haben.

Wir heilen positivalle chronischen Leiden der Männer und Frauen

Kosten keinen Cent wenn wir fehlschlagen; Allerneuste, wissenschaftlichste Methode, basirt auf jahrelanger erfolgreicher Privatpraxis und Hospitalerfahrung (Lakeside Hospital, Lincoln Park Hospital etc.) Die schlimmsten Fälle von Nieren-, Blasen-, Magen-, Herz- und Lungenleiden, Katarrh, Krebs, Blutvergiftung u. s. w., weichen unserer wunderbar heilenden und lindernden Behandlung wenn alles andere fehlschlägt. Bruch, Hämorrhoiden und and. Afterkrankheiten ohne Messer behandelt.

Absolut keine Gebühr

wenn wir Euch nicht vollständig, nachhaltig heilen! Krankheit und Schwächen beider Geschlechter schnell geheilt, Kraft und Stärke wiederhergestellt, geistige Niedergeschlagenheit beseitigt, durch Beseitigung der Ursache des Leidens. Ganz gleich wie schlimm Euer Leiden, wie lange Ihr schon leidet oder wie viele andere fehlschlugen, verzweifelt nicht. Kommt gleich zu uns! Freie Konsultation, Untersuchung, Rath! Sprecht vor wenn Ihr könnt oder schickt um freies, illustrirtes Buch, überzeugende Beweise etc. Zögert nicht.

Lakeside Med. & Surgical Specialists, 182 State Str., Suite 21 Chicago, Ill. Sprechstunden 9 Vm. bis 5 Nm. Abends 7 bis 8. Sonntags 10 Vorm. bis 1 Nachm.

10ok,sonmi—nov3

Doktor sagt wie starke Nerven zu erlangen.

Nachstehendes Tonic hat eine erstaunliche Wirkung auf die Nerven und das Blut.

„Wenn jeder Mann oder jede Frau mit schwachem, erschöpftem Körper ihr Vorurtheil beiseite legen würden," sagt ein wohlbekannter Arzt, „und folgendes Tonic versuchten, so würden sie die wirklich wunderbare Wirkung auf die Nerven und das Blut verspüren. Ich bin ein Doktor, aber ich sage geht zu Eurem Apotheker und kauft eine 50c Schachtel Make-Man Tablets. Sie sind ohne Zweifel das größte Nervenstärkungs- und Blutreinigungsmittel das bekannt ist. Ich weiß was ich spreche. Wenn Ihr geschwächt sein, keinen Ehrgeiz habt, an Nervenzerrüttung, erschöpfter Lebenskraft, Nieren- oder Leberbeschwerden, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Melancholie oder an irgendwelchen anderen Nerven- oder Blutstörungen leidet, zögert nicht, sondern kauft Make-Man Tablets." Make-Man Tablets werden von allen leitenden Apothekern zu 50c die Schachtel verkauft, oder 6 für $2.50, oder direkt per Post verschickt nach Empfang des Preises.

Schneidet freien Koupon aus

Make-Man Tablet Co.
115 Make-Man Bldg., Dept. J., Chicago.
Da ich noch nie zuvor Make-Man Tablets gebraucht habe, bitte senden Sie mir durch meinen Apotheker
(Apothekers Name)..........................
(Adresse)..........................
eine volle Größe 50c Schachtel Make-Man Tablets; sowie Ihr werthvolles Büchlein. Ich lege 4c bei zur theilweisen Deckung der Versandtkosten.
Mein Name..........................
Adresse..........................
(Schreibt deutlich. Nur eine Schachtel für jede Familie.)

ok15,nov3,19

Deutsches Theater.

Nächsten Sonntag: „Auf eigenen Füßen", Gesangsposse von E. Pohl u. H. Wilken.

Eine große Gesangsposse kündigt die Direktion des Deutschen Theaters für nächsten Sonntag an, und zwar ist ihre Wahl auf ein altbekanntes, aber von Zeit zu Zeit immer wieder gern gesehenes Stück von Emil Pohl und H. Wilken gefallen, für welches der namhafte Kapellmeister A. Conradi die nöthige Musik geliefert hat. „Auf eigenen Füßen" betitelt sich das Stück, das in sechs Bilder gegliedert ist, für welche abwechselnd Alt-Heidelberg, Berlin und ein Landgut den Rahmen abgeben. Nachstehend folgt das Personenverzeichniß nebst Angabe der Besetzung:

Hermann Pfannenschmidt, Heidelberger Student, ... Gustav Kleemann
von Schranken, do. .... Richard Hahn
Röthelmann, do. .... Berthold Sprotte
Liebnitz, do. .... Adolf Seebach
Wörmer, do. .... Hermann Berger
Adolar Beseler, genannt Matsch, Pfannenschmidts Freund und Faktotum .... Hermann Meltzer
Lieschen Spröde, Kellnerin .... Lizzie Forster
Pinkert, Schlächter, aus Berlin .... Willy Schaff
Glattbein, Küster, aus Berlin .... Julius Schmidt
Agnes Herbach, eine Waise .... Annie Förster
Lobedanz, Justizrath .... Emanuel Tanssig
Frau Hahnemann aus Dresden .... Anna Pechtel
Rosalba, ihre Tochter .... Anna Roithmeyer
Lukretia, ihre Tochter .... Else Düring
Jäckel aus Stuttgart .... Louis Prätorius
Hasenhut, Hauswirth .... Karl Steindler
Ede, Kellnerjunge .... Clara Lapping
Reich, Geheimrath .... Louis Prätorius
Krabbenstrecker, Sozialist, Klient .... Karl König
Frau Weidenhammer, Zimmervermietherin, Klientin .... Anna Roithmeyer
Markull, Künstler, Klient .... Karl Steindler
Otto, Budiker, do .... Hermann Berger
Frau Otto, do .... Anna Pechtel

Der Verkauf von Eintrittskarten ist an der Theaterkasse bereits im Gange, und da die Posse stets eine große Zugkraft auszuüben pflegt, werden diejenigen, welche der Vorstellung beizuwohnen wünschen, sich rechtzeitig Sitze sichern müssen. Am Sonntag ist die Theaterkasse bekanntlich von Vormittags 10 bis 1 Uhr geöffnet und Abends schon von 6 Uhr an.

Sozialer Turnverein.

Morgen Abend findet im großen Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., in Verbindung mit der „Geistig-Gemüthlichen" eine Ferrer-Kundgebung statt. Herr M. Schmidhofer wird über die Hinrichtung Professor Ferrers sprechen, und im Anschluß an den Vortrag werden die Herren Julius Vahlteich, Jakob Willig, Heinrich Bartel, Dr. M. Schultze und Dr. H. Hartung kurze Ansprachen halten. Deklamationen von Mitgliedern und Gesänge der Sozialen Liedertafel werden den Rest des Programms ausfüllen. Der Eintritt ist frei; das Publikum ist eingeladen.

Ein altes Spiel.

Wer kennt nicht das beliebte Kinderspiel, einen flachen Stein so über ein Wasser zu werfen, daß er dessen Oberfläche möglichst oft berührt? In den verschiedenen Gegenden Deutschlands gibt man ihm verschiedene Namen, deren Herkunft oft dunkel ist. Es seien angeführt: aus der Gegend von Triberg: „biaze", aus Meersburg: „plättlen", aus Baden-Baden: „Wasserbibble (— Wasserhuhn?) machen", ein Ausdruck, der auf volksethymologischem Wege wieder das Rastatter „Wassersüpple machen" und das Bühler „Suppe werfen" gezeitigt zu haben scheint; aus Wolfach: „Wasser lesen", aus dem badischen Hinterland „schiffern", aus Karlsruhe „Frosch machen", aus Durmersheim bei Rastatt „den Großvater anwerfen bezw. todtwerfen", aus der Pforzheimer Gegend „Kih, Kälwel un e Löckle Heu (— Kühe, Kälbchen und ein wenig Heu)" und, wie wir aus einem Aufsatz F. Pradels in den Mittheilungen der Schlesischen Gesellschaft für Volkskunde (XXI, Breslau 1909) ersehen: „Vater und Mutter schlagen" für Schlesien, „duck und drakes" (Ente u. Enterich machen) für England. „Ente werfen" heißt es auch im Sigmaringischen. Es dürfte sich lohnen, einmal alle Ausdrücke für das Spiel zusammenstellen, um dadurch Klarheit in seine Geschichte zu bringen, da mythologische Beziehungen nicht ausgeschlossen scheinen. Wie wir des weiteren aus genanntem Aufsatz erfahren, wird das Spiel schon in der Literatur des klassischen Alterthums erwähnt, so bei Sueton, Pollux (2. Jahrhundert n. Chr.), Hesych (5. Jahrhundert n. Chr.). Die Griechen nannten es „Epostrakismos". In der Schrift „Oktavius" des Minucius Felix, einer der ältesten Apologien des Christenthums (3. Jahrhundert?) wird es ausführlich beschrieben und bemerkt, daß „der unter der Jugend sich als der Sieger fühle, dessen Stein am weitesten flog und die meisten Sprünge machte".

Frankreich, England und die russischen Finanzen.

Paris, im Oktober.

Die letzte Nummer der „Revue" des Herrn Jean Finot enthält an erster Stelle einen Aufsatz: „Frankreich und England vor den künftigen russischen Anleihen", der hier Aufsehen erregt und bei dem Einfluß, den die Halbmonatschrift namentlich auch in Regierungs- und Parlamentskreisen besitzt, auch außerhalb Frankreichs nicht unbeachtet bleiben darf. In der Studie wird zunächst ein Rückblick auf die russische Finanzwirthschaft seit dem Beginn der systematischen Hinüberleitung der französischen Ersparnisse nach Rußland geworfen, der dem nichtfranzösischen Leser nichts Neues aufdeckt, wohl aber den Franzosen einige Ueberraschung bereitet hat. Denn hier wußten naheliegende Einflüsse es immer zu verhindern, daß die Presse über die Staats-Finanzen Rußlands auch nur ein ungünstiges Wort veröffentlichte, und die Leser erfuhren über sie nur, was die Banken, in deren Händen das Geschäft der Ausgabe russischer Anleihen liegt, sie wissen zu lassen für gut fanden.

Die „Revue" gibt Auszüge aus einer in Frankreich bisher gänzlich unbekannten Rede, die Graf Witte im März d. J. im russischen Reichsrath gehalten und in der er sich ausführlich über den Stand der russischen Finanzen ausgelassen hat. Graf Witte, der es wissen kann, erklärt, daß alle veröffentlichten Staatshaushaltsgesetze seit 1892 unrichtig sind, daß die gemachten Anleihen immer nur zu Zwecken gedient haben, für die man die ordentlichen Einnahmen hätte verwenden müssen, daß im Staatshaushalt ein großer Fehlbetrag besteht und daß zu dessen Deckung unbedingt eine Anleihe aufgenommen werden muß. Er gelangt zu der Schlußfolgerung, daß Rußland, um allen seinen Bedürfnissen gerecht zu werden, 15 bis 16 Milliarden borgen muß.

Aus der Denkschrift des russischen Staatsraths und Mitglieds des Haushaltsausschusses Stanislaus Rotwand führt die „Revue" andere Zahlen an, die noch ausdrucksvoller sind als die des Grafen Witte. In Rußland gibt es 7 Millionen ländliche Arbeiter mit ungefähr 17½ Millionen Angehörigen, die beschäftigungs- und arbeitslos sind. Von einer ländlichen Bevölkerung von 120 Millionen Seelen haben nur 60,000 ein Jahreseinkommen über 1000 Rubel. Das Durchschnittseinkommen beträgt 60 Rubel für den Kopf der Bevölkerung. Finanzminister Kokowzew hat für das letzte Jahr bei den Staatsbahnen 51, beim Branntweinmonopol 29 Millionen Rubel Mehreinnahmen vorgesehen. Die wirklichen Mehreinnahmen beliefen sich auf 2.9 Millionen Rubel.

Die „Revue" nimmt an, daß Graf Witte in seiner Schätzung des russischen Geldbedarfs hinter der Wirklichkeit zurückgeblieben ist. Rußland wird nicht 15—16 Milliarden, sondern 20 Milliarden borgen müssen. Bekommt es das Geld nicht, so kann es den finanziellen Zusammenbruch nicht vermeiden. Also muß man sie ihm geben; denn der Zusammenbruch wäre für Frankreich, besonders dessen kleine und mittlere Sparer, eine furchtbare Katastrophe. Rußland hat reiche Hilfsmittel, die mit Hilfe des ausländischen Kapitals entwickelt werden können. Aber Frankreich kann die nöthige Hilfe nicht allein leisten. Also verlangt die „Revue" — die Mitwirkung Englands!

„Die englisch-russische Annäherung, sagt die Zeitschrift, ist nun Glaubensartikel aller englischen Parteien geworden (nicht der Sozialisten! D. Verf.). Die an der Macht befindliche Partei sieht darin eine unerläßliche Bedingung des europäischen Friedens im allgemeinen und der englischen Kolonien im besonderen. Aus allen Reden der jüngsten Zeit geht deutlich der Wunsch hervor, die französisch-englisch-russische Annäherung immer enger zu gestalten. Das englische Volk, ein sehr praktisches Volk, wünscht hinter dem Bündniß mit Rußland ein starkes Reich zu sehen, das gegebenen Falles mit großer Macht in den Gang der Ereignisse eingreifen kann. Was kann aber die Hilfe eines noch so großen Landes nützen, wenn seine finanzielle Erschöpfung es hindert, an den Welthändeln wirksam theilzunehmen? — — —Rußlands finanzielle Schwäche ist für Niemand mehr ein Geheimniß. Politische Interessengemeinschaft verknüpft England mit der Finanzzukunft Rußlands, aber auch das Wirthschaftsinteresse spricht mit. Eine Mitarbeit Frankreichs und Englands kann nicht nur Rußland rasch die finanzielle Rettung bringen, sondern auch England und Frankreich einen dauernden wirthschaftlichen Aufschwung verbürgen. Bisher hat Frankreich kein Geld hergegeben, ohne sich um das Weitere zu kümmern. Die Minister haben für das geliehene Geld keinerlei Zugeständniß, keinerlei Vortheil verlangt. Wenn sie etwas verlangten, lehnten die Russen scharf ab. Wenn Frankreich mit England zusammengeht, wird es von Rußland wohl Erleichterungen und Bürgschaften erlangen, die den russischen Staatskörper binnen Kurzem beleben und verjüngen können. Rußland kann diesem Eingreifen seiner beiden Verbündeten (ein Verbündeter Rußlands ist England doch wohl noch nicht. Anm. d. Verf.) nur die beste Aufnahme bereiten. Ist es nicht Freundespflicht, einander gegenseitig zu unterstützen? . . . Ein engeres Zusammenwirken Frankreichs und Englands auf finanziellem Gebiete kann die Bande zwischen den drei Staaten nur fester knüpfen."

Wenn man genau hinhorcht, so klingt aus diesen letzten Absätzen etwas wie die leise Andeutung einer Ueberwachung der russischen Finanzen durch Frankreich und England heraus. Eine solche Ueberwachung müssen die Türkei, Griechenland, theilweise auch Serbien und Bulgarien sich gefallen lassen. Rußland wird aus vielen Gründen dazu nicht zu haben sein. Es wäre Frankreich gewiß sehr angenehm, wenn es nicht der alleinige Geldgeber Rußlands bleiben müßte, sondern nun zur Abwechslung auch mal England dem Freund an der Newa seine Geldbörse öffnen würde. Man darf aber sehr daran zweifeln, daß die einschmeichelnde Beweisführung der „Revue" die vorsichtigen Engländer spendierlich stimmen wird. Sie werden wohl auch weiter Frankreich die Ehre lassen wollen, Rußlands Hauptgläubiger zu sein.

Langsame Verdauung

Eine häufige Form von Magenleiden, leicht kurirt durch Stuarts Dyspepsie Tablets.

Dieses Leiden ist eine der häufigsten Formen von Dyspepsie. Es befällt die, welche die Naturgesetze verletzen und vergessen, daß die gesunde Thätigkeit des Magens vom Körper und Geist abhängt. Diejenigen, die gezwungen sind, die meiste Zeit innen zuzubringen; Schriftsteller und Geschäftsleute, deren Geist selten vollkommen eingenommen ist, Verwalter, Spekulanten, Finanzleute und die verschiedenen professionellen Leute fallen ihr leicht zum Opfer.

Langsame Verdauung stellt sich bei Leuten jeden Temperaments und Angewohnheiten ein, aber meistens bei Leuten, die reizbar und nervös veranlagt sind und auf deren Gesichtern man den dyspeptischen Blick sieht. Zu schnelles Essen ist eine häufige Ursache des Leidens, auch nicht genügendes Kauen der Speise durch Fehlen der Zähne.

Auch herrscht ein Mangel an Magensäften und nicht genügende Bewegungen der Muskeln der Magenwände, und die Speise verbleibt zu lange im Magen liegen, anstatt in die kleinen Eingeweide zur richtigen Zeit zu gelangen.

Sogar ein mäßiges Dinner verursacht zu gewissen Zeiten, aber gewöhnlich nach einer Stunde, ein Gefühl der Schwere und Bedrückung im Magen. Mehrere Stunden später spürt der Betreffende großes Unbehagen, und wenn er auch nur ein leichtes Abendessen zu sich nimmt, so stellen sich sicher Alpdrücken und schlechte Träume ein.

„Ich würde gesund sein, wenn ich nicht zu essen brauchte", hört man häufig Leute sagen, die an dieser Magenbeschwerde leiden. Viele derselben fürchten sich vor den Mahlzeiten, da sie wissen, welch' unangenehmen Symptome sie später erleiden, und sie würden zweifellos dem Magen keine Speise zuführen, wenn sie leben könnten ohne zu essen.

Es liegt wirklich keine Nothwendigkeit vor, sich den Genuß einer Mahlzeit zu entsagen oder den übrigen Körper verhungern zu lassen, nur weil der Magen seiner Pflicht nicht nachkommt und die Speise nicht so schnell und gründlich verdaut, wie er sollte.

Stuarts Dyspepsia Tablets zwingen den Magen, seine Funktionen richtig auszuführen und helfen ihm bedeutend bei der Ausübung seiner Pflichten. Ein einziges Grain des hauptsächlichsten Bestandtheils ist hinreichend, um 3000 Grain Speise zu verdauen. Sie verdauen nicht nur die Speise, sondern kräftigen die peptischen Drüsen und die Motor-Funktionen, so daß die Speise nicht länger im Magen liegen bleibt, als nöthig ist. Jeder Fall von langsamer Verdauung und allen anderen Formen von Dyspepsie lassen sich leicht heilen durch Anwendung dieser Tablets, welche den kranken Magen mit genau denselben Verdauungssäften versehen, die ein gesunder, kräftiger Magen besitzt.

Kauft ein Packet dieser wunderbaren Verdauer heute von Eurem Apotheker für 50 Cents und heilt Euch von Eurer Dyspepsie. Schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei. Adresse: F. A. Stuart Company, 150 Stuart Building, Marshall, Mich.

Der „Richtungssinn".

Die Tage, in denen man glaubte, daß der Mensch mit seinen ihm zugesprochenen fünf Sinnen völlig auskomme, um sich in der Welt des Seins zurecht zu finden, sind schon längst dahin; es steht zweifellos fest, daß außer den fünf Hauptsinnen — Gesicht, Gehör, Geruch, Geschmack und Gefühl — im Menschen und in den Thieren eine Anzahl Nebensinne thätig sind, die das Zurechtfinden im Raume wesentlich erleichtern, vielleicht geradezu erst ermöglichen. So ist neben dem eigentlichen Gefühl auch ein Unterscheidungsvermögen für Wärme und Kälte, ein Temperatursinn vorhanden; ein Gleichgewichtssinn, der schon bei sehr einfach gebauten Thieren zur Ausbildung höchst sinnreich arbeitender Organe geführt hat, setzt uns in den Stand, oben und unten, rechts und links zu unterscheiden, der „Schweresinn" läßt uns die Verschiedenheit des Gewichts erkennen, das wir vom Boden aufheben, der „Drucksinn" den Unterschied des Drucks, den zwei verschiedene mechanische Reize auf unsere Haut ausüben. Die Thatsache, daß man sich gezwungen gesehen hat, die Existenz solcher Nebensinne als gegeben anzunehmen, und anderseits die Schwierigkeiten diese in bezug auf ihren Sitz, die Art ihrer Funktion und ihrer Verbindung mit den sogenannten Hauptsinnen zu erklären, lassen erkennen, welche großen Aufgaben die Psychologie auf diesem Gebiete noch zu erfüllen hat. Dem oben genannten Gleichgewichtssinn, der bei den Säugethieren unmittelbare Beziehungen zum Gehör hat, während ihm bei zahlreichen niedern Thieren besondere statische Organe zur Verfügung stehen, darf auch der Richtungssinn nahe gestellt werden, dem die Fähigkeit zuzuschreiben ist, eine einmal eingeschlagene Richtung längere Zeit beizubehalten und ein etwaiges Abweichen von dieser zur Empfindung zu bringen. Uns Menschen kommt das Vorhandensein eines solchen Sinnes allerdings kaum zum Bewußtsein; das schließt aber nicht aus, daß er bei manchen Thieren ungleich vollkommener ausgebildet ist, denn der Mensch ist bekanntermaßen in mancher körperlichen und geistigen Beziehung durchaus keine solche Prachtausgabe der Schöpfung, wie man ehedem zu glauben geneigt und bereit war. Schon beim Hund scheint der Richtungssinn ungleich besser entwickelt zu sein, denn die Thatsache, daß der Hühnerhund auch im dichtesten Getreidefeld niemals die Richtung verliert und immer an der Stelle wieder erscheint, wo sein Herr seiner wartet, läßt sich wohl kaum allein durch das allerdings vorzüglich ausgebildete Geruchsvermögen erklären. Auch bei den Insekten, zumal bei den Bienen, hat man sich schon seit langem zur Annahme der Existenz eines besondern Richtungssinnes gezwungen gesehen, nachdem Huber gezeigt hatte, daß diese Thiere auch ohne Fühler gut den Heimweg zu finden wissen, und G. Bonnier bewiesen hatte, daß auch geblendete Bienen ihren Korb wiederfanden, selbst wenn er versteckt lag. Bei seinen jüngsten Versuchen stellte Bonnier 200 Meter vom Bienenstande einen Tisch auf, auf dem sich ein Gefäß mit Syrup befand, und zeichnete alle Thier, die sich einfanden, dadurch, daß er sie mit einem grünen Staub bepuderte. Dann wurde ein zweiter Tisch daneben gestellt, der auch bald von Bienen besucht wurde; aber es befanden sich keine der grün gezeichneten darunter, diese flogen alle zum ersten Tisch. Die Besucher des zweiten wurden auf ähnliche Weise roth gezeichnet, und Bonnier konnte nachweisen, daß fast nie die Tische von den Bienen verwechselt wurden, und daß eine Verwechslung überhaupt nicht eintrat, wenn die Tische 20 Meter auseinander gerückt wurden. Aus diesen und früher gemachten Erfahrungen schließt Bonnier, daß thatsächlich bei den Bienen ein Richtungssinn vorhanden und dazu so fein ausgebildet sei, daß durch ihn ein Abweichen in einem sehr spitzen Winkel empfunden werden könne.

— Nett. — Gnädige Frau (zum Dienstmädchen, das einige Tage bei ihr in Stellung ist): Nun, wie gefällt es Ihnen in der neuen Stellung, Minna? — Dienstmädchen: Ach Jott, gnä' Frau, im Allgemeinen bin ick mit Sie janz zufrieden.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

L. Heilprin & Co. Muster Partie — geschneiderte Suits bis zu $50 Werthe, zu $16

Drei weitere Kisten voll von Mustern von Reisenden kamen gestern von L. Heilprin & Co. an um die Ablieferung unseres großen Einkaufs aller Muster und Ueberschuß-Partien von hochfein geschneiderten Anzügen zu vervollständigen. Diese kamen zu spät um bei unserm erfolgreichen Verkauf am Montag eingereiht zu werden, deshalb werden dieselben Chicagos Haupt-Attraktion in zum Gebrauch fertigen Suits für morgen sein. Ganz gleich ob dieselben $20, $25 oder $35 Suits waren, — wir werden Euch die unbeschränkte Auswahl geben von jeder Suit in der ganzen Partie für nur **$16** **$16**

Hübsch geschneiderte Suits, 24.75

Wir legen morgen zum Verkauf aus zwei ganz neue und modische Modelle in geschneiderten Anzügen, wie abgebildet. Eine Facon ist aus feiner Qualität Lymansville Cheviot, mit unsichtbaren Streifen, in schwarz, navyblau und electric blau, mit Skinner Satin gefüttert. Coat ist ein halb lose passendes Modell mit Strap Nähten. Rock hat Apron Top mit Box plaited Untertheil, — alle Größen, 34 bis 44, und 14, 16 und 18, für Mädchen und für kleine Damen.

Das andere ist eine 3-Stück-Facon aus schwarzem Chiffon Broadcloth. Kleid ist gemacht in jeder neuen und hübschen Facon, mit hohem Kragen, plaited Untertheil. Der Coat ist von ausgezeichneter Länge, mit fancy Braid und Satin Kragen und gefüttert mit Skinner Satin, Größen 34 bis 42 und 14, 16 u. 18, für Mädchen und kleine Damen. **24.75**

24.75 — 24.75

Taschentücher Muster und eingeschachtelt zu ⅓ bis ½ Rabatt

Eine Gelegenheit, Eure Weihnachts-Taschentücher zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu kaufen. Wir bringen zum Verkauf Tausende von Mustern und Taschentüchern in Schachteln zu ⅓ bis ½ unter den regulären Preisen.

Damen-Taschentücher, Irish Linnen und Shamrock bestickte hohlgesäumte Taschentücher, 5 Muster zur Auswahl, in hübschen Schachteln, mit Seideband gebunden, 6 in jeder Schachtel, der reguläre Preis ist $1.50. Für diesen Verkauf, speziell, per Schachtel, **79c**

Muster-Taschentücher für Damen, die Muster von einem der größten Taschentuch-Importeure N. Yorks, jedes Taschentuch ist auf einem Carton und der Originalpreis ist darauf verzeichnet. Ihr bezahlt weniger für ein Taschentuch im Retail, als der Wholesale-Preis ist. In der Partie sind Irish Linnen, bestickte, hohlgesäumte, Swiß gezackte und hohlgesäumte, reinleinene mit echtfarbigen Borten usw., die Auswahl ist zu groß, um sie alle anzuführen. Viele sind 50c werth — alle offerirt zu, per Stück, **17c**

Taschentücher für Damen, von Bruges Spitzen und Rose Point Effekt, jedes in separatem kunstvollen Folder, fertig zum Verschenken, diese Taschentücher werden regulär für $1 das Stück verkauft. In diesem Verkauft offerirt das Stück zu **59c**

Reinleinene Initial-Taschentücher für Damen, keine volle Partie von Namenszügen, aber unsere reguläre 10c Nummer, alle, welche noch vorräthig sind, werden offerirt (keine Post- oder Telephon-Bestellungen werden ausgeführt) das Stück zu **6c**

Initial-Taschentücher für Damen, unsere 25c Irish Medium Leinen — eine feine Sorte, das Sortiment von Initialen ist nicht vollständig. (Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.) Das Stück. **12½c**

Taschentücher für Männer, reines Leinen, hohlgesäumte Initial-Taschentücher, unsere reguläre 10c Nummer, nur für einen Tag am Counter offerirt, das Stück zu **7c**

Taschentücher für Männer und Damen, eine Partie von beschmutzten Taschentüchern, reines Leinen, fancy bedruckte Edge Leinen und Lawn, Irish Stickerei, Seide, gezackt, Spitzen u. s. w. Alle beschmutzt und zerknittert, positiv 50c Sorten. Alle zu räumen, so lange der Vorrath reicht, das Stück zu **10c**

Kleiderstoffe und Seide — Spezieller New Yorker Einkauf zu Bargain-Preisen morgen

Farbiger und schwarzer reinwollener gestreifter Serge Suiting, in sämmtlichen fashionablen Schattirungen, mit genügend von marineblauen u. schwarzen, speziell, so lange sie vorhalten, morgen, die Yard für nur **50c**

Schwarze reinwollene französische breite Wales und Diagonals, schwarze unappretirte Worsted Serge Suiting, schwarze gestreifte britische Worsted-Serges, alle 1½ Yds. breit, die meisten Läden verlangen $1.50, Yard, **1.00**

Novelty franz. Panama Worsteds, neue Schatten Plaid-Facons, jetzt so beliebt, verschiedener farbiger Grund mit Schatten Plaid-Effekten, 50 Zoll breit, sollten im Retail für $1 die Yd. verkauft werden, morgen, die Yard für **50c**

Farbige Seide Moires, in all den verschied. modernen Farben, beinahe überall zu 65c die Yard verkauft — hier zu, per Yard, **39c**

Seidene Fabrik-Enden, Tausende von Stücken, alle volle Waist-Patterns, einfache und Novelty Seidenstoffe, werth $1.50 die Yard, Eure Auswahl morgen auf Bargain-Tischen, die Yard zu **59c u. 39c**

Farbige reinseidene Messalines, in allen populären Farben, eine Qualität, die zu 75c verkauft wird, alle Farben u. schwarz, Yd., **35c**

Farbige und schwarze ganz reinseidene Sheath Satins, volle Yard breit, die überall im ganzen Lande $1.25 die Yard kosten, jetzt so populär für die 1-Stück Kleider, werden morgen verkauft, die Yard zu **94c**

Schwarze seidene Ottoman Cords für Coats und Suits, feste, schwere corded schwarze Seidenstoffe, der Werth ist $2.00 per Yard, und schwere seidene Moire Francaise, schwere Coating Stoffe, Yard breit, die Yard zu **1.19**

85c farbiges Satinfutter, yardbreit, 10 Yards an einen Kunden, morgen, per Yard, **55c**

60c weiße seidene bestickte Skirting Flanelle, 10 Yds. an 1 Kunden, Yard, **38c**

18c weiße Shaker Flanelle, doppelter Warp, yardbreit, 10 Yds. Limit, per Yard, **10c**

25c 9-4 gebl. Aurora Bettlakenstoff, 10 Yds. an 1 Kunden, morgen, Yd., **19c**

12½c Novelty Silkolines volle Yard breit, morgen die Yard verkauft zu nur **7½c**

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } MILWAUKEE AVE. N. PAULINA STR.

Uebersehet nicht unsere Bargain-Verkäufe, sie sind Geldersparnisse.

Spezialitäten für Donnerstag

Extra Kleiderstoffe-Bargains, Cashmere und Brilliantines, unser 50c regulärer Werth, zu 29c
Schwarzes Sateen für Unterröcke, unsere 19c Qualität, zu 12½c
Moire, nur schwarz, für Skirting, reg. 39c Qualität 29c
81 bei 90 gebleichte Betttücher, mit welted Nähten, reg. 69c, zu 49c

Grocery-Dept.

Moeller Bros. Red Star bestes Patent-Mehl, ⅛ Bbl. 78c; ¼ Bbl. $1.55; ½ Bbl. $3.10
Fancy Santos Kaffee 15c
3 Büchsen Tomaten od. grüne Erbsen 25c
Fancy Jap. Reis 6½c
3 Packete Crispo Crackers 10c
½ Pint Heinz New Pack Catsup 13c
3 Büchsen Oel-Sardinen 10c
Neue Holländische Heringe, Dutzend 20c

Fleisch-Markt.

Hinterviertel Kalbfleisch 10½c
Vorderviertel Kalbfleisch 8½c
Prima Chuck Roast 8½c
Hinterviertel Lammfleisch 12½c
Vorderviertel Lammfleisch 8½c
Frisches Hackfleisch 7½c
Nr. 1 Sugar Cured Bacon 21½c
Nr. 1 Sugar Cured Corned Beef 8½c

Paint-Dept.

Karne Ofenrohr-Enamel, einschließlich Pinsel 12c
Interior und Fußboden-Varnish, per Gallone $1.89

Zweiter Floor Bargains.

Dunkle Flannelette Waists für Damen, assortirte Muster, 59c, zu 39c
Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, reg. $1.25, zu 89c
Ganzwollene Schulter Shawls für Damen, Größe 37 bei 37, unsere reg. 50c Werth, zu 33c

Droguen.

Bulb Syringe für Babies, wie Abb., aufw. von 29c
Hartwig Lungen-Balsam, 25c Größe, zu 15c
Lemkes Magen-Tropfen, 50c, zu 29c
Frischer Norwegischer Leberthran, zu 25c. 39c und 69c
Kurma Thee, 25c Größe 15c

Likör-Departement.

Alter Maryland Rye oder Kentucky Bourbon Whiskey, per Gallone, reg. $3.00, für diesen Verkauf $2.00, die ½ Gallone $1.05
Alter California Portwein, reg. $1.25, Gall. 75c, ½ Gall. 39c
Getreide-Kümmel (Aug. Sch.) Fl. 42c
Rock and Rye, der feinste für Familiengebrauch, Flasche, 95c, für 59c
Tafel-Bier, 24 Flaschen für 59c
Von 8:30 bis 11:30 nur.
3 Star Brandy od. Straight Whiskey, volle Quartflasche, reg. $1, für 49c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Auf die Straße geworfen

von einem gierigen Hausbesitzer.

Der ganze Bestand von Miller Bros., Rochester, N. Y., welcher durch das Gericht hierhergesandt wurde, muß positiv in den nächsten 10 Tagen verkauft werden, da wir das Gebäude räumen müssen, und um den Waarenvorrath schnell loszuschlagen, wird es erkauft zu 17c am Dollar in 2271, 2273, 2275 und 2277 Milwaukee Ave., 1 Block östl. v. California

Beginnend Donnerstag, den 4. November, um 8:30 Vormittags; nur für 10 Tage.

FREI! FREI!

Fahrgeld für Alle, die diesem Verkauf beiwohnen. Ein $125,000-Lager von hochfeinen Kleidern, Ausstattungswaaren, Cloaks und Pelzen muß in 10 Tagen zu 17c am Dollar verkauft werden. Eröffnung Donnerstag, 4. November, 8:30 Vorm., in dem großen Gebäude 2271, 2273, 2275 und 2277 Milwaukee Ave., 1 Block östlich von California Ave.

Sonntag offen den ganzen Tag. — Der größte Verkauf der Welt steht Euch bevor!

Männer-Anzüge.

Feine Männer-Anzüge, Cheviots u. Scotch Plaids, werth $10.00.— Gläubiger-Preis ... 3.39
Ausgezeichnete Männer-Anzüge in Velour-finished Casimeres, alle Größen, werth $15, Gläubiger-Preis ... 5.45
Seide und Satin gefütterte Gesellschafts-Anzüge, in einfachen Checks und Streifen — werth $20.00, Gläubiger-Preis ... 6.95
Schwarze Männer-Anzüge, in Thibets, Vicuna und unfinished Worsteds, wie sie von den sich modisch Kleidenden verlangt werden, durchweg bei Hand geschneiderte Kleidungsstücke und tadelloser Schnitt, werth $25, Gläubiger-Preis ... 8.25
Männer-Anzüge, sie repräsentiren die Erzeugnisse der berühmtesten Fabriken sowie der geschicktesten Schneider der Welt, durchweg mit Seide und Satin gefüttert. Sie haben „unbreakable" Front, handgewendete Kragen und die beliebten hohlen Schultern, und sind garantirt als ebenso gut wie die besten nach Maß gemachten Anzüge, werth $30.00. Gläubiger-Preis ... 9.45
Hochfeine Anzüge für Männer, von der wohlbekannten Firma Milton, Hart & Cline, es sind die allerbesten Anzüge, die gemacht werden können, und werden nur von den hervorragendsten Kleiderhändlern zu $40.00 bis $50.00 verkauft, in diesem Verkauf zu ... 12.95

Pelze für Jedermann.

500 feine Sable Throws, werth $2.50, in diesem Verkauf für ... 89c
Ferner 500 dazu passende Muffs zu 95c.
500 feine Lynx Throws, werth $5.00, zu 1.45; sowie 500 dazu passende Muffs zu $1.45.
300 doppelte Fur Scarfs, werth bis zu 9.00, zu ... 2.35
200 French Lynx Sets, neueste Facons, werth bis zu $25.00 ... 7.75
100 schwarze und graue Astrachan Coats in allen Größen u. Längen, werth bis zu $75.00, zu ... 23.50
200 Rusian Pony Coats, werth bis zu $150, zu $25 und aufwärts.
100 French Marten Sets, werth bis zu $35, zu 11.50. Ferner eine große Partie von Jap. Minks, Lynx u. s. w., werden in diesem Verkauf zu weniger als dem Herstellungskostenpreise verkauft.

Männer-Ueberzieher.

Gute, dauerhafte Ueberzieher für Männer, in Schwarz und Braun, werth $10.00, Gläubiger-Preis ... 2.95
Hochfeine Ueberzieher für Männer, in all den neuesten Facons und Fabrikaten, werth $15.00, Gläubiger-Preis ... 4.95
Feine Männer-Ueberzieher, in Schwarz, Dunkelblau und Oxfords, garantirt ganzwollen und gut gemacht, werth $18.00, Gläubiger-Preis ... 6.25
Feine Royal Standard Kerseys für Männer, Mischungen und Vicunas, alle durchweg bei Hand geschneidert in den allerneuesten Facons, werth $20.00, Gläubiger-Preis ... 7.85
Extra feine Ueberzieher für Männer, mit Seide und Satin gefüttert, gemacht aus feinen Kerseys, Oxfords, in Schwarz, Blau, fancy Plaids, Chinchilla und dem echten Carr's Milton. Sie sind durchweg bei Hand geschneidert und sind in jeder Beziehung ebenso gut wie der beste nach Maß gemachte Ueberzieher, werth $30.00, Gläubiger-Preis ... 9.25
Hochfeine Ueberzieher für Männer, einige davon von der wohlbekannten Firma von Milton, Hart & Cline, sie sind die allerbesten, die gemacht werden können, werden nur von den allerbesten Kleiderhändlern verkauft zu $40.00 bis $50.00— in diesem Verkauf zu ... 11.95

Cloaks für Damen, Misses u. Kinder.

200 Damen-Coats, volle Länge, modisch besetzt, Yoke gefüttert, gut $15 werth, in diesem Verkauf zu ... 3.95
150 Damen-Coats, in allen den neuesten Stoffen und Mustern, volle Länge, durchweg gefüttert mit Satin, werth $25, in diesem Verkauf zu ... 5.98
200 Damen-Coats, in all den neuesten Facons, bei Hand geschneidert, Seidegefüttert, ebenso gut wie irgend ein nach Maß gemachter $50.00 Cloak. Versäumt nicht, dieses Kleidungsstück näher zu besichtigen, in diesem Verkauf zu ... 7.95
150 Kinder-Coats, mit Sturmkragen, Blau und Grün, werth $12.00 — zu ... 5.45
100 Cloaks für junge Damen, in all' den neuesten Facons, militärischer Kragen, volle Länge, werth $15.00, in diesem Verkauf zu ... 5.45
250 Kinder-Coats aus grauem Melton, Sammetkragen mit Cuffs, Größen von 6 bis 14, werth $10.00, in diesem Verkauf zu ... 2.95

Schwarze Sateen-Hemden,

gute Qualität, werth 75c, in diesem Verkauf zu ... 39c

Knaben-Anzüge.

Knaben-Anzüge, gut gemacht, alle Größen, werth 3.50 ... 1.19
Der Rest des ganzen Lagers von Knaben- und Kinder-Anzügen, werth $5, Gläubiger-Preis ... 1.79
Hochfeine Ueberzieher für Knaben, in allen Facons, werth $7.00. Gläubiger-Preis ... 1.69

Beinkleider.

Feine Gesellschafts-Hosen für Männer, werth $2, Gläubigerpreis ... 65c
Feine Sonntags-Hosen für Männer, neueste Facons, garantirt ganzwollen, werth $3.50 bis $4.50. Gläubiger-Preis ... 1.45
Feine Gesellschafts-Hosen für Männer, für Sonntag, in Worsted und fancy Streifen, werth $5, $6 und $7, Gläubiger-Preis ... 2.27

Ausstattungswaaren.

Einige Hundert Knaben-Hüte und -Kappen, werth 1.00, zu ... 12c
Feine Seide-gestickte Hosenträger für Männer, werth 25c ... 5c
Gute schwere Socken, werth 25c, zu ... 3c
Herren-Taschentücher, werth 25c, zu ... 3c
Overalls, beste Qualität, werth $1.00, zu ... 37c
Feine Seide-finished Männerstrümpfe, werth 25c ... 6c
Extra schwere wollene Männer-Socken, werth 40c, jetzt zu ... 15c
Gutes schweres geripptes Männer-Unterzeug, fließgefüttert ... 33c
500 Sweater Coats für Männer und Knaben, werth $2.50, zu ... 57c

Wartet—wartet—wartet auf den großen Verkauf. Eröffnung am Donnerstag, 4. Nov., 8:30 Vm., Schluß in 10 Tagen in

2271, 2273, 2275 und 2277 Milwaukee Avenue,

Western Banking Co., Receiver für Miller Bros., Rochester, N. Y. — Laden offen Sonntag den ganzen Tag.

Die Lokal Option-Wahl.

Liberale nehmen den Temperenzlern sieben Ortschaften ab.

Unterliegen in fünf Bezirken.

Temperenzler erleiden eine schwere Niederlage in Pulaski County, das bisher völlig trocken war. — Dem. Knotts in Gary siegt über den Rep. Brennan.

Im Kampfe zwischen Liberalen und Temperenzlern, der gestern in einer Reihe von Wahlbezirken im südlichen und mittleren Theil des Staates zum Austrag kam, gelang es den Ersteren, ihren Gegnern sieben Städte, die bisher trocken waren, abzunehmen. Fünf Wahlbezirke, die bisher feucht waren, stimmten für Ausschließung der Wirthschaften. Zwölf Ortschaften und Wahlbezirke, in denen die Temperenzler vor 18 Monaten siegreich gewesen waren, und welche die liberalen Elemente ihnen wieder abzunehmen suchten, stimmten wiederum für Ausschließung der Wirthschaften. Insgesammt in 25 Ortschaften und Wahlbezirken wurde abgestimmt. Es handelte sich in allen Fällen um Counties, die nicht in Townships eingetheilt sind.

Wenn das liberale Element auch numerisch einen Sieg zu verzeichnen hat, so kann doch nicht geleugnet werden, daß es in einer Anzahl größerer Städte unterlegen ist. Jacksonville in Morgan County, das zurückzuerobern sich die liberalen Elemente die größte Mühe gegeben haben, ergab wiederum eine Mehrheit für die Temperenzler, die allerdings um nahezu 600 Stimmen geringer ist als vor 18 Monaten bei der ersten Abstimmung. Andere größere Städte, welche den Liberalen verloren gingen, sind Petersburg, Meredosia, Athens und Golconda. Völlig trocken gelegt sind infolge der gestrigen Abstimmung vier neue Counties, nämlich: Menard, Morgan, Scott und Pope County. Dagegen hatten die liberalen Elemente einen durchschlagenden Erfolg in dem bisher völlig trockenen County Pulaski zu verzeichnen, in dem sie in vier Städten, bezw. Wahlbezirken, siegreich blieben.

Den Liberalen gelang es, den Temperenzlern die folgenden Wahlbezirke, bezw. Ortschaften, die bisher trocken waren, zu entreißen:

Du Quoin, Perry County; Pinckneyville, Perry County; Mound City, Pulaski County; Mounds, Pulaski County; Grandchain, Pulaski County; Ullin, Pulaski County; Baldwin, Randolph County.

Verloren gegangen sind den liberalen Elementen die folgenden Wahlbezirke, bezw. Ortschaften, die bisher feucht waren:

Petersburg, Menard Co.; Athens, Menard County; Meredosia, Morgan County; Golconda, Pope County; Naples, Scott County.

Trocken, wie bisher, blieben die folgenden Wahlbezirke, bezw. Ortschaften:

Jacksonville, Morgan County; Oakford, Menard County; Tallula, Menard County; Jonesboro, Union County; Anna, Union County; Chandlerville, Caß County; Metropolis, Massac County; Joppa, Massac County; South Winchester, Scott County; Exeter, Scott County; Swanwick, Perry County; Crater, Calhoun County.

Die Wahl in Gary.

Trotzdem bis zu später Abendstunde die Wahlergebnisse erst in 12 von den 16 Wahlbezirken Gary's vorlagen, gestand die republikanische Parteileitung doch die Erwählung des Demokraten Thomas E. Knotts über den Republikaner John A. Brennan zu. Diese 12 Wahlbezirke gaben Brennan einen geringen Vorsprung über Knotts, aber die übrigen vier Bezirke, aus denen die Resultate noch nicht eingelaufen waren, gelten als Hochburgen der Anhänger des bisherigen Gemeindevorstands. Man schätzte Knotts' Mehrheit auf ungefähr 55 Stimmen. Dagegen gelang es den Republikanern, eine Mehrheit des Stadtraths zu erwählen.

Die Aufregung in der Stadt war während des Tages groß, doch kam es nicht, wie man befürchtet hatte, zu blutigen Zusammenstößen. Die Behörden des County und die Staatsbehörden hatten alle Vorbereitungen getroffen, um etwanige Unruhen im Keim zu ersticken, und ihre Wachsamkeit verfehlte ihre Wirksamkeit nicht. Sheriff Thomas Grant von Lake County hatte 200 Hilfssheriffs vereidigt, eine Kompagnie der Staatsmiliz stand marschbereit in South Bend. Sie konnte bei den geringsten Anzeichen von Straßenaufläufen schnell nach Gary gebracht werden. Außerdem hatte der Polizeichef von Gary, Joseph Martin, 200 Hilfsmarschälle und die Polizisten der Stadt zur Verfügung. Trotzdem Knotts bei Gouverneur Marshall Beschwerde eingelegt hatte, daß der republikanische Sheriff von Lake County in den Stimmplätzen republikanische Hilfssheriffs stationirte und dadurch dem republikanischen Mayorskandidaten zu helfen suchte, beauftragte das Staatsoberhaupt doch den Sheriff, auf Ordnung zu sehen. Im Laufe des Tages nahm der Sheriff einem der städtischen Polizisten, der angeblich Wähler einzuschüchtern suchte, seinen Knüppel ab.

Der Polizeichef legte Verwahrung dagegen nicht ein. Schlägereien waren verhältnißmäßig nur wenige zu verzeichnen. Einige bekannte Bürger wurden verhaftet.

Sondertagung der Legislatur.

Gouverneur Deneen macht die Heimreise vom Wasserwegs-Konvent in New Orleans auf dem Umwege über Mobile, wo er Privatgeschäfte zu erledigen hat. Ehe er New Orleans verließ, sagte er, daß er die Staatslegislatur wahrscheinlich auf den 30. Nov., spätestens aber auf den 7. Dezember zu der nöthig gewordenen Sonder-Tagung einberufen werde. Als Hauptgeschäft werde in dieser die Wasserweg-Aufgabe in Angriff genommen werden müssen. Er persönlich sei nach wie vor dafür, daß — ohne Rücksicht auf das, was die Bundesregierung zu thun oder nicht zu thun beschließen mag — mit der Anlegung einer 8 Fuß tiefen Wasserstraße von Joliet bis zum Mississippi begonnen werden sollte. Auch wenn diese Straße zunächst nur eine Reihe von Krafterzeugungs-Anlagen werden sollte, so würde das für die Industrie und den Handel des Staates Illinois von größtem Vortheil sein. Der Gouverneur will, um für diese Ansicht Stimmung zu machen, am 11. November eine Redetour durch den Staat beginnen, hat sich aber noch nicht entschieden, wo er damit anfangen wird.

Eine Redetour plant auch Bundes-Senator Lorimer, der bekanntlich einen 8 Fuß tiefen Kanal nicht für genügend hält, sondern eine Fahrstraße von mindestens 14 Fuß Tiefe angelegt wissen will. Dazu solle die Bundesregierung helfen, und man müsse das Hauptgewicht darauf legen, diese Hilfe zu erlangen. Mit den $20,000,000, welche die Illinoiser Staatsregierung sich für den Zweck leihweise zu verschaffen ermächtigt worden ist, auf eigene Hand vorzugehen, habe wenig Zweck.

Der Kongreßabgeordnete M. B. Madden von Chicago, welcher ebenfalls als Mitglied der Illinoiser Delegation in New Orleans war, scheint auf Lorimers Seite zu stehen. Herr Madden ist Mitglied vom Fluß- und Hafen-Ausschuß des nationalen Abgeordnetenhauses. Er versichert, daß zwei Drittel der Mitgliederschaft dieses Ausschusses dafür seien, den Tiefwasserweg von Chicago nach dem Golf zu schaffen. Es frage sich jetzt nur, ob die Bundesfinanzen eine Baarbewilligung für diesen Zweck ermöglichen werden, oder ob man eine Bondsanleihe werde aufnehmen müssen.

Im sechsten Kongreßbezirk.

In Herrn Frank C. Wood, der im vorigen Jahre im sechsten Kongreßbezirke der demokratische Gegenkandidat des Herrn Lorimer gewesen, ist seither ein dunkler Verdacht aufgestiegen. Er muthmaßt jetzt, daß er damals von dem demokratischen Parteileiter Roger C. Sullivan, der als insgeheim mit Lorimer verbündet gilt, zum Wohl und Besten dieses blonden Staatsmannes mit sanfter Hand zur Schlachtbank geleitet worden sei. Auch gegenwärtig glaubt Herr Wood in der Kandidatur des Demokraten Frank S. Ryan gegen Lorimers Freund Moxley nur den Ausfluß einer Verschwörung Sullivans mit Lorimer sehen zu müssen, und deshalb erklärt er sich zu Gunsten des unabhängigen Kandidaten Carl L. Barnes.

Der demokratische Kandidat, Ryan, hat es für einen guten Schachzug gehalten, des Morgens auf der Hochbahnstation auf der Marshfield Ave. Wahlpropaganda zu machen. Ein Platformwächter, der muthmaßlich ein eifriger republikanischer Parteigänger ist, hat ihn mit dem Bedeuten verscheucht, falls er politische Reden zu halten wünschte, sollte er zu diesem Zwecke ein Hallenlokal miethen. Hierin erblickt nun Herr Ryan eine Verschwörung Moxleys und der Hochbahnverwaltung. Gestern Abend hat Herr Ryan erst in der Kongreßhalle, vor demokratischen Drahtziehern der 20. Ward, und später auf einem Kirchenbazar an Western Ave. und Kongreß-Straße gesprochen, wo mit ihm zusammen auch Herr Hamilton J. Lewis auftrat.

Herr Moxley wohnte gestern einer Wahlversammlung in Thodes Halle, Forest Park, bei, wo besonders lebhaften Beifall der Redner Wm. Nichols errang mit der Erklärung, die wirksamsten Agitationsmittel seien seiner Ansicht nach das Geldfaß und die Flasche.

Extra! Ein Verkauf der nicht seines Gleichen gehabt hat! Extra!

Diese Nachricht sollte Euch große Ersparnisse bringen

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Verkauf beginnt um 8:30 Morgens Donnerstag

3200 Paar von $1.75 und $2.00 prachtvolle Nottingham

SPITZEN-GARDINEN

zu einem Dollar das Paar!

Von den United States Lace Curtain Mills in Kingston, N. Y., zu unserem eigenen Preise gekauft, und morgen wird die ganze Sendung zum Verkauf gelangen.

das Paar $1. das Paar

Es ist eine sehr reichhaltige Auswahl von hübschen Mustern um davon zu wählen. — Der größere Theil besteht aus sehr feinen Nottingham- u. Madras-Gewebe-Gardinen in eleganten hübschen Mustern.

Mission Net Gardinen in Beige und grün, schott. Guipure und mehrere Reproduktionen von feinen impt. Spitzen in dies. Verkauf. Braucht Ihr diesen Herbst Gardinen, so versäumt diese Gelegenheit nicht. Paar

Coats und Suits für Damen und Misses

Herbst-Suits für Damen u. Misses, aus Broadcloths, oder Worsted Stoff, 42zöll., halbanschließ. Coats, Satinfutter. Plaited Skirts. — fein geschneid. $22-Werthe. $14.98

Damen- und Misses-Coats, Kerseys, Broadcloths, Coverts und Novelty-Mischungen — Yoke u. Aermel satingefüttert, halbanschl. od. plaited Skirt Efekt, alle 54 Zoll lang, — speziell zu $10.98

Coats f. Mädchen, aus Kersey, Plüsch, Cheviot oder Bear-Skin. Sturm-Kragen u. Manschetten, schön garnirt, geschneidert: — Größen 6 bis 14 Jahre: — $6.98

Unterzeug

Feine gerippte woll. Leibchen u. Beinkleider für Damen, aus australischer Wolle mit ein wenig Baumwolle gem., um Schrumpfen zu verhüten: — $1.00-Werthe. 75c

Feine gerippte u. geformte Leibchen u. Beinkleider für Damen, — fließgefütt., schön gem., 50c-Werthe für 39c

Schwere reinwoll. Hemden und Beinkleider für Männer, gemacht aus austral. Wolle, in braun, naturgrau, olivengrün und Camels Hair — werth $1.25, für ... 98c

Schuhe für Damen und Mädchen

Feine Damen-Dreß-Schuhe, in Pat. Colt, Gunmetal Calf und Vici Kid, schwere oder leichte Sohlen, hohe od. niedr. Absätze,— Knöpf- od. Blücherfacons, mit Tuch- od. Ledertops, alle Größ., $2.50 Wth. für $1.79

Patent Colt oder Vicikid Mädchenschuhe, Schnür- und Blücherfacons, — schwere oder leichte Sohlen, $2.00 Werthe für $1.29

Warme Hausslippers für Damen. ganz Filz od. Filztop mit Ledersohlen und Absätzen, oder ganz Leder, 75c Werthe für 49c

Dekorir-Emaille zu weniger als dem halben Preis

Wir sicherten uns 3,765 Büchsen Decorating Enamel, durch mehrere sehr glückliche Einkäufe, zu weniger als der Hälfte des gewöhnlichen Kostenpreises. Alles hochfeine Enamels für Innen-Dekorationszwecke, in all den beliebten Farben, wie Hellgrün, Dunkelgrün, Blau, Rosa, Roth, Grau und noch viele andere, zu zahlreich, um sie hier anzuführen. Die ganze Partie zu einem niedrigeren Preise gekauft als je zuvor.

¼ Pint Büchsen — solche wie sie für 15c verkauft werden — unser Preis, Donnerstag, für ... 5c
½ Pint Büchsen — die immer für 25c verkauft wurden— bei diesem Verkauf für ... 10c
Und die 1 Pt. Büchsen — werth 45c — die Büchse zu ... 20c

Neue Nummer 2500—2508 W. North Ave.

ED. AHLSWEDE

Ecke W. North — und — Campbell Ave.

Dies soll Euch daran erinnern, daß der Up-Town Departement Laden von **Ed. Ahlswede,** größere Bargains offerirt, als irgend ein Laden in der unteren Stadt.

Damen-Suits, halbpassend, 43zöllige Coats, satingefüttert, gut geschneidert, in Serge Stoffen,— große Werthe, zu ... 14.85
Geschneid. Venetian Cloth Damen-Suits —Coats, 42 Z. lang, gefütt. m. garant. Satin, Skirt plaited, prächtiger Wth., spez. für dies. Verkauf nur ... 16.75
Volle Länge Kersey Damen-Coats, halbpassend, gut geschneidert, wth. bis $9; spez. in diesem Verkauf nur ... 4.98
Reinwollene Panama Damen-Skirts, nett geschneidert, in marineblau und braun, Shadow gestreifte und schlichte Panamas, — reguläre 4.75-Werthe; speziell für diesen Verkauf nur ... 2.69
Kinder-Coats, von reinwollenem Diagonal Flanell gemacht, gefüttert mit guter Qualität Sateen, in marineblau, Alice-blau, Cardinal, braun und Old Rose, Größen 2 bis 6 Jahre, spez. in diesem Verkauf ... 2.29
Mädchen-Coats, von guter Qualität Kersey, in marineblau, braun und Cardinal, Größen 8 bis 14 Jahre, speziell in diesem Verkauf ... 4.39

Vergeßt nicht, keine Extra-Kosten für Aenderungen, jedes Garment wird garantirt zu passen.

Spezielle Bargains in Schuhen.

3.50 Muster-Schuhe für Damen — nur ... 2.00
Männer-Haus-Slippers, $1 bis ... 2.25
Filz Damen-Slippers, mit Ledersohlen, — nur ... 1.00
Wir verkaufen die berühmte Queen Qualität Schuhe für Damen.
Shinola, speziell, 2 Boxes ... 10c
Die berühmten Edal Schuhe für Männer zu ... 3.00
75c wth. Filzsohle Damen-Slippers ... 49c
Filzsohle Kinder-Slippers, alle Gr. ... 49c
Mäden-Schulschuhe, werth 2.00, herabgesetzt auf ... 1.50
Kinder-Filz-Slippers, Ledersohlen, 75c und ... 85c
Patentleder Schuhe f. Kinder, Größen 2 bis 8, nur ... 85c
Walton Knabenschuhe, Gr. 9 bis 13½, spez. nur ... 1.00
3.50 Männer-Schuhe — spez. Werth, zu ... 2.00

Bargains in Kurzwaaren.

Sicherheitsnadeln, vernickelt, Größen 2 und 2½, speziell, das Dutzend ... 1c
Bügelwachs, mit Holzgriff, speziell während dieses Verkaufs 3 für ... 2c
Perlmutterknöpfe, alle Größen, speziell während dieses Verkaufs das Dutzend nur ... 1c
Schuhschnüre, Größen 4-4, 5-4 oder 6-4, speziell während dieses Verkaufs das Dutzend ... 5c
J. O. King Nähzwirn, alle Nummern, speziell während dieses Verkaufs 3 für ... 5c
Folded Bias Lawn Einfaßband, ¼ oder ⅛ Zoll Breiten, speziell 6 Yards für ... 5c

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Weller Manufacturing Co. kauft Land zur Betriebs-Vergrößerung.

Die Weller Manufacturing Company hat vom Nachlaß von David M. Hamilton 556 bei 600 Fuß an der Südwestecke von N. 44. Ave. und Cortland Str. für $15,000 gekauft. Das Land umfaßt etwa acht Acres und ist zu einer neuen Anlage der Gesellschaft, welche Fahrstuhl- und andere Maschinerie herstellt, bestimmt. Die Einrichtung der neuen Anlage soll etwa $125,000 kosten und wird die Erzeugungsfähigkeit der Gesellschaft verdreifachen. Die jetzigen Werke befinden sich in den Gebäuden 116—126 North Ave.

Frederick H. Bartlett & Co. haben vom Orton-Nachlaß das vierstöckige Miethshaus an der Nordwestecke von 55. Str. und Lexington Ave., mit $45,000 belastet, für $120,000 gekauft. Das Gebäude hat 164 Fuß Front an 55. Str. und 112½ Fuß an Lexington Ave.

John Gunzenhauser hat 260 Acres am Broadway in Gary, Ind., in Sektion 21, für $195,000 verkauft.

Seymour Morris hat vom Nachlaß von Herrn Lyman Blair den dritten Antheil an dem Eigenthum an der Südwestecke von 18. Str. und Stewart Ave., mit 255 Fuß in Lumber Str. und 414 Fuß in Mechanic Str., gekauft. Das Grundstück ist unregelmäßig geformt und hat Seiten von 200, 313, 255, 120, 95 und 319 Fuß.

Frau Minnie P. Cleveland hat von Axel W. Eckström das Apartment-Gebäude 5639—41 Wayne Ave., 369 Fuß nördlich von Bryn Mawr Ave., 50 bei 142 Fuß, mit $11,500 belastet, für $19,500 gekauft.

Die Anlage der American Crushed Stone Company, 328 bei 134 Fuß, an der Nordwestecke von Dominick Str. und Webster Ave., ist von Frederick Fürst für $10,000 gekauft worden.

George Walmsey von McHenry, J., hat von Jacob J. Baupell das Apartmentgebäude 3301—3 W. Monroe Str., zwischen Spaulding und Kedzie Ave., mit $7000 belastet, für $24,000 gekauft. Das dreistöckige Gebäude steht auf einem Grundstück von 51 bei 76 Fuß.

Thomas J. McGinsie hat an William W. Thompson das Wohnhaus in West End Ave., 201 Fuß östlich von S. 43. Ave., 75 bei 150 Fuß, Südfront, mit $2500 belastet, für $15,000 gekauft.

Court R. Merrill hat von Francis M. Case das Eigenthum in Woodlawn Ave., 180 Fuß nördlich von 53. Str., 21 bei 150 Fuß, mit $5500 belastet, für $12,000 gekauft.

Frau Minnie L. McHie hat von Gottlieb Sexauer das Wohnhaus in Winchester Ave., 169 Fuß nördlich von Lawrence Ave., 30 bei 152 Fuß, Ostfront, mit $7000 belastet, für $12,000 gekauft.

Das Eigenthum in 61. Str., 259 Fuß östlich von Union Ave., 29 bei 229 Fuß, Südfront, ist von Alexander H. Green an James R. Ficklen für $12,000 verkauft worden. Es ist mit $6000 belastet.

Das Eigenthum 42 La Salle Str. soll am 17. November in der Chicagoer Grundeigenthumsbörse versteigert werden. Das Grundstück hat 20 bei 80 Fuß und ist mit einem vierstöckigen Backsteingebäude mit Steinfront bebaut. Die Revisionsbehörde hat es auf $31,380 bewerthet.

In der heute Nachmittag stattfindenden Monatsversammlung der Chicagoer Grundeigenthumsbörse legt der Boulevard-Ausschuß seinen lang aufgeschobenen Bericht zur Berathung vor.

Relic House.

Herr John Weis, der Besitzer des Relic House, und Kapellmeister Mangold wetteifern mit einander, den Gästen der bekannten Herberge den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Während der Eine schäumenden Gerstensaft und anderen edlen Stoff schänkt, ist der Andere beflissen, den Hörern jeden Abend und Sonntag Nachmittags musikalische Unterhaltung zu verschaffen. Beide Herren haben mit ihren Bemühungen viel Erfolg.

Für Männer! Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jul,2*

Tausende von Kopfleiden befreit

Jedermann, dem daran gelegen ist, auch wirklich passende Augengläser zu bekommen für halben Preis billiger als in Stores sehe

Dr. M. Schwimmer, deutscher Optiker, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted. 10ol,tomi1m

Spezial-Offerte — an — Neuen Upright Pianos!

Solange noch der Vorrath reicht! Wir haben nahezu

400 WHITNEY PIANOS

„Cabinet Grand"-Größe in Eichenkästen. Regulärer Preis $240, jetzt nur

$195

Auf leichte monatliche Zahlungen

Eine seltene Gelegenheit, ein wirklich gutes Piano billig zu bekommen.

W. W. Kimball Co.

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer. moimfr

Finanzielles.

Zu verkaufen: Ausgesuchte **Erste Hypotheken** mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & Co.

Telephon 1191 Main. 172 Washington St. 27mai,mifamo*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen. 6maimomifr*

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark und Randolph Strasse

Darlehen auf Chicago Grund und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: die besten und sichersten.
Kreditbriefe für Reisende.
Kabelgeldsendungen, Auslandswechsel etc. nach allen Welttheilen.
Werthpapiere in- und ausländische eingelöst.
Erbschafts- und andere **Kollektionen** besorgt.
Vollmachts- und andere Dokumente ausgestellt.
Geld: Ausländisches zum Tageskurse gewechselt. 3umi1m*

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse. Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson*

Frei.

3% Zinsen jetzt vom ersten bis zum 10. eines jeden Monats.

Einlagen, die vom 1. bis zum 10. eines jeden Monats im Spar-Departement gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. an.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

Neue Nr. 2007 Blue Island Ave.

Etablirt 1890.

Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr. Deutsch, Böhmisch u. Polnisch gesprochen. 3amomi*

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1bj*

GARLAND
Stoves—Ranges
Gas Ranges—Heaters

80 Tonnen Eisen per Tag
geschmolzen, um "GARLANDS" zu machen.
„Die Besten der Welt." Seit 37 Jahren am meisten verkauft.
Ihr könnt gerade so gut einen „Garland" haben.
Man bezahlt für einen schlechteren ebensoviel.
Alle Kochherde haben „Garland" Backofen - Hitze - Zeiger.
Ueberall in den besten Handlungen verkauft. Schreibt nach illustr. Buch, frei.
The Michigan Stove Company
Die größten Fabrikanten von Oefen und Herden der Welt.
Detroit, Mich. Chicago, Ill.

Ich bin für Männer

Ich will, daß jeder Mann, der die Dienste eines geschickten Spezialisten braucht, bei mir vorspricht oder an mich schreibt, um die von mir angewendete Methode kennen zu lernen, durch welche ich Tausende geheilt habe, welche anderswo keine Linderung fanden. Ich berechne nichts für meinen Rath, und der Preis beträgt auch nicht mehr, wie Ihr für die erwiesenen Dienste zu bezahlen bereit seid.

Männer mit Krankheiten und Schwächen, durch welche sie zur Arbeit, Geschäft, Studium oder Vergnügen untauglich gemacht werden und dem Verfall entgegengehen, sollten die Meister-Spezialisten konsultiren, ehe Euer Leiden sich verschlimmert.

Spezielle Krankheiten der Männer—Absonderungen, Wasserbruch, vergrößerte Prostate Gland, Hämorrhoiden, Magen-, Nieren- und Harnkrankheiten, Bruch und alle Haut- und Blut-Krankheiten.

Blutvergiftung Alle Wunden am Körper, Glieder, im Munde und im Hals werden bald verschwinden, und Euer Blut wird gereinigt in kürzerer Zeit als in Hot Springs und außerdem zu einem viel geringeren Preise.

Krampfaderbruch Die bedrückten Adern werden sehr rasch reduzirt und gesunde Blutzirkulation wiederhergestellt. Bedenkt, wenn Ihr jemals in Behandlung war und nicht geheilt wurdet, dann wart Ihr niemals in Behandlung in dem Vienna Medical Institute, 260 State Str., Chicago.

Vienna Medical Institute,
260 State Strasse
Zweiter Floor (Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str.) Gegenüber Rothschilds.
Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Nachmittags. Sprecht vor oder schreibt.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE
Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeder's Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige. Brillen oder von Unerfahrenen angemessen.

Schroeder
EYE-GLASSES 465-467
MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Ich kurire in 5 Tagen
Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Geschwüren, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne geheilt zu werden. Ich will Euch beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt. Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur. Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, neu und chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer schnell und nachhaltig geheilt. Krampfaderbruch, Ueberanstrengung, Absonderungen, Harnleiden.

Lungen Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen Krampfschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Kröpfe, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, geheimnisvolle und Nasenkrankheiten geheilt.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph Str. 2. Floor
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige, sichere, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von 85 aufwärts. Bandagen nach Operationen, Gebärmutter-Leiden, Krampfader-Strümpfe u. s. w. Geradehalter, künstliche Beine u. s. w.
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Rückgrats. — Ruck Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Bruchbänder nach Maß angefertigt. Sie erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die besten.
Behlles Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents bereit zu bekommen.
Dieser Platz ist speziell für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber. (Basement)

Kanarienvögel 10 Tage auf Probe!
Feinste Sänger aus Deutschland
$1.95 $2.50 $3.00
THE AQUARIUM,
1376 Milwaukee Avenue, nahe Wood Str.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen,
Ohren, Nasen- u. Halsleiden. Heilt gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Taubheit, Ohrenfluß, Ohrensausen, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dicken Hals werden mit neuester Methode kurirt. Künstliche Augen eingesetzt. Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. 88 State Str., Zimmer 40. Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buescher, Emil, 36 J., Mercy-Hospital.
Egner, George, 4 Tage, 4732 Wood Str.
Flimming, Anna, 70 J., 2822 Lowe Ave.
Hinz, Ernst, 64 J., 1808 S. Troy Str.
Herz, Rudolph, 50 J., 3 22. Place.
Keppen, Annie, 26 J., 169 S. Lincoln Str.
Kind, Evelyn, 9 Mon., 3930 N. Hoyne Ave.
Liebermann, Jennie, 9 J., 606 W. 12. Str.
Lipsitz, Joseph, 17 J., 3703 N. 48. Ave.
Roehl, Charles, 52 J., 2139 Belmont Ave.
Witt, Friederica, 82 J., 3522 Melrose Str.
Wagner, Laura, 51 J., 1418 Byron Str.
Wenzlaff, Paul, 1 J., 814 Townsend Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Joseph Broher, Chicago, Verbindlichkeiten $2000; Bestände $60.
Joseph Sohlehofer, Chicago, Verbindlichkeiten $642.26; keine Bestände.
Arthur M. Bush — Verbindlichkeiten $655; Bestände $307.
Harry S. Beard — Verbindlichkeiten $2.579.47; Bestände $1,000.
Lewis B. Crandall — Verbindlichkeiten $872.02; Bestände $219.50.
Herman Alexander — Verbindlichkeiten $2,181.32; Bestände $233.50.
Nathan W. Stein und Samuel B. Borkon, in Firma Stein & Borkon, Joliet — Verbindlichkeiten $5,044.90; Bestände $2,000.
Charles G. Simpson, Evanston — Verbindlichkeiten $2,470.94; Bestände $10.
Harry B. Walters — Verbindlichkeiten $1,091.81; keine Bestände.
Harry Key — Verbindlichkeiten $908.15; keine Bestände.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Daniel P. gegen Clara Roberts, Verlassen; Joseph gegen Jago Plesaj, Verlassen; Lizzie gegen Charles Schneider, grausame Behandlung; Mary gegen Frank W. Richey, Ehebruch; Georgietta gegen Alfred La Barge, Verlassen; William P. gegen Sarah Wilkinson, Verlassen; Violet gegen Frank Hughes, Verlassen; Lillian gegen Albert Burling, grausame Behandlung; May gegen Timothy Lyons, grausame Behandlung; Florence gegen George Webb, Verlassen; Anna gegen Milton G. Wing, Trunksucht; Hyman gegen Fannie Goradetzky, Verlassen; William gegen Addie Woods, Verlassen; Dora gegen Max Wolkowitz grausame Behandlung; Alfred J. gegen Grace Kuhn, grausame Behandlung; Margaretha gegen Reinhold Bergmann, Verlassen; David gegen Ida Smith, Verlassen; Elsya gegen Thomas P. Kellaway, Trunksucht; Sarah gegen John E. Amos, Verlassen; Edith gegen Fred Peck, grausame Behandlung; Marie gegen Karl Herzinger, Verlassen; Louise gegen Robert McComb, grausame Behandlung; Christina gegen Albert P. Johnson, Trunksucht; Michael gegen Mary Nolon, Ehebruch.

Marktbericht.

Chicago, den 3. November 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.19—$1.21½; Nr. 3, roth, $1.14—$1.19; Nr. 2, hart, $1.06½—$1.07½; Nr. 3, hart, $1.03—$1.06.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.07½—$1.08; Nr. 2, $1.05—$1.07; Nr. 3, $1.03—$1.08.

Mais, Nr. 2, 61½c; Nr. 2, weiß, 61¾—62¼c; Nr. 2, gelb, 61¾c; Nr. 3, 61½c; Nr. 3, weiß, 61¾c; Nr. 3, gelb, 61¾c; Nr. 4, 60¼—60¾c.

Hafer, Nr. 2, 40c; Nr. 2, weiß, 41¾c; Nr. 3, 38½c; Nr. 3, weiß, 39—40c; Nr. 4, weiß, 38—39c; Standard, 40½—41¼c.

Roggen, Nr. 2, 73½—74c; Nr. 3, 67—72c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting", 54—65c; „Mixing", 52—54c; „Screenings", 38—53c.

Mehl. Winter-Patents, $5.75—$5.90 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.00—$5.10; besondere Marken, $6.15.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.50—$13.50; Nr. 3, $10.00—$12.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $5.00—$6.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.65.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.50—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11⅓
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.59
do., gereinigt, per 5 Faß	0.60
Terpentin	0.64

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $8.00—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7,75—$8.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.75—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.80—$8.00; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.55—$7.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.30; „Stags", $7.85—$8.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.75; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.50; „Native Lambs", $6.00—$7.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.30½
Nr. 1, das Pfund		0.27½
Nr. 2, das Pfund		0.26½
„Dairies", extra, das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.26
„Ladles", das Pfund		0.24
Packwaare, das Pfund		0.23½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.18
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.23	—0.27
„Extras", das Dutzend		0.29
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.16
„Young America", das Pfund	0.16	—0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.16	—0.16¼
Brick, das Pfund	0.15	—0.15½
Schweizer, das Pfund	0.17	—0.17¼
Limburger, das Pfund	0.13½	—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10
„Springs", das Pfund		0.11½
Hähne, das Pfund		0.(0
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.10	—0.10½
„Springs", das Pfund	0.11½	—0.12½
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.15
Enten, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.50	—5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.50
Kraut, die Kiste	0.75	—1.00
Gurken, das Dutzend	0.60	—1.10
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.80
Kopfsalat, die Kiste	0.70	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.18	—0.20
Champignons, das Pfund	0.35	—0.70
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Sack	0.65	—0.90
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Rüben, das Hundert	0.50	—0.65
Spinat, der Eimer		0.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.40	—0.60
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.30
Pfefferschoten, die Kiste	0.60	—0.65
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.12½
Birnen, das Faß	3.00	—5.00
Pfirsiche, der Bushel	0.50	—0.60
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.10	—0.14
Kronsbeeren, das Faß	6.00	—7.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	2.25	—2.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20	—2.25
Rothe Nierenbohnen	2.35	—2.70
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.80	—4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.35	—0.45
Süßkartoffeln, das Faß	1.75	—2.85

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

August Paeglow, Margaret Esser, 31, 20.
Peter Schnepp, Marie Waldbauer, 22, 24.
Dmitr Mielnik, Rozalia Pockazaj, 27, 20.
William Kanies, Louise Drews, 25, 21.
Joseph J. Friduß, Anna Rabinof, 30, 24.
John Jordan, Florence Buckner, 23, 20.
Roy J. Norris, Carrie Christensen, 25, 24.
Joseph F. Kloc, Marie Drosz, 22, 19.
Frank Bottle, Marguerite Gorman, 28, 21.
Charles F. Hamal, Mae K. Each, 24, 23.
Charles Viehweg, Rosie Klaas, 25, 24.
Charles G. Hall, Hazel Wood, 31, 23.
John J. Hisson, Margaret Buckley, 21, 18.
William Olsen, Mary Sedvik, 28, 28.
Michal Sosinski, Cecilia Laskoska, 25, 22.
Rutherford B. Chase, Janet Kain, 31, 24.
George A. Glinos, Georgia Svolos, 23, 20.
Frank J. McLaughlin, Anna L. Smith, 21, 18.
A. Sherman, Laura B. Magill, 30, 27.
Vincenzo Leono, Maria Bellini, 29, 24.
Paolo Perini, Brigata Dorci, 31, 27.
George R. Nelson, Katherine Cronin, 21, 19.
Malcom A. MacLean, Louise Agrell, 29, 27.
Rufus Johnson, Mary Davis, 34, 34.
John H. Duckhorn, Mary Frank, 25, 21.
Kazamer Juzas, Monika Siezikp, 28, 25.
Virgil Labert, Mina Harris, 23, 23.
William Ulijones, Konstantina Kukaluite, 23, 18.
Piotr Olieczewicz, Maryanna Cybulska, 28, 24.
Edmund Oczeija, Zofia Kramczyk, 26, 20.
F. Boylen, Ellen McQuaid, 46, 36.
William Sagler, Alice Devine, 21, 21.
Vito Ingrossia, Rosa Mauro, 26, 18.
Archie Lewis, Frances Fordonski, 23, 20.
C. Zambelli, Anna Manucci, 32, 25.
F. Kaemmerling, A. Groß, 26, 22.
Frank M. Hayes, Beth Reddick, 21, 21.
Frank Keeler, Clara Bahr, 22, 16.
August Fleck, Mary Leechhorn, 48, 28.
G. Veeder, E. Winslow, 26, 25.
James Spiegel, Louise Lecus, 22, 19.
Wojciech Bukala, Magdalena Majchrowska, 26, 28.
August Johnson, Tillie Krueger, 21, 20.
James L. Dickerson, Cora Benells, 33, 27.
Carl Barkwick, Helga Johannesen, 28, 23.
Charles Schmanzin, Louise Boß, 40, 39.
Otto Krause jr., Martha Hof, 22, 21.
Ernest Tars, Irma Bland, 24, 25.
Hastinas Zdanewicz, Apolonia Klikna, 22, 21.
Arthur Haigh, Lillian M. Wise, 24, 21.
Robert J. Tucker, Katherine B. Riner, 24, 20.
Albert Schaefer, Lillian Riley, 26, 19.
Adolph Larsen, Austad Klungstvedt, 22, 21.
Edward P. Crotty, Margaret O'Hern, 21, 18.
Edwin L. Drukker, Edith A. Rentzrow, 26, 20.
C. Sellers, K. Chapman, 34, 30.
Bernard Kuntel, Lilie Falter, 23, 22.
Arthur Girard, Cera Vollmer, 22, 21.
Charles Wituk, Mary Berny, 23, 22.
Thomas Matysik, Clara Manchnik, 23, 23.
Edward Cerny, Lillian Toman, 24, 22.
Adalbert Bartuszek, Franceszka Zientak, 25, 19.
Sterling Coen, Teresa Ruud, 37, 25.
Dewey Hoke, Alice Kaspar, 30, 30.
G. Hoosline, A. Shurr, 22, 22.
Albert Rein, Charlotte Cummings, 24, 20.
John Patterson, Grace Menzen, 26, 22.
John Lynch, Mary Ernst, 21, 18.
Josef Stazek, Frances Fluta, 22, 20.
Harry Ouchscherer, Olive Ettephens, 22, 20.
Hewelyn Hughes, Elizabeth Ellis, 26, 23.
Walter Schwamb, Caroline Braun, 27, 22.
Eugene Dziekciarow, Stefanya Grzeskinska, 24, 22.
Edward Dempsey, Annie Lenehan, 58, 36.
John Yager, Mabel Henn, 20, 18.
James Peters, Mary McElroye, 46, 48.
Eddie Purcell, Laura Tyler, 21, 21.
Sivert Felcyn, Mary Schramkowski, 23, 22.
Aleksander Kenopacki, Leokadia Czieszynska, 26, 19.
Joseph Furin, Mary Merle, 26, 18.
Josef Finich, Mary Mayloth, 23, 19.
Frank Boyack, Josie Jarzyna, 21, 30.
George Keissenbach, Edith Farlane, 23, 20.
Jan Glejtik, Josefine Michalec, 24, 18.
Wm. Leake, B. De Neven, 25, 24.
Frank Da Banon, Katherine Fairfield, 22, 21.
John Motonich, Mary Wienga, 21, 19.
Adam Stefanik, Anna Paszek, 23, 19.
John Scheer, Genevieve Noble, 23, 19.
Albert Walker, Madeline Rucker, 28, 28.
Cicero Sherman, Irene Noonan, 22, 22.
S. Stankowitz, Dena Tedef, 39, 36.
John Novacki, Reta Poltrock, 23, 22.
Albert Olen, Mathilda Sennebogen, 23, 19.
J. Burdick, L. Bent, 28, 24.
Nicholas Dahlkamp, Agnes Ludes, 27, 22.
James M. F. Jackson, Otelia Schroeder, 39, 45.
William Thomas, Clara E. Golden, 38, 39.
Maurice Mullane, Mary Crosby, 36, 24.
Henry Beckstrom, Minnie Koehler, 28, 27.
Frank Shnolds, Peter Stowinska, 26, 20.
Spencer Meister, Caroline Meister, 19, 18.
George Williams, Catherine Wilcox, 25, 23.
Frank Zwelski, Mary Nagulska, 27, 28.
James M. Gerken, Theresa Ireton, 21, 22.
Paul E. Grossier, Minnie E. Morency, 23, 19.
Thomas Thompson, Loretta O'Day, 21, 18.
Ernest Chapman, Susie Stewart, 30, 20.
Paul S. Hendricksen, Marie C. Heim, 21, 20.
Frank Drabeck, Annie Szumbarska, 25, 22.
F. Przybylstawski, Pelagia Mieszowicka, 26, 20.
Michael J. Ryan, Mary T. Walsh, 28, 28.
Arthur W. Getzelman, Mary E. Koch, 22, 22.
Paul S. Geidel, Christine Alpers, 24, 20.
Nicholas L. Spieles, Frances Chvala, 23, 19.
Laurie D. Lagrone, Lizzie Jana, 22, 21.
William W. Kiosey, Loretta Fleming, 21, 18.
William E. Perlick, Anna F. Pieney, 24, 22.
Stan. Strzeloski, Antonia Pocleszynska, 27, 19.
Arthur Le Claire, Isabella Chidlow, 27, 23.
Meyer Block, Florence Silverstein, 28, 22.
Harris McCord, Frances Tapp, 22, 25.
Jozef Pienta, Katarzyna Klien, 28, 25.
Theodore Laß, Lena Metz, 27, 25.
Stanislaw Cyriok, Apolonia Michalska, 23, 22.
Karl Ljungren, Mathilda Johnson, 52, 46.
Frank McCormick, Ida Saylor, 22, 21.
Amasa Mosher, Gracia Flattner, 31, 19.
Fred. Reehl, Tillie Griesel, 30, 23.
Nikolaus Steinmetz, Minnie Yost, 21, 22.
Bennie Sawl, Etta Sandel, 24, 22.
Stanislaw Lanej, Maria Kotarba, 22, 20.
John Dobrzansky, Katarzyna Fetzak, 22, 19.
Robert Elmore, Margaret Robinson, 28, 27.
Lawrence J. Kobza, Marie Grabowski, 24, 19.
Michal Janas, Mary Szrek, 24, 19.
John Connelly Jr., May Lynch, 26, 26.
Gary H. Miller, Edna Levy, 34, 22.
Charles Shoreen, Zora M. Goodhart, 32, 21.
John Singer, Rose Smith, 55, 52.
Thomas J. Cunningham, Anna S. Gagin, 33, 32.
Harry W. Carlisle, Pauly Schacht, 32, 19.
Dirk Hoogenboom, Emma Nolles, 39, 39.
Patrick Casey, Mary R. Nolan, 25, 28.
John Koener, Harriet Walters, 22, 19.
Joseph Sturedenis, Agatha Milanonskaite, 23, 19.
Nicholas Dolan, Lillian Walter, 25, 24.
William Zuelsdorff, Margaret Fries, 25, 25.
Dante Frateschi, Maria Lama, 25, 22.
Moses A. Freilich, Helen Haskelson, 48, 44.
James H. Blackman, Eva Brizzolara, 25, 22.
Juzef Klos, Stanislawa Slawinska, 21, 21.
Erick Edlund, Anna Sandberg, 27, 29.
Paul Pagnozilski, Katarzyna Grzesczyk, 25, 18.
Ivan Lucas, Katarzyna Tekvica, 30, 29.
Rasmus Rasmussen, Johanne Jorgensen, 37, 26.
Richard Langosch, Emma Stoensand, 33, 31.
Edward D. Levy, Myrtle Bell, 35, 24.
Andrzej Balconski, Agnieszka Kurbaczunka, 23, 22.
Edwin Roach, Ella Suemnicht, 22, 21.
John Apczynski, Sophie Heinrich, 24, 23.
Karol Skobel, Mary Bernard, 28, 20.
John Head, Addie Payne, 40, 34.
William Hoagland, Ida Graham, 25, 18.
Milton Limgston, Florence Simonson, 29, 20.
Gimi Ghiemei, Enes Ghimenti, 22, 19.
Stanislaw Buczkeiaicz, Lucy Talenek, 27, 24.
Leo Raymond Irene Kisselburg, 22, 19.
Philip Lee, Fanny Shannon, 53, 51.
Henry Martens, Adele Knipping.
Albert Zonberg, Anna Hallstrom, 34, 33.
Fred. Gannella, Josephine Perczilo, 28, 19.
Casper Hengelman, Anna Hener, 21, 19.
Emil Nagel, Bertha Weseloh, 23, 24.
Ben Johnson, Nellie Pennington, 19, 19.
Nicola Labanca, Elenore Lasile, 27, 21.
Lane Summers, Hazel Thain, 20, 20.
Harry Kelly, Anna Fallon, 30, 28.
Samuel Wilson, Carrie Aihshire, 25, 22.
Giornni Shertole, Virginia Briggi, 28, 23.
Charles Cleaver, Mary Rich, 32, 29.
Joseph Hahn, Martha Schumacher, 25, 23.
Joseph Tennant, Magdalene Wiersden, 22, 24.
Stanley Jurek, Clara Schubert, 32, 24.
Michael Bryg, Jozefa Okonska, 25, 20.
George Mickinson, Mabel Cribbe, 26, 22.
Jan Szmyd, Bessie Pietrowska, 26, 28.
Jacob De Pree, Florence Bickenbach, 35, 28.
Charles F. Fleck, Minnie Pfeil, 29, 24.
Fred. A. Carlson, Bertha Lindeman, 25, 23.
David O'Donnell, Delia Hogan, 29, 26.
John Kroupka, Mary Tomas, 29, 24.
Fred. Haissel, Selma Ostlund, 24, 26.
August Koenig, Anna McCauley, 22, 21.
Oscar Oberg, Pauline Nelson, 32, 28.
Morris Berger, Bettey Portigal, 28, 24.
Theodore Gonka, Mary Matera, 26, 26.
Emory Stockham, Frances Barnard, 27, 23.
Paul Bohucki, Eva Klus, 28, 25.
Charles E. Emus, Carrie H. Miller, 24, 27.
Hyman Wheeler, Mathilda Massuchy, 21, 18.
William Weiskert, Laura Roberts, 29, 29.
Stanley Pelmsky, Laura Wesolowska, 24, 18.
Lamont McKean, Margaret Stewart, 26, 21.
August Stupka, Anna Musil, 39, 20.
Frederick Witt, Maria Hertel, 28, 18.
Olof A. Erickson, Anna Morrison, 23, 23.
Josef Brath, Ludmilla Hettlinger, 24, 21.
Peter Haus, Mary Egresiche, 29, 24.
Romald Lesowski, Maryanna Okenewska, 28, 22.
Joseph Arvip, Anna Adducin, 24, 18.
Jan Lazarz, Maryanna Sopyk, 23, 26.
Teodor Lajos, Rosa Lajos, 42, 42.
James Megahy, Mamie Howard, 26, 22.
Oronzo Spinelli, Jennie Iercillo, 29, 26.
Valentine Müller, Margaretha Schweitzer, 43, 44.
Eustache Labouceur, Georgianna Gauy, 49, 31.
William Carlson, Emma Pearson, 29, 26.
Frank Stockreiter, Millie Schmelzer, 29, 25.
William Lichthardt, Martha Kruse, 21, 21.
Frank Martin, Anna Leach, 26, 22.
Ervine C. Chase, Mary E. Poore, 68, 56.
George Mittskus, Anna Uzupis, 27, 19.
Joseph F. Domin, Mary Sommers, 24, 24.
Carl M. Davidson, Christine Halvorsen, 43, 45.
Henry Kobek, Louise Vogel, 27, 28.
Charlie Weineke, Katherine Hennessy, 21, 21.
Raymond Orrington, Dorothy Beman, 28, 18.
William C. Schwuchow, Emma O. Rautenberg, 22, 19.
Anton Broz, Marie Korinek, 29, 24.
James W. Lewis, Lillie Leberstine, 25, 21.
Gustaf A. Hausman, Matilda S. Schoofs, 21, 22.
Ferdinand Gaertner, Caroline Wolf, 50, 44.
Joseph F. Rika, Katherina Dubska, 43, 33.
William Derrick, Clara Jones, 65, 45.
Jozef Szmczek, Bronislawa Tomaszeska, 25, 26.
Charles Olsen, Rose Zettelmaier, 28, 24.
Charles Lukes, Teresia Straka, 21, 21.
Francesco Anniero, Antoinetta Galizio, 23, 17.
Frank Hora, Anna Kotek, 21, 20.
Henning C. Hanson, Adella H. Henson, 25, 23.
Hans Schmehl, Augusta Großberg, 36, 38.
Horace Berger, Amanda Eidman, 18, 18.
Otto Mirs, Hulda Landmeier, 28, 21.
Carl Fischer, Minnie Radekopf, 25, 19.
John G. Cottie, Elizabeth M. Erlanson, 25, 24.
Charles M. Carlson, Agnes P. Davidson, 34, 27.
George Groß, Cordelia Thorley, 43, 46.
James W. Graves, Mary Washington, 30, 22.
John Runkel, Monica Kranewetter, 26, 25.

Ankündigung!

Unser Laden 1180—1182 Milwaukee Avenue, Ecke Division Straße, ist jetzt auf ein paar Tage wegen des Feuers geschlossen.

Der Verkauf beginnt sobald die Abrechnung mit den Versicherungs-Gesellschaften fertig ist.

Paßt auf die Eröffnungs-Ankündigung.

THE Union
FURNITURE & CARPET CO.
1180—1182 Milwaukee Avenue.

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag, 4. Nov.

Groceries.

Washburns Gold Medal, Pillsbury oder Red Star Mehl — per ⅛-Sack 79c
Quaker Corn Flakes per Packet 5c
Fancy neue deutsche Linsen, per Pfund 5½c
German-American süße Schokolade, ¼-Pf.-Stück 5½c
Fancy Japan Reis — per Pfund 6c
Aunt Jemima, Uncle Jerrys oder Kings Pfannkuchenmehl per Packet 9c
Fancy gerösteter Santos Kaffee, per Pfund 15c
Beste Family Seife — 5 Stücke für 13c
German Mottled oder Columbia Seife, 6 Stücke für 25c
Amme trockenes Ammonia, große Büchsen, 3 für 25c
Elgin evaporirte Milch, große Büchsen, 3 für 25c
Granulirter Zucker — 10 Pfund für 54c

Spezialitäten in Fleisch.

Fancy Hinterviertel Lamm 9½c
Fancy Vorderviertel Lamm 5½c
Native Chuck Roast 8½c
Fancy Veal Chops 11½c
Frisches Veal Stew 8½c
Magere gepökelte Butts 16½c
Swifts Jersey Butterine, Pfd. 17½c

Liköre.

1 Flasche Kentucky Velvet u. 1 Fl. Portwein 80c
1 Gall. [illegible] $2.10
½ Gall. [illegible] 65c
1 [illegible] 45c
Feinste Tafelbier, 24 Flaschen Kiste [illegible] 64c

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3229—31 Fullerton Ave., 1stöck. Backstein Garage, Edward Lemke, $10,000.
5410 und 5414 Augusta Str., zwei 1½stöck. Frame-Wohngebäude, [illegible]
2726—28 Michigan Str., 1stöck. Backstein Ladengebäude, [illegible]
1617 Schiller Str., [illegible] M. R[illegible], $11,000.
1334 Argyle [illegible] Hermanson, $4800.
3347—33[illegible] [illegible] Apartmentgebäude, Charles Hellgren, $92,000.
4230 Lincoln Ave., [illegible] R. Je[illegible]
1566—68 Dayton Str., 1stöck. Backstein Restaurant, Schoen[illegible]
1460 Cuyler Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Simon[illegible]
1458 Cuyler Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Simonsen, $5000.
2244 Melrose Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Mrs. [illegible] $4800.
5757—59 Winthrop Ave., 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, James Knight, $35,000.
5336—38 [illegible] Backstein Flatgebäude, W. Reid, $29,000.
2332 23. Place, 2stöck. Backstein Flatgebäude, B. Bonaley, $3000.
1631 41. [illegible] Twenb[illegible]
3955—57 Washington Blvd., 2stöck. Frame-Residenz, L. Te[illegible], $10,000.

Hand-Sapolio für Toilette und Bad ist ein delikates Präparat, so nöthig für Euch, wie Sapolio für das Haus. Sollte sich auf jedem Waschtisch befinden. Hält die Haut weich, beseitigt Flecken, und im Bad fördert es die natürlichen Veränderungen der Haut und verleiht ein angenehmes Gefühl neuen Lebens. Versucht ein Stück.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5841 Chicago Ave., 1stöck. Brick-Store, B. Biedermann, $4,000.
2510 bis 2522 Talman Ave., fünf 2stöck. Brick-Flats, Morten Clerum, $20,000.
4408 Hazel Ave., 3stöck. Brick-Flats, J. McHale, $16,000.
5410 Ashland Ave., 2stöck. Brick-Flats, F. Zimmermann, $3,800.
2425 Chicago Ave., 2stöck. Brick-Store und Flats, John Peterson, $4,000.
2407 La Salle Str., 1stöck. Brick-Office, A. Callahan, $2,000.
10104 Lowe Ave., 1½stöck. Frame-Residenz, H. Mills, $2,200.
5025 bis 5029 Erie Str., drei 2stöck. Brick-Flats, Christ. Sirum, $13,500.
6526 bis 6528 Monroe Str., 3stöck. Brick-Flats, B. Hackel, $20,000.
2848 40. Ave., 1½stöck. Brick-Residenz, John Skale, $2,000.
1514 61. Str., 2stöck. Brick-Flats, D. Sinclair, $4,500.
5227 bis 5229 East End Ave., 3stöck. Brick-Apartment, Harry Morris, $12,000.
5647 State Str., 3stöck. Brick Blacksmith Shop, Peter Farrell, $7,000.
2702 40. Ave., 1stöck. Brick-Store, Vac. Cerny, $1,800.
2750 Avers Ave., 1½stöck. Brick-Residenz, James Suchomel, $1,800.
5140 Pensacola Ave., 2stöck. Brick-Residenz, F. Boswell, $3,000.
5120 Pensacola Ave., 2stöck. Brick-Residenz, F. Boswell, $3,000.
4756 Indiana Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, George McDonald, $14,000.
4633—35 Magnolia Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Arthur Beaupree, $22,000.
3559 Mebill Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, H. H. Schwartz, $3200.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann oder starker Junge für Meat Market, hat Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. 320 North Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Brod; muß schon daran gearbeitet haben. 207 East 35. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Ein ordentlicher tüchtiger Porter für Hallen- und Saloon-Arbeit. 2431 W. 12. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Gute Carpenter. 123 West Ohio Str., nahe North Clark Str. mido

Verlangt: Guter Bushelman. 1458 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei, an Cakes. 2039 West Chicago Ave.

Verlangt: Harneß Maker. Nicholas Diamond & Co., Canal und Washington Str. mido

Verlangt: Erfahrener Wagen-Schmiedhelfer. 2652 Elston Ave., nahe Humboldt Boul.

Verlangt: Bell Boy, 16 Jahre alt muß deutsch sprechen können und zu Hause wohnen; beste Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen im Hotel Bismarck, 180 Randolph Str.

Verlangt: Guter Blacksmith und Helfer. 1233 West Randolph Str.

Verlangt: Apotheker-Lehrling. Ladish, Larrabee und Center Str.

Verlangt: Guter, zuverlässiger Wurstmacher, der selbständig arbeiten kann, nach Michigan.— Vorzusprechen 224 Florimond Str., hinten.

Verlangt: Wurstmacher, einige gute Arbeiter nach Milwaukee, stetige Arbeit zu $14 per Woche. Sofort nachzufragen bei S. Oppenheimer & Co., 449 Wabash Ave. mido

Verlangt: Ein Tinner oder Tinner-Helfer. 5650 S. Ashland Ave.

Verlangt: Porter, $5 die Woche, Kost und Logis. Adr.: F. 388, Abendpost.

Verlangt: Kräftiger Junge; muß bei den Eltern wohnen; Zeugnisse verlangt. Jacob Meyer & Bros., 311—313 5. Ave. dimi

Verlangt: Verheiratheter Mann für Fabrik-Lagerhaus, $2 per Tag; auch Carpenter und Maschinisten, 35c bis 40c per Stunde, stetige Arbeit. Diamond Labor Supply, 28 S. Canal Str., 2. Floor dimi

Verlangt: Butcher, selbstständig im Grocerystore. 6135 S. Ashland Ave. Nachzufragen 3701 S. Winchester Avenue. dimi

Verlangt: Zwei Schneider für alle Arbeit das ganze Jahr, unter Garantie $15 die Woche, Kost und Logis ist bezahlt. Die Reise kostet 45c bis zum Store, 125 South Genesee Str., Waukegan, Ill. Illinois Wool Mill Tailoring Co. dimi

Verlangt: Schneider, Bushelman, $15, stetig. Nehmt Aurora & Elgin R. R. Fahrgeld 35 Cts. John Deis, Wheaton, Ill. 2nolwX

Verlangt: Männer, um Stahl-Finish in stählernen Passagier-Waggons anzubringen, Ornamental Iron Workers, Maschinisten-Helfer, Klempner; nur erfahrene Männer brauchen sich zu melden. Standard Steel Car Co., Hammond, Ind. 30oklwX

Verlangt: Hand- und Maschinen-Weber. Peters Trimming Co., 923 Fulton Str. 1nolwX

Verlangt: Zigarren-Agenten. 3249 N. Western Ave. modimi

Verlangt: Bushelman, muß auch Pressen. 1252 Michigan Ave. mo—fr

Verlangt: Erfahrene House Movers. 1819 oder 1443 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Zwei Schuhmacher, an Reparaturen. Lake City Shoe Repairing Co., 219 State Str. 29okt,1wX

Verlangt: Junger Butcher, guter Wurstmacher, findet dauernde Arbeit; frisch eingewanderter bevorzugt, bei Gottfr. Ruebel, 901 West State Straße, Hammond, Ind. 29oklw

Verlangt: Zwei Metall-Schläger und eine Einlegerin. Adr.: U. 115, Abendpost. modimi

Verlangt: Männer, frisch eingewandert, für Fabrikarbeit, auch Jungen von 16 bis 20 Jahre alt. Carpenters, frisch eingewandert. 931 Milwaukee Avenue. 1no3wX

Verlangt: Guter Hustler, die beste sich zahlende Stellung in alter Company, feinste Polize, monatliche Zahlungen. Uebersehr dies nicht. Adr.: H. 207, Abendpost. Wagmiso

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider an feinster Custom Arbeit, Arbeitszeit 8 bis 5:30, Lohn $22 bis $25, entsprechend der Leistung. Nachzufragen in der Dreßmaking Abtheilung, 9. Floor.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.
midofrsaso

Verlangt: Erfahrener Kellermann in Wholesale Likör-Geschäft. Nachzufragen vor 9 Uhr Morgens oder nach 5 Nachm. Otto Schmidt, 2618 Wabash Avenue.

Verlangt: Guter Rockmacher; guter Lohn und stetige Arbeit. J. Salinger, 2127 N. Halsted Str., nahe Webster Ave. mido

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 18 Jahren zum Kegel aufsetzen. Muß bei der Porterarbeit mithelfen. $15 ohne Zimmer. 3325 Southport Ave., nahe Otto.

Verlangt: Ein erfahrener Stricker an deutscher Hand-Strickmaschine. Sofort anzufragen bei der Kenosha Knitting Co., Kenosha, Wis. 3no3lw

Verlangt: Junge, 16 oder älter, um das Drug-Geschäft zu erlernen. Guter Lohn. Drugstore 3431 North Ave.

Verlangt: Farmarbeiter, muß Farmarbeit verstehen und melken können, gebe guten Lohn, gute Kost und gutes Heim. Adr.: Emil A. Handrock, North Crystal Lake, Ill.

Verlangt: Starker Junge um Ausgänge zu besorgen und für leichte Fabrikarbeit. 88 Franklin Str.

Verlangt: Bushelmann, stetige Arbeit. 68 Huron Str., östlich von Clark. Nordseite.

Verlangt: Guter Barbier, Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. 1600 W. North Ave.

Verlangt: Blacksmith Helfer. 625 W. 39. Straße.

Verlangt: Lediger Mann mittleren Alters für Porterarbeit und morgens Bar zu tenden. 1112 Center Str.

Verlangt: Ein guter Junge. J. Schoenberger & Son, Buchdruckerei, 3315 Lincoln Ave., nahe School Straße.

Verlangt: Ein erfahrener Junge, an Brot. 1757 Augusta Str. (Neue Nr.)

Verlangt: Junger Mann, 18 bis 20 Jahre alt, um bei der Porterarbeit und beim Verpacken mitzuhelfen. Holsman & Alter, 178—180 East Madison Str.

Verlangt: Mann, zum Ausbessern von gebrauchten Handkisten. Nachzufragen: 416 South Peoria Str., Box Yard.

Verlangt: Dritte Hand an Brot; stetige Stelle. A. Kuedel, 7605 West Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Starker Junge, willig zu jeder Arbeit, für Grocery und Market; Kost im Hause. 5428 S. Ashland Ave.

Verlangt: Starker Junge, um Abends Zeitungen auszutragen. Olson, 1601 Madison Str.

Verlangt: Deutscher lediger Butcher. 2254 S. California Ave., nahe 23. Str.

Verlangt: Verheiratheter Mann, um einspännigen Wagen zu fahren; einer, der in der Umgegend von North Ave. und Sedgwick Str. wohnt; muß englisch sprechen können. 1725 Sedgwick Str.

Verlangt: Erste Hand Cakesbäcker. 1446 Turner Ave., Ecke 15. Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Junge, der Bäcker werden will. 630 West 26. Str.

Verlangt: Polirer und Buffers, Männer an Reparaturen, Löthen; müssen Erfahrung in allgemeinen Arbeiten, Hohlwaaren, Tischwaaren usw. haben. Robinson, The Plater, 1429 Wabash Ave. midofr

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei zu arbeiten, Bestellungen abzuliefern; $5, Kost und Zimmer. Frank Habermann, 1650 East 63. Str.

Verlangt: Mehrere Schneider. William Wendorf, Ecke West Madison Str. und Ogden Ave., Illinois Hall Building. midofr

Verlangt: Zwei gute Musiker für Samstag und Sonntag, stetig. 834 Willow Str. Egreschitz.

Verlangt: Junge in Bäckerei, an Cakes zu helfen. 719 Willow Str., nahe Burling Str.

Verlangt: Junge von 17 Jahren, mit etwas Erfahrung, für Milchgeschäft. 231 Menominee Str.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Cakes; $7.00, Zimmer und Kost. Neue Nr. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Männer in Meat Market zu arbeiten. 1421 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Deutscher für Porterarbeit und Kegelaufsetzen in Kegelbahn. 3004 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Brodbäcker, der stetig ist und jede Samstag Nacht arbeiten will. 1014 Grace Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Flaschenwäscher in einem Weingeschäft. 147 Ost Lake Str.

Verlangt: Junger Mann für Porzellan- und Glasgeschäft; $12 wöchentlich anfangs. Adr.: L. 996, Abendpost.

Verlangt: Ein Accidenz-Schriftsetzer. 79 Fifth Ave., Zimmer 34. mido

Verlangt: Ein junger Mann als Porter in Saloon. 6901 Ashland Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelmann, guter Lohn für die richtigen Leute, sofort. 1410 N. Clark Str.

Verlangt: Junge in der Bäckerei zu helfen. 1402 Harrison Str.

Verlangt: Alter Mann für Janitor-Arbeit; Zimmer, Kost und Lohn. Nachzufragen Südostecke 66. Str. und Monroe Ave.

Verlangt: Starker junger Mann für Store-Arbeit, Deutsch-Amerikaner. Bunte Bros., 720 Monroe Str. midofr

Verlangt: Junge, muß 16 Jahre alt sein, um gutes Handwerk zu erlernen. Lohn für Anfang. Ashland Electric Co., 1532 W. Division Straße. mido

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. A. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Samson."
Cort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Dawn of a Tomorrow."
Garrick. „The Chaperon."
Illinois. — „A Fool There Was."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — Vaudeville.
„Star". — Vaudeville.
Bush Temple. — „The Two Orphans."
Colonial. — „Follies of 1909."
Crown. — „In the Bishop's Carriage.
Marlowe. — „Our New Minister."
College. — „The Last Roundup."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Criterion. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ein erfahrener Kundenschneider, um an feinen Damen-Kleidungsstücken zu arbeiten. Zwei können womöglich Anstellung finden, wenn erstklassig. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str.
22okt,*

Verlangt: Erfahrene Coat Hands für Alteration Room. Anzufragen in der Office des Superintendenten,
Carson, Pirie, Scott & Company, State und Madison Straße.
26ol*X

Verlangt: Schneider, Maschinen- und Handarbeiter an Coats, sowie kleine Mädchen zum Heften von Aermelfutter und Knopflöcher einzunähen. — E. Shellstrom, Ecke Herndon und Marianna Str. dimi

Verlangt: Guter Farmarbeiter für allerlei Arbeiten. Guter Lohn und Logis. Adr.: Robert Koblenkark, N. Crystal Lake, Ill. dimi

Verlangt: Lunch-Koch, für Saloon; muß nüchtern sein; guter Lohn. Nachzufragen zwischen 1 und 2 Uhr Nachm.: 17 East 31. Str. dimi

Verlangt: 4 Bushelmen in Reparatur-Shop, auch einer, der Damen-Kleider umändern kann; guter Lohn für gute Männer. Kommt fertig zur Arbeit. 1959 N. Western Ave., zwischen Armitage und Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Guter Wagenmacher. Beständige Arbeit. P. H. Theobald, Division und Halsted Str. dimido

Verlangt: Guter Schneidergehilfe. Guter Lohn. Stetiger Platz. Sofort. 3355 Southport Ave. dimidofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Carpenters, Maschinisten, Fabrikarbeiter, Porters, Ehepaare: Carpenters für Wisconsin freie Fahrt. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann in mittleren Jahren wünscht irgendwelche Beschäftigung. F. Müller, 1845 Mohawk Straße.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren wünscht Haus- oder Küchenarbeit. Kann auch Dampfheizung besorgen. Habe Referenzen. Ludwig May, 2432 N. Ashland Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge aus Oesterreich-Ungarn, 17jährig, sucht Stellung, um das Bäckerhandwerk zu erlernen; nicht außerhalb Chicagos. J. Warga, 2006 West Austin Ave., nahe Robey Str.

Gesucht: Als Lunchman oder Koch sucht Deutscher, mittleren Alters, selbstständiger Koch, Stelle in Saloon, Restaurant oder Privathaus. Adr.: W. 772, Abendpost. midoson

Gesucht: Intelligenter junger Mann wünscht Stelle in einem Geschäft oder als Wächter oder Office Porter. Filkovich, 2002 West 23. Str.

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz, oder zur Aushilfe. 2641 N. Albany Ave.

Gesucht: 2 Musiker, Deutsche, Klavier und Geige, suchen Beschäftigung in Abendstunden oder Sonntags. 2446 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für irgendwelche Beschäftigung, spricht deutsch, ungarisch und rumänisch, ist Willens auch Porterarbeit und Geschirrwaschen zu übernehmen. Adr.: L. Andreykowisz, 172 East Madison Str., 2. Floor.

Gesucht: Junger Mann, ledig, kann englisch sprechen, Kenntnisse im Milch- und Ice Cream-Geschäft, sucht ähnliche Stellung. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends. Adr.: C. D., 357 Fifth Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Saloon-Porter, versteht auch etwas Bartenden und Lunch aufzuschneiden. 926 E. North Ave.

Gesucht: Junge, 19 Jahre alt, sucht Stelle in Saloon oder sonstige Arbeit. 84 Rees Str., hinten.

Gesucht: Gebildeter Deutscher (Kaufmann) sucht irgend welche Stellung. Tel. Lincoln 2331.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, aus gutem Hause und mit guter Schulbildung, sucht eine Beschäftigung; habe gute Empfehlungen. Adr.: F. 374, Abendpost.

Gesucht: Amerikaner, erster Klasse Korrespondent, guter Geschäftsmann, College-Erziehung, kann Typewriter handhaben. Adr.: Edward B. Waldron, 4007 Grand Boulevard. mifrso

Gesucht: Deutscher, Maschinenschreiber, Stenograph, Uebersetzer, redegewandt, reiseerfahren, über 14 Jahre im Lande, Prima-Referenzen, sucht Stellung. Adr.: H. 17, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Fred Merz, 542 Wells Str.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht Arbeit. G. Görlitz, 603 Wells Str.

Gesucht: Porter und Bartender sucht Beschäftigung. 12 Jahre auf dem letzten Platz. Frank Krdning, 479 Sedgwick Str.

Gesucht: Kräftiger junger Deutscher, 31, gedienter Kavallerist versteht Feld- und Gartenarbeit, mit Pferden umzugehen, vorzüglicher Reiter, sucht Arbeit; Privat oder Land. Adr.: W. 783, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher sucht Stelle als Janitor oder ähnliche Arbeit, etwas englisch, ansehnlich, Ende 30er. Kell, 3215 N. California Ave.

Gesucht: Erstklassiger Gußstahlstrecker mit 18jähriger Erfahrung, wünscht dauernde Beschäftigung.— Adr.: A. Rieder, 4202 N. 47. Ave., Phone Irving Park 4142. mido

Gesucht: Bäcker, der selbstständig arbeiten kann, sucht Arbeit als 1. oder 2. Hand. Adr.: U. 110 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Bartender, verheirathet, zuverlässig und solide, scheut keine Arbeit, sucht Stellung; beste Stadt-Empfehlungen. Adr.: Bartender, 1138 N. Clark Str. dimi

Gesucht: Porter sucht Stelle; kann Bar tenden, aufwarten und etwas Lunch kochen. Wagner, 1120 Franklin Str., Basement. dimi

Gesucht: Aelterer Mann, frisch eingewandert, der deutschen, ungarischen, rumänischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, ehrlich, bittet um jedwede Arbeit. 1814 Dayton Str., 2. Flat, hinten. dimi

Gesucht: Maurer und Zementarbeiter, frisch eingewandert, bittet um stetige Arbeit. 1814 Dayton Str., 2. Flat, hinten. dimi

Gesucht: Guter Maurer, erfahren in jeder Arbeit, sucht stetigen Platz. J. L., 1214 Dickson Str. Wokliv

Gesucht: Maschinist sucht Arbeit; geht auch als Elektriker-Helfer. Jacob Schug, 1625 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann von 20 Jahren, spricht deutsch und französisch, sucht Stelle in einem Bureau oder ähnliche Arbeit, wo Englisch nicht erforderlich ist. Adr.: H. 19, Abendpost. dimi

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, 23 Jahre alt, zuletzt in New York beschäftigt, sucht stetige Stelle. 978 West 19. Str. (Neue Nr.) dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lining Makers, Lehrmädchen und Helfer an Waists, Skirts und fancy Coats. Moriarty, 1517 Michigan Ave.

Verlangt: Näherinnen an fancy Lederwaaren. — Mautner Bros., 167 Wabash Ave. mido

Verlangt: Abbügler und erste Hand Mädchen für Top Pockets an Coats. 2864 School Str., nahe Elston Ave.

Verlangt: Lehrmädchen, um Ausgänge für Kleidermacherin zu besorgen. 42 East Oak Str.

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren zum Verpacken von Drucksachen und Medizin. 1119 La Salle Ave., nahe Elm Str. dimido

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren, an Nailing Maschine zu arbeiten. 310 W. Superior Straße. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Coat Hands für Alteration Room. Anzufragen in der Office des Superintendenten,
Carson, Pirie, Scott & Company, State und Madison Straße.
26ol*X

Verlangt: Erfahrene Skirt und Waist Makers, Embroiderers und Braiders für die Damenkleider-Abtheilung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str.
28ol*X

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.

Rothschild & Co., State und Van Buren Str.
14septX*

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, bei einer Kleidermacherin. 1619 N. Campbell Ave. mido

Verlangt: Eine Gehilfin an Kleider und Skirts. 1605 Garfield Boul.

Verlangt: Ein Mädchen von etwa 15 Jahren, für leichte Fabrikarbeit. Nicholas Diamond & Co., Canal und Washington Str. mido

Verlangt: Nähmädchen, in Damenschneiderei. 2124 Lincoln-Ave., Store.

Verlangt: Gute Näherinnen an Coats, Waists, Aermeln u. Skirts. 1302 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Ueberziehen und Füttern von Sample Cases. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, 18, um Office-Arbeit zu erlernen; muß deutsch und englisch sprechen können. Zimmer 212, 39 S. State Str.

Verlangt: Sofort, Frauen, als Top Basters, an Beinkleidern. The Royal Tailors, 419 Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, an Covering-Maschinen, an Pappschachteln; stetige Arbeit. Knickerbocker Case Co., 143 Michigan Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen, als Hot Glue-Arbeiterinnen an Pappschachteln. 143 West Michigan Str., nahe La Salle Ave. midofrsason

Verlangt: Aelteres Mädchen in Bäckerei aufzuwarten; keine Hausarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen, um Hemden zusammenzulegen, sowie Näherinnen; nur gute stetige Mädchen brauchen sich zu melden. J. Risman, 306 Canal Str., Ecke Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen, um in Fair Store zu arbeiten. 4814 Ashland Ave. 29oktlw

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, für leichte Arbeit. 2336 Pleasant Place, nahe Western Ave.

Verlangt: Gute Köchin in Restaurant. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Kindermädchen, um auf ein Kind aufzupassen; kann sich auch im Bäcker-Store nützlich machen. 610 Vedder Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00. 610 Vedder Str., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4158 Armitage Ave., Ecke 42. Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 3003 Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Küchenarbeit. 3036 Southport Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und Gesellschafterin. 4904 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Robbin, 632 Marshfield Ave., nahe Harrison Str. mido

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen in Privathaus. A. Narobe, 731 Sebor Str. midofr

Verlangt: Waschfrau für zwei Leute jede zwei Wochen. Gebt Lohn an. Nordseite. Adr.: H. 39, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit — gutes Heim. Mrs. Shaeffer, 1314 N. Rockwell Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, zum Geschirrwaschen. Leichter Platz, Lohn $4.00; Zimmer und Board. 5650 Ellis Ave.

Verlangt: Ein kompetentes, englisch-sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 2 Erwachsenen. 3435 Elaine Place, Apartment D.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. Erstes Flat, 816 Crescent Place, nahe Evanston Ave. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen, um einige Stunden über Mittwoch in der Küche zu helfen. 533 Chicago Ave., alte Nr. 18 E.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gebt Alter an und Lohn den ihr erwartet; Empfehlungen verlangt. Adr.: W. 784, Abendpost. mido

Verlangt: Sofort, Frau zum Geschirrwaschen; guter Lohn. Terminal Employment Co., 4452 Evanston Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder ältere Frau, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein und auf kleines Kind aufzupassen; sehr gutes Heim für rechte Person; muß Empfehlungen haben. 7319 Perry Str., nahe Chase. Tel. Rogers Park 4603.

Verlangt: Mädchen, 15 oder 16 Jahre alt, bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 1449 Devon Ave. Tel. Edgewater 389. mido

Verlangt: Nettes Mädchen, um einige Stunden während des Tages auf ein Baby aufzupassen. 552 Oakdale Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 552 Oakdale Ave. mido

Verlangt: 14jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit. $2 die Woche. 2354 Milwaukee Ave., Vorsänger. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit. Adr.: U. 106 Abendpost. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 630 Fullerton Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Empfehlungen. 1352 Douglas Blvd. dimido

Verlangt: Tüchtige deutsche Kinder-Erzieherin. — 4147 Drexel Blvd., Apartment 3. Telephon: Oakland 4381. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und beim Kochen zu helfen. Guter Lohn. Beständige Stellung. Mrs. A. W. Levy, 5315 Cornell Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 552 E. 51. Str., nahe Forrestville Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Nettes, reinliches Mädchen für Küchenarbeit. Lohn $5. Kein Waschen. Nachzufragen bis Freitag. 1925 Wabansia Ave., Saloon. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim. 4428 Prairie Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 804 12. Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei. 7116 Emerald Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen, die Arbeit wünschen in Hotels, Restaurants, Anstalten, Boardinghäusern oder in Privatfamilien können sofort Stellen bekommen bei gutem Lohn, wenn sie genügend und verständlich englisch können. Anzufragen: 433 West Lake Str., Ecke Canal Str., oben. 13okmomifr1mt

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewanderte sofort untergebracht; beste Plätze und beste Löhne an der Westseite. Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro, 1624 Süd Halsted Str. Tel.: Canal 3674. 2nvdimidolm

Verlangt: Ein deutsches, ungarisches oder slawisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei gutem Lohn. Mr. Jety Englander, 4337 Vincennes Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für kleinen Haushalt. John Gärtner, East Side Bäckerei, St. Charles, Ill. Nehmt Northwestern-Bahn. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. 1637 W. Adams Str. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1000 Larrabee Straße. mdimi

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1653 Garfield Blvd., nahe Paulina Str. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Saloon, 3281 Armitage Ave. —mi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Nachzufragen im ersten Apartment, 4340 Claredon Ave., nahe Montrose Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; guter Lohn. 314 W. 22. Str., nahe Princeton Ave. Telephon: Yards 950. mdimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. 15oe*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für Hausarbeit. 439 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit; muß Business-Lunch kochen können. 752 Wells Str.

Verlangt: Küchen-Mädchen in Bäckerei. 207 East 35. Str.

Verlangt: Eine Köchin, welche ein ideales Heim verdient, in kleiner Familie; jetzige Köchin verheirathet sich; häufige Ferien von mehreren Monaten bei voller Bezahlung während der Abwesenheit der Familie; Empfehlungen verlangt. 5750 Woodlawn Ave. mido

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit behilflich zu sein; auch frisch eingewandertes angenommen. 4701 N. Winchester Ave.

Verlangt Haushälterin. 909 Hermitage Avenue, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2406 W. Chicago Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; Familie von Vier; keine Kinder; kein Kochen. Wile, 5558 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes, Kinder liebhabendes Mädchen, für Kochen und Hausarbeit; keine Wäsche, noch schweres Reinemachen. 617 Fullerton Ave.

Verlangt: Haushälterin, in einer Familie von Zwei. 3906 N. Oakley Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Empfehlungen erforderlich. 2829 Pine Grove Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 5145 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das selbständig Hausarbeit verrichten kann. 1037 N. California Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bäckerei, 2870 Elston Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, für Saloon und Restaurant; guter Lohn. 5723 N. Clark Str. (Neue Nr.) mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu kochen. 1958 West Superior Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können; in Bäckerei. 713 Wrightwood Ave., nahe Orchard Str.

Verlangt: Waschfrau. 1932 Mohawk Str., oben.

Verlangt: Ein Mädchen; gute Heimath; $4 die Woche. Kleine Familie. 1253 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen ohne Anhang findet Heim bei Hebamme; muß Kleidermacherin sein. 1114 S. Western Ave., mittleres Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau; stetiger Platz. 2126 Crystal Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Guter Lohn. Nachzufragen sofort. 2113 Cortez Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 2459 North Ave., Ecke Campbell.

Verlangt: Frau zum Reinmachen. 3423 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 2140 Alice Pl., nahe Milwaukee Ave., Nordwestseite.

Verlangt: Zwei Mädchen zum Geschirrwaschen und in der Küche etwas behilflich zu sein in Vogelsang's Restaurant, 1652 N. Clark Str., nahe North Ave. Zu melden in der Office.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 4744 Prairie Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2125 Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Lohn $3. 1750 Humboldt Blvd.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Telephon Rogers Park 3472. 1403 Pratt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie, keine Wäsche, einfaches Kochen, $6.— 1135 Lunt Ave. Northwestern Hochbahn bis Rogers Park Station.

Verlangt: Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, guter Lohn. 4531 Ellis Ave., Phone Drexel 3962.

Verlangt: Erfahrene Business-Lunchköchin für Saloon, sofort. 3846 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Aeltere Frau auf zwei Kinder aufzupassen. 1876 Sheffield Ave., 2. Floor hinten.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2150 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1305 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, Saloon, Clybourn Place, nahe Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kann frisch eingewandertes sein; $5. 3701 Southport Ave., Ecke Waveland.

Verlangt: Mädchen für Dining Room. 3225 N. Ashland Ave., 1 Block nördlich von Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5027 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; $4—$5 per Woche. 1336 Blue Island Ave., nahe Maxwell Str. Weinstein.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für das rechte Mädchen. 5253 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann; keine Wäsche; Lohn $7; nur ein erfahrenes Mädchen möge vorsprechen. 2364 Lake View Ave., am Lincoln Park, nahe Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6121 Kenmore Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Donnerstag und Freitag. 4515 Prairie Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, die etwas kochen kann, für Saloon. 5501 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5722 Prairie Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen sofort. Finkel, 5109 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen, für Hausarbeit. Nachzufragen bei Weiß, 1119 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 4532 Lake Ave.

Verlangt: Gutes Kindermädchen. Nachzufragen Donnerstag, 210 Davis Str., Evanston.

Verlangt: Slawisches oder deutsches Mädchen; kleine Familie. Nachzufragen: 2607 Milwaukee Ave., Ecke Kedzie, Apotheke.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Friedman, 155 Eugenie Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; schönes Heim und guter Lohn. 706 East 50. Place, 2. Apartment, 1 Block westlich von Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie. 1022 S. Winchester Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bei älterem Ehepaar; keine Kinder. 1439 N. Irving Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim und guter Lohn. 4724 Magnolia Ave., nahe Leland Ave.

Verlangt: Mädchen, von 15 bis 16 Jahren, für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 2308 West Adams Str.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; guter Lohn. 1600 Sherman Ave., Rogers Park.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Eine erfahrene Krankenwärterin sucht Beschäftigung bei Wöchnerin oder Invaliden. 3269 N. Humboldt Ave., nahe Sawyer Ave. mido

Gesucht: Gute Lunch- oder Dinner-Köchin sucht Platz. K., 2625 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 1616 Olive Ave., nahe Clark Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit; spricht englisch; $5 die Woche. Bitte, vorzusprechen: 1413 Elburn Ave., nahe Loomis Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle in Saloon als Lunch-Köchin; besorgt auch Küchenarbeit. 218 Aberdeen Str.

Gesucht: Erste Klasse österreich-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant. Adr.: H. 32 Abendpost. dimi

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1315 Sedgwick Str. dimi

Gesucht: Frau sucht Waschplätze oder Hausarbeit auf Nordseite. Adr.: H. 30 Abendpost. mdimi

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau, mit längerer Erfahrung im Zigarettenmachen, sucht Stelle. G. Wagner, 1120 Franklin Str., Basement. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 1542 Cleveland Ave., hinten, 1. Flat.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Arbeit. 2140 Albany Ave., nahe 22. Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge Frau, mit neunjährigem Mädchen, sucht Stellung für Hausarbeit, Haushalt zu führen. Mrs. Schutz, 2442 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze; persönlich nachzufragen. 1502 Clybourn Ave., nahe Blackhawk.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmach-Plätze. 733 Weed Str.

Gesucht: Erfahrene Haushälterin sucht Stelle in besserer Wittwer-Familie. Nachzufragen: Stellenvermittelungs-Büro, 129 Ost 51. Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit einem Kind sucht Stellung als Haushälterin bei altem Herrn. Kleiner Lohn. Mrs. Hansen, 1739 N. Rockwell Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und zum Reinmachen. Adr.: W. 771, Abendpost.

Gesucht: Gebildete Oesterreicherin, die gut kochen, alle feinen Handarbeiten und gut Kleider machen kann, möchte in feinem Haus, wo die gröbste Arbeit nicht gefordert wird, hier oder auswärts unterzukommen. Vielleicht wäre Jemand geneigt mich nach Kalifornien mitzunehmen. Adr.: W. Lüttringhaus, Congreß Park, Ill.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen oder schriftlich. 1517 Orchard Str., hinten, nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Lunchköchin oder zweite Köchin. 1236 Penn Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1532 N. Artesian Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit bei alten Leuten. 5235 Justine Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Mittwoch. 1508 51. Str.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Hausarbeit. Selbst vorzusprechen in 5209 Bishop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5114 Bishop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 5244 Laflin Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 129 West 45. Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit, zweite Arbeit oder bei Kindern. Zu schreiben oder vorzusprechen 2718 Ward Str., nahe Diversey Blvd.

Gesucht: Deutsches erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1718 Bissell Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Bügeln. Mrs. M. Riß, 1644 Burling Str.

Gesucht: Stelle als zweite Köchin in Restaurant oder Hotel. Susan Kubik, 1401 W. Erie Straße. mido

Gesucht: Deutsche Köchin, 28 Jahre, wünscht Stelle bei kleiner oder kinderloser Familie; kann alle Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 2010 S. Center Ave., Fantl.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Arbeit im Saloon oder Lunchroom, spricht englisch. Phone Kedzie 7612.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Das Küchen-Department des Women's Exchange verkauft für Euch Neuheiten in Bäckerwaaren, Pasteten, Kuchen und Brod. Bringt die Proben vor 10 Uhr Vormittags. 4. Floor Stewart-Gebäude, 92 State Str. 3nvlwX

Tapezier-, Painter-Arbeit billigst und gut ausgeführt: übernehme auch Country-Arbeit. Arnold, 1155 West Chicago Ave.

Krähenaugen, Warzen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel usw. entfernt schmerzlos Uhl, 5937 Halsted Str. 3nov,1wX

Josephine Ueberbasker, Fred ist in Chicago, schreibe. Adresse: F. 390, Abendpost.

——Freie Stereoptikon-Vorlesung——
über die „La Prosperidad Co-operative Colonie" im Wunderlande Mexiko. Herrliche Gelegenheit für strebsame Deutsche. Vorlesung in Halle 309, Masonic Temple, Donnerstag Abend 8 Uhr. Freie Auskunft jederzeit bei
Dr. Gleitsmann, Naturarzt, 550 Fullerton Boul. mido

Gut gemachte Window Shades (Rouleaux), auf Bestellung gemacht; bestes Tuch; niedrigste Preise. Art Window Shade Factory, Neue Nummer: 2411 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 3468. 5jv—31dzsonmi

Pianist mit humoristischen Vorträgen empfiehlt sich zu Festlichkeiten, auch privat. Morton Park, Box 156. ok31nv3,7,10

Wir empfehlen unsere selbst gestrickten Strümpfe, Sweater Coats und Damen Sweaters. Jul. Irmscher, 1953 Roscoe, nahe Robey Str. Früher an Fullerton Ave. 13okt,misason,1m

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 8okt,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jv*

Für Bälle, Parties, Bankette, Hochzeiten empfiehlt sich als Koch Carl Schmidt, 36 East Walton Place, Flat 7. 30oklwX

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Damen, um zu Hause Transfers zu übertragen; stetige Arbeit oder Abends; $1.50 das Dutz.; zuverlässige Arbeit. Zimmer 312, 39 South State Str. 3nov,1wX

Die wichtigste Frage für jeden Eingewanderten
—— Die Englische Sprache ——
ist gelöst durch Chicago's Erste u. Aelteste Schule: The Illinois College; nur privat, kein nutzloser Klassenunterricht; machen Sie vorerst einen freien Versuch. Neue Zirkel beginnen Montag und Donnerstag. 715 E. North Ave. (alte Nr. 200), nahe Halsted Str. sami

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 10oksomisalm

Zither-, Piano-, Violin-, Mandolin-, Guitar-Unterricht ertheilt Frl. Dora Mueller, 2714 Armitage Ave. 27okmison1m

Beste Violin-Schule der Welt, leicht begreifl. System, 4—5mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. 6ok,misason6m

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Peoples Protection Bureau (Volks-Schutz-Bureau) Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten. Zimmer 1401. 79 Dearborn Str. 26ol*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jv*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Deutsches Rechts-Bureau, 505 — 132 Clark Str. Bankerott-Verfahren, Entschädigungsklagen; häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet. 2au*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: — — — — Billig!
Alle Sorten von Heiz- und Kochöfen, Möbel und Haushaltungsgegenständen.

Schöne große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, zu $12.50 und	$ 9.75
Nr. 8 Stewart Kochöfen, ein $35 Ofen zu	25.00
Unsere Charm Selbstfüllöfen, schön mit Nickel verziert, haben die Doppel-Heizvorrichtung, überall in der Stadt zu $27.50 verkauft, zu	17.50
$50.00 Stewart Doppelheiz- und Selbstfüllöfen, zu	40.00
Große Beaver Selbstfüllöfen, heizen 6 Zimmer, überall zu $45.00 verkauft, bei uns blos	32.50
Heizöfen für Hart- und Weichkohlen, aufwärts von	2.75
Gute Eisenbetten mit Sprungfeder und Cotton Top Matratze, vollständig zu	4.95
Schöne Eichenholz Dressers, zu	7.50
Schöne Sideboards, zu	12.50
3 Stück Parlor Suits, zu	12.50
Couches, zu	7.50
Ausziehtische, zu	5.75
Stühle mit hoher Lehne, zu	0.49
$2.00 Fenster-Gardinen, zu	0.98
Große Brussel Teppiche, zu	9.75
9x12 Arminster Rugs, zu	19.50

Baar oder leichte Abzahlungen; zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 723-725-727 North Ave., nahe Halsted Straße. 27ok*X

Muß verkaufen: Prachtvolle Möbel von sechs Zimmern. Leder Parlor-Set, Couch, Teppich, Bilder, Schaukelstühle, drei schöne Betten, Dresser, Kommode, feiner Ausziehtisch, 6 Stühle, Bücherschrank, Sideboard, Drophead Singer-Nähmaschine, Küchenofen mit Wasserfront, Parlor-Ofen usw.; einzeln oder zusammen; billigste Gelegenheit. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 2nov,1wX

Zu verkaufen: Heizofen, Self-Heater. 5525 N. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $75 Parlor Set $28; $40 Rugs $18; Bilder, Nähmaschine, Tische, Stühle, Leder-Schaukelstühle, Couch, Gardinen, Upright Piano, Spiegel, Betten, Bettzeug, $75 Damen Pelz-Coat $25; verkaufe einzeln. 1346 Robey Str., nahe North Ave. 3novlw

Zu verkaufen: Base Burner nickelplatirter Heizofen, $7.50. 2808 Princeton Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Eleganter Küchenofen, 6 Löcher, $8. 865 Wells Str., Store.

Verkaufe billig, Parlor Set, Rugs, Leder Set, Eisbox, Bilder, Speisezimmertisch, Stühle, Glas. 612 Garfield Ave., nahe Halsted, 1. Flat. mo—do

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str. 28oklw

Oefen! Spart Geld durch Einkauf eines Ofens zum Wholesale-Preis. Heizöfen, $2.95 aufwärts; Stahl Ranges, $10.95 aufw. Kommt, besichtigt sie Marvin Smith Stove Works, 215 West Ohio Str. 22okt,X,1m

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere Weber Upright Piano für $75 Baar. Großer Bargain. Sofort. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey. 3novlwX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 3novlwX

$100 kaufen elegantes Mahagoni Upright Piano, nur drei Monate gebraucht; muß schnell verkaufen. Kommt heute, 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 31oklwX

Junges Ehepaar muß wegen Abreise nach Deutschland prächtiges $400 Upright Piano verschleudern. 2147 Clark Str., nahe Webster Str. 29oklwX

$95 kaufen ein neues Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 28oklwX

Nur $75 für ein schönes Emerson Upright Piano und $15 für ein Square Piano oder Orgel. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 15ok,3w,X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Wundfüßiges Pferd, für Farmarbeit. 2248 N. Halsted Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Gutes schnelles Buggy-Pferd. — 1444 Lill Ave.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6kdjasomomi*

Ein fast neuer starker Expreßwagen zu verkaufen bei Georg Loew, 1025 S. Morgan Str. 28oklw

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Macht Euren Wein selbst!
——Jetzt ist die Zeit.——
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
——Cohne Bros.——
——161 South Water Straße——
——Chicago, Illinois.——
——Große Uhr über der Thüre.——
27okmisomo2w

Zu verkaufen: Standard Encyclopedia und Websters Dictionary. E. U., 1222 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Butcher Fixtures, Cornbeef Stand, 3 Hauklötze, Wageschale. 4337 Armour Ave.

Achtung, Bäcker! Ein fast neuer Middleby-Backofen zu verkaufen. Nachzufragen: 2130 S. Halsted Straße. momi

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 806. 134 Monroe Str. 3jy*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen:
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075.
6mai*X

Geld!?
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4of*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central.
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1jl*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg. oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1jevmimifrmo*

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten, 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 16aug,6m

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery und Meat Market Käufer — Achtung! Die Gelegenheit einer Lebenszeit — $750 billig zu $1200 kaufen, wenn sofort genommen, den bestgelegenen Grocery Store und Market an der Nordseite. Dicht besiedelte Nachbarschaft. Feine Fixtures, Daemicke Tile Front Meat Box, Marmor Counters, Glas Front Gillette Auslage Counters etc., etc. Riesiges frisches Lager von reinen Waaren. Billige Miethe mit feinen Wohnzimmern und Stall. Zum Theil auf Abzahlung wenn gewünscht. Sofort nachzufragen wegen dieser seltenen Gelegenheit — eine Goldgrube für die richtigen Leute. 3007 Irving Park Boulevard, nahe Sacramento Ave., oder Eigenth. Chas. Bender, 608 Wells Str., nahe Ohio Str. Phone North 1442.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall offeriren wir $15,000 Antheil in einem der größten Engros-Provisions-Geschäfte der Stadt Boston. Einnahme seither $500 täglich. Dies ist eine seltene Gelegenheit für nur tüchtigen deutschen Geschäftsmann, der entweder praktisch oder als Käufer und Verkäufer bewandert ist. Einem Herrn mit $3000 bis $5000 ist die Gelegenheit geboten, den Rest aus dem Profit des Geschäftes abzuzahlen. Referenzen verlangt und gegeben. Näheres durch:
G. J. Nord, Sekretär,
28 State Str., Boston, Mass. 29oklwX

Grocery- und Delikatessen-Store-Käufer, Achtung!
Verkaufe zu Eurem eigenen Preis meinen feinen Delikatessen- und Grocery-Store; großes Waarenlager, gute Fixtures. Hier bietet sich eine Gelegenheit, ein gutes Geschäft für sehr wenig Geld zu kaufen. Niedrige Miethe, nette Wohnzimmer. Kann fortgenommen werden. Verkaufe theilweise auf Abzahlung. Uebersieht diesen großen Bargain nicht. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen.
2356 Milwaukee Ave., nahe California Ave.

$375, billig zu $600, kaufen 7 Jahre etablirten, sich immer gutzahlenden Delikatessen-, Kaffee- und Thee-Store u. leichte Grocery. Feine Oak Fixtures, Kaffee Counter, 4 Löcher ButterBox etc. Großes Lager. Billige Miethe mit feinen Wohnzimmern.— Dies ist die Gelegenheit einer Lebenszeit, wird nur verkauft, weil ich nach South Dakota gehe. Zu Theil auf Abzahlung wenn gewünscht.
3540 W. North Ave., nahe Central Park Ave. oder Eigenthümer Chas. Bender, 608 Wells Str., nahe Ohio, Phone North 1442.

Grocers, Achtung!
Muß sofort verkauft werden für nur $385, billig für das Doppelte, theilweise Abzahlung, lange etablirter Grocery-Store, keine Konkurrenz, neben Meat Market; großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, wird nur krankheitshalber verkauft. Kommt sofort. Billige Miethe mit Wohnung. 1662 N. California Ave., nahe W. North Ave. momi

Delikatessen-Store-Käufer!
Muß sofort verkauft werden für nur $485, billig für das Doppelte, theilweise Abzahlung, lang etablirter Delikatessen-Store, keine Konkurrenz, feine Nachbarschaft, schönste neue Eichen-Einrichtung, wird nur wegen Verlassens der Stadt verkauft; billige Miethe mit Wohnung. 2110 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. momi

Habe zu verkaufen: 23 Saloons von $400—$6000, 8 Groceries mit und ohne Butcher-Store von $500—$3000. 6 Delikatessen-Stores von $400 bis $1500. 4 Zigarrenstores von $250 bis $1000, 5 Bäckereien von $700 bis $2000, 5 Restaurants von $150 bis $1200, 6 Rooming- und Boardinghäuser zu jedem Preis. Wer überhaupt ein gutes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

$395 kaufen feinen Eck-Delikatessen- und leichten Grocery-Store auf der Nordwestseite; gutes Auskommen garantirt; großer Waarenvorrath, feine Fixtures; zwei feine Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 1701 N. Albany Ave., einen Block nördlich von North Ave.

Einem tüchtigen Mechaniker bietet sich Gelegenheit, eine kleine Maschinen- und Modell-Werkstätte zu erwerben; Geschäft ist seit etlichen Jahren etablirt und hat stetige Kundschaft. Zimmer 11, 146 South Water Str., Ecke Clark Str.

Zu verkaufen: Für $1200, erstklassiges Waarenlager und Fixtures eines Grocery-Stores und Market; muß verkaufen. Südwest-Ecke Hoyne und Chicago Ave.

$380 kaufen meinen gutgehenden, leichten Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Tabak-, Candy-Store, nebst Laundry und Zeitungsroute; muß sofort verkaufen wegen Familienangelegenheiten. Kommt, seht's Euch an. 1902 Bissell Str.

Muß verkaufen: Wegen Abreise 8 Zimmer Roominghaus, billig. 2321 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Delikatessen Store und große Grocery. 2206 Clybourn Ave., neue Nr.

Bargain! Verkaufe mein Restaurant mit Wohnung zum halben Preis, wenn sofort genommen; Nordseite Geschäftsviertel, billige Miethe. Adr.: T. U. 42, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Eine Saloon-Lizens, die am 1. November erloschen ist; bezahle guten Preis dafür. Telephon: Seeley 3821.

Zu verkaufen: Eine der besten Store Trade Bäckereien auf der Nordseite, krankheitshalber. 3058 Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Schuh-Shop nebst Wohnung, wegen Aufgabe. 1366 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Candy Kitchen, Zigarren, Stationery, Soda Top, Zeitschriften, feine Lage, großer Store, lange Lease, billige Miethe; habe anderes Geschäft. 6207 South Halsted Str. mifr

Zu kaufen gesucht: Gutes Roominghaus. Preisangabe adressire: F. 385, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Eine Färberei mit sämmtlichen Maschinen, billig, krankheitshalber. Adr.: U. 109 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Hübscher Putzwaaren-Laden, Wohnzimmer hinten, muß sofort verkauft werden; guter Verkaufsgrund. 2935 Cottage Grove Ave. Offen Abends. dimi

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus; kein Basement Zimmer. Dearborn Ave., Dampfheizung; Miethe $90, Einkommen $260 monatlich. Sehr billig; Theilzahlung. Andere. Lange, 704 Dearborn Ave. so—mi

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche rechtschaffenen Herrn mit $1000 als Theilhaber zwecks Fabrikation zweier Metallwaarenartikel, worin großer Absatz ist. Gebe Sicherheit. Adr.: W. 787, Abendpost.

Mann mit $150. — Reiseunternehmen. Großer Verdienst für Winter. Adr.: F. 384, Abendpost.

Partner. Wünsche einen Partner mit $2000 bis $3000 für ein extra gut gehendes Geschäft. Adr.: H. 26 Abendpost. dimi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verleihe $1500 auf erste Hypothek. — Metzger, 2750 N. Ashland Ave.

Zu verleihen: $6000, an Privatleute. Adr.: W. 785, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $300, gute Sicherheit. Adr.: F. 373, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $3500 für 5 Jahre, auf erste Hypothek, an 3 Flat Brickgebäude, nahe Lincoln Park. B. G. Elser, 1810 Sedgwick Str. ok23,27,30,nov3

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12.
8of*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John B. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße.
18jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 900. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14of,*X

E. S. Dreyling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mg*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein Bargain. Geschäfts-Ecke, zweistöck. Brickgebäude, bringt $96 Miethe monatlich ein, in der besten Nachbarschaft auf der Nordseite; zwei Block von Hochbahnstation. Nachzufragen: 3532 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Gebäude, 4 Zimmer-Flats, auf leichte Abzahlung; neu, modern. — Eine 8 Zimmer-Residenz, $2150; sehr billig. — W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave., nahe Diversey.

Achtung! — Bringt 15% abzüglich aller Unkosten! Zwei 2-stöckige Häuser mit Basement und Attic, vier 4 und zwei 3 Zimmer Flats, Toilets, Gas, in feinstem Zustande; bester Block an Orchard Str. Miethe $744; Preis $5300.
—— Oscar Josetti ——
Office nur: 1940 Orchard Str., nahe Center Str. mifrsa

Spottbillig! Gutes, zweistöckiges Brickhaus, Basement, 2 schöne, helle 6 Zimmer Flats, Badezimmer, in feiner Nachbarschaft, nur $4500.
Oscar Josetti, 1940 Orchard, nahe Center. mifrsa

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame Gebäude, vier Zimmer Flat. Bargain. 1230 Barry Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Macht Offerte auf mein neues modernes zweistöck. Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, 7 Zimmer und Badezimmer, Furnace-Heizung, elektrisches Licht, Zement-Boden, Laundry Tubs, Kombinations-Fixtures; Alles vollständig; breite Lot; in feiner Wohnhaus-Nachbarschaft. 3840 Seeley Ave., nahe Irving Park Boul.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samitt

Webster Ave., gutes 3stöckiges Brick-Geschäftsgebäude nahe Hochbahnstation. $6500, jährliche Miethe $864. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Muß verkaufen: Haus, mit drei 6-Zimmer Wohnungen, modern; billig. 3632 N. Ashland Ave. 29ot,1wX

Zu verkaufen: Billig auf leichte Abzahlungen — Mehrere 2-stöckige Framehäuser nahe Schiller Str. Hochbahnstation. Adr.: U. 102 Abendpost. dimi

Muß verkaufen: 3 und 6 Zimmer Haus, modern, billig. 3632 N. Ashland Ave. 29oklwX

North Ave., vierstöckiges Eck-Geschäfts-Brickgebäude, östlich von Larrabee Str., $25,000. August Torpe, 820 North Ave. 30oklwX

$300 Baar und leichte monatliche Zahlungen kaufen modernes zwei-Flat Brickhaus, an Byron Str., Preis $3390 offen Sonntag. Frey, 2828 Lincoln Ave. 30okt,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Feine Cottage, in gutem Zustande, an Oakley Ave., nahe North Ave., $1750; $350 Baar. Joseph Stein & Co., 1935 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Südwest-Ecke Chicago Ave. und Ada Str., vierstöckiges Stein und Brick-Gebäude, 4 Stores und 21 Flats, Ofen-Heizung, Lot 72 bei 92, jährliche Miethe $4400; Hypothek $20,000 zu 5 Prozent. Preis $44,000. Louis Moritz, nachzufragen bei Frederick H. Bartlett & Co., 100 Washington Str. mido

$350 per Stück kaufen 2 Lotten an 40., nahe Fullerton Ave. Armstrong, 2219 N. California Av. mlsajo

Zu verkaufen: Elegante neue, moderne 5- und 6-Zimmer Cottages und Flatgebäude, an California Ave., nördlich von Belmont Ave., auf breiten Lotten; hohes Brick-Basement, Zement-Seitenwege und Basement-Fußböden; offene Plumbings; Sink im Basement, Erkerfenster, Rouleaux, Gas Fixtures, Oak Trimming und alle modernen Einrichtungen. Diese Häuser sind gegen eine kleine Anzahlung zu kaufen, Rest wie Miethe. Kommt und seht sie an, ehe Ihr anderswo kauft. Friedrich Walter, Baumeister und Eigenthümer, 2722 Fletcher Str. 2nvlw

Zu verkaufen: Grand Ave. Bargain. $1550 kaufen 5 Zimmer Cottage und Lot, 1910 Grand Ave., nahe Lincoln Str., $200 Cash, Rest $15 monatlich wie Miethe. Eigenthümer daselbst von 2 bis 4 Uhr anwesend.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. modimi

Farmländereien.

Außergewöhnlicher Bargain!
62 Acres in Sawyer County, Wisconsin, mit ¼ Meile prachtvoller Lake-Front, nur zwei Meilen vom Countysitz; Preis $15 per Acre, leichte Acre-Bedingungen. Sprecht vor oder schreibt heute für freies Pamphlet und Karte von Sawyer County. 150,000 Acres zur Auswahl.
Will Webster, Zimmer 507, 188 E. Madison Str. 30oklwX

Zu verkaufen: 80 Acker Farm beim Depot, billig, wegen Krankheit. 1300 N. Halsted Str. dmi

Zu verkaufen oder vertauschen: Wiskonsin- oder Michigan Farmen, 20, 40, 80 oder 120 Acres. — Brodfuehrer, 84 La Salle Str. dimido

Verschiedenes.

Zu erwerben gesucht und bester Gegenwerth offerirt für Antheile an Häusern mit überfälligen Hypotheken. Adr.: U. 112 Abendpost. di—sa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei Zimmer mit Bad, oben, hinten. 1820 Erie Str.

Zu verkaufen: Helles, neu möblirtes 7-Zimmer Flat; Rooners zahlen $60 monatlich; Miethe $25; $100 Baar, Rest auf Abzahlung. 2112 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Kleines Flat, drei Zimmer, an junges Ehepaar, $8.00, mit Stallung für $12. Adr.: T. U. 307, Abendpost.

Zu vermiethen: Barbierstube, auch für Schuhmacher geeignet. 3432 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Flat. 2419 West George Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, erster Floor, Bad, Gas und heißes Wasser. 3844 La Salle Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Dampfheizung, strikt modern, alles Hartholz, Privat-Porch und Yard; 3 Blocks von Washington Park; $28. 4935 Forrestville Ave. midofr

Billige Miethe für Besorgung eines Doktors Flat. Dr. Mueller, Division Str. und Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: In neuem Gebäude, 6327 Lakewood Ave., nahe Devon, Edgewater, eine prachtvolle 7 Zimmer Wohnung, alles hell und modern, Dampfheizung, Janitordienst, $45. Würde unter Umständen den Preis etwas reduziren. Kann sofort bezogen werden. Nachzufragen beim Eigenthümer im ersten Stock. dmdo

Zu vermiethen: Drei elegante neue Stores zu Eurem eigenen Preis zum ersten Mai, Evanston Ave. Ecke. Elser, 1840 Sedgwick Str. 16oksami*

Zu vermiethen: Ecke Potwyne Place und Leavitt Str., moderne 7 Zimmer Ravenswood Residenz, $27.50. dimido

Zu vermiethen: Drei Zimmer, $6.00. 2616 Herndon Str., nahe Wrightwood Ave. mdimi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Billig, moderne Zimmer oder Doppel-Parlor, an einen bis drei Herren. 222 Wisconsin Str., Lincoln Park. misrsa

Zu vermiethen: Drei geheizte, möblirte Zimmer, zum Haushalten, an Ehepaar; $30. Abends vorzusprechen. 4517 Magnolia Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: An anständige Person möblirtes Frontschlafzimmer. 1866 N. Halsted Str., 3. Flat.

Vermiethe möblirtes Zimmer, Dampfheizung, billig für Einen oder Haushaltung. 2002 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. 1928 Mohawk Str. Schmidt. mdimi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1. 916 Larabee Str. modimi

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann, Handwerker, sucht ein möblirtes Zimmer bei kleiner, ruhiger Familie im Stockyards-Bezirk. Adr.: W. 780, Abendpost.

Junger Mann sucht kleines Zimmer mit Board bei anständiger deutscher oder deutsch-ungarischer kleiner Familie, oder Wittwe vorgezogen, nahe der Illinois Zentralbahn. Adr.: Joe Sharl, 9336 Lexington Ave., Burnside, Chicago, Ill. mido

Suche einen Stall mit Wasser und Sewer für kleines Geschäft, oder sonstige passende Räume. Adr.: W. 788, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer, nahe Lincoln und Sheffield Ave. Adresse: W. 789, Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Gebildeter deutscher Geschäftsmann, 46 Jahre, Grundbesitzer, mit 11-jährigem Knaben, sucht die Bekanntschaft einer gemüthvollen Dame bis zu gleichem Alter, zwecks späterer Heirath. Wittwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Vermögen Nebensache, dafür aber guter Charakter. Gefl. Offerten unter Adr.: H. 34, Abendpost erbeten.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1736 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 3jl*X

Bruchleidend?

Wir fabrizieren über 70 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Stock.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AGRICULTURAL

INSURANCE COMPANY of Watertown, in the State of New York, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 500,000.00
INCOME.
Premiums received during the year.. 1,509,408.20
Interest, rents and dividends.... 124,004.07
Profits on sale or maturity of ledger assets.... 1,437.50
Total income.... $ 1,634,849.77
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $ 710,058.54
Expenses in adjustment and settlement of losses.... 27,759.34
Interest or dividends to stockholders.. 50,000.00
Commission or brokerage.... 339,520.39
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 160,332.79
Rents.... 2,154.16
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 36,752.68
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 4,288.31
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 30,833.86
Inspection and surveys.... 10,995.18
Repairs, expenses and taxes on real estate.... 1,810.18
State, insurance departments, taxes and fees.... 33,495.41
Other licenses, fees and taxes.... 6,606.62
Loss on sale or maturity of ledger assets.... 439.11
Decrease in book value of ledger assets.... 11,602.00
All other disbursements.... 3,320.96
Agent balance charge off.... 150.71
Total disbursements.... $ 1,435,130.19
LEDGER ASSETS.
Book value of real estate.... $ 35,310.13
Mortgage loans on real estate.... 646,426.98
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral.... 421,869.78
Book value, bonds and stocks.... 1,380,171.80
Cash in office and bank.... 292,044.20
Agents balances.... 255,454.29
Total ledger assets.... $ 3,031,277.18
NON LEDGER ASSETS.
Interest due and accrued.... $ 36,852.65
Market value of real estate, bonds and stocks over book value.... 59,300.60
Other non ledger assets.... 622.22
Gross assets.... $ 3,128,052.65
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due.... $ 2,524.49
Mortgages loans in excess of New York Dept. apprisal 62,091.00
Special deposits to secure liabilities in Oregon.... 54,500.00
$ 119,115.49
Total admitted assets.... $ 3,008,937.16
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid $ 35,917.24
Losses in process of adjustment or in suspense.... 66,754.00
Losses resisted.... 25,349.00
Total.... $128,020.24
Deduct reinsurance.... 18,900.21
Net amount of unpaid losses.... $ 109,120.03
Total unearned premiums.... 1,616,131.52
Taxes.... 31,709.03
Reinsurance premiums.... 19,697.39
Total liabilities.... $ 1,776,658.02
Less liabilities secured by special deposits.... 34,229.50
Balance.... $ 1,742,428.52
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year.... $11,478,409.00
Total premiums received during the year.... 189,689.23
Total losses incurred during the year. 68,431.17
W. H. STEVENS, President.
J. Q. ADAMS, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 21st day of January 1909.
[Seal] H. R. WAITE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AETNA INSURANCE COMPANY

of Hartford, in the State or Connecticut, on the 31st day of December 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $4,000,000.00
INCOME.
Premiums received during the year.... $6,947,043.82
Deposit premiums on perpetual risks.. 2,506.20
Interest and dividends.... 620,138.02
From all other sources.... 15,708.53
Total income.... $7,585,396.57
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $3,761,818.74
Expense of adjustment and settlement of losses.... 41,815.17
Interest or dividends to stockholders.. 760,000.00
Commission and brokerage.... 1,288,468.08
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 561,928.84
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 124,800.52
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 25,614.41
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 108,697.59
Inspection and surveys.... 25,394.69
Repairs, expenses and taxes on real estate.... 10,794.64
State, insurance departments, takes and fees.... 142,718.41
Other licenses, fees and taxes.... 54,678.92
Loss on sale or maturity of ledger assets.... 17,063.80
Reinsurance and deposit premiums net.... 23,162.44
All other disbursements.... 58,368.63
Agent balances charged off.... 5,907.25
Total disbursements.... $7,010,636.44
LEDGER ASSETS.
Book value of real estate.... $ 588,207.93
Book value of bonds and stocks.... 12,077,694.98
Cash in office and bank.... 1,210,462.35
Agent balances.... 231,259.09
Total ledger assets.... $14,107,624.90
NON LEDGER ASSETS.
Interest accrued.... 64,687.65
Market value of bonds and stocks over book value.... 1,672,063.56
Other non ledger assets.... 818,702.02
Gross assets.... $16,663,082.43
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Real estate.... $188,207.93
Agents balances over three months due.... 24,141.05
Special deposits to secure liabilities in Canada, Oregon, Arizona.... 260,097.14
422,446.12
Total admitted assets.... $16,240,636.31
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid $154,283.60
Losses in process of adjustment or in suspense.... 457,518.40
Losses resisted.... 54,098.00
Total.... $645,895.00
Deduct reinsurance.... 113,069.79
Net amount of unpaid losses.... $ 532,825.30
Total unearned premiums.... 6,205,178.77
Amount reclaimable on perpetual policies.... 94,680.41
Reinsurance Lloyds 50%.... 18,194.85
Taxes.... 126,200.00
Commission and brokerage.... 84,495.18
Return and reinsurance premiums.... 255,400.86
Total liabilities.... $7,317,575.37
Less liabilities secured by special deposits.... 226,797.55
Balance.... $7,090,777.82
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year.... $46,751,316.00
Total premiums received during the year.... 583,949.28
Total losses incurred during the year.. 323,050.59
WM. B. CLARK, President.
HENRY E. REES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 1st day of January, 1909.
[Seal] J. H. PHILLIPS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FARMERS FIRE

INSURANCE COMPANY of York, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME.
Premiums received during the year.... $ 592,010.94
Interest, rents and dividends.... 44,482.31
From all other sources.... 2,362.90
Total income.... $ 638,856.15
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $ 461,224.22
Expenses in adjustment and settlement of losses.... 4,892.30
Commissions or brokerage.... 145,139.98
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 68,821.26
Rents.... 1,800.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.... 6,027.58
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 3,346.19
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 14,153.97
Inspection and surveys.... 1,149.72
Repairs, expenses and taxes on real estate.... 1,582.20
State, Insurance departments, taxes and fees.... 9,577.99
Other licenses, fees and taxes.... 1,860.70
Loss on sale or maturity of ledger assets.... 2,500.00
All other disbursements.... 1,982.91
Total disbursements.... $ 724,058.97
LEDGER ASSETS.
Book value of real estate.... $ 41,000.00
Mortgage loans on real estate.... 218,883.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral.... 107,700.00
Book value, bonds and stocks.... 372,847.09
Cash in office and bank.... 105,235.90
Agents balances.... 70,890.89
Other ledger assets.... 38,000.00
Total ledger assets.... $ 960,396.88
NON LEDGER ASSETS.
Interest due and accrued.... $ 12,519.14
Market value of bonds and stocks over book value.... 56,230.73
Gross assets.... $1,029,146.75
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due $ 7,653.64
Total admitted assets.... $1,021,493.11
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid.. $17,904.19
Losses in process of adjustment or in suspense.... 44,358.72
Losses resisted.... 3,850.00
Total.... $66,112.91
Deduct reinsurance.... $ 5,924.12
Net amount of unpaid losses.... $ 60,188.79
Total unearned premiums.... 544,401.64
Taxes.... 3,500.00
Commission and brokerage.... 134.98
Total liabilities.... $ 611,682.98
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year.... $5,211,038.00
Total premiums received during the year.... 66,412.43
Total losses incurred during the year.. 35,594.10
WM. H. MILLER, President.
E. K. McKONKEY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 19th day of January, 1909.
[Seal] GEORGE B. KERABER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ADIRONDACK

FIRE INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 200,000.00
INCOME.
Premiums received during the year .. $ 244,818.78
Interest and dividends.... 15,871.67
Discount on losses.... 1,163.29
Total income.... $ 261,853.74
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $ 174,310.05
Expense of adjustment and settlement of losses.... 2,039.81
Interest or dividends to stockholders .. 20,000.00
Commission or brokerage.... 70,785.31
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 6,989.00
Rents.... 575.16
Legal expenses.... 1,238.69
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 940.72
State, insurance departements, taxes and fees.... 4,656.40
Other licenses, fees and taxes.... 375.00
All other disbursements.... 858.61
Total disbursements.... $ 282,768.75
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds.... $ 316,912.50
Cash in bank.... 74,105.97
Agents balances.... 44,260.20
Other ledger assets.... 2.00
Total ledger assets.... $ 435,280.67
NON LEDGER ASSETS.
Interest accrued.... 3,020.83
Gross assets.... $ 438,301.50
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agent balances, over three months due.... $ 253.19
Book value, bonds, over market value.... 9,662.50
Special deposits to secure liabilities in Georgia.... 10,000.00
19,915.69
Total admitted assets.... $ 418,385.81
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid. $ 573.91
Losses in process of adjustment or in suspense.... 18,695.54
Losses resisted.... 449.47
Total.... $19,718.92
Deduct reinsurance.... 148.50
Net amount of unpaid losses.... $ 19,570.42
Total unearned premiums.... 113,083.64
Reinsurance in Lloyds 50%.... 725.88
Taxes.... 4,300.00
Commission and brokerage.... 9,815.96
Reinsurance premiums.... 4,924.09
Total liabilities.... $ 152,419.99
Less liabilities, secured by special deposits.... 2,236.93
Balance.... $ 150,183.06
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year.... $ 849,666.00
Total premiums received during the year.... 15,218.91
Total losses incurred during the year.. 14,347.59
G. A. MITCHELL, President.
R. H. McKELVY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1909.
[Seal] ANNIE NIEBRUGGE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FEDERAL

UNION INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 100,000.00
INCOME.
Premiums received during the year.... $ 48,839.29
Interest.... 3,295.40
Total income.... $ 52,134.69
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $ 24,986.93
Commissions or brokerage.... 11,319.62
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 5,921.36
Rents.... 466.67
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 1,144.21
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 274.20
Insurance departments, fees.... 321.70
All other disbursements.... 166.79
Total disbursements.... 44,538.48
LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate.... $ 14,500.00
Book value of bonds.... 104,000.00
Cash in bank.... 26,892.41
Agents balances.... 12,201.81
Total ledger assets.... $ 157,594.22
NON LEDGER ASSETS.
Interest accured.... $ 968.37
Market value of bonds over book value 1,543.60
Total admitted assets.... $ 160,106.19
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid.... $2,427.76
Losses in process of adjustment or in suspense.... 3,330.30
Net amount of unpaid losses.... $ 5,758.06
Total unearned premiums.... 20,342.65
Taxes.... 200.00
Reinsurance premiums.... 2,406.86
Total liabilities.... $ 28,707.57
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year.... $1,249,581.00
Total premiums received during the year.... 10,606.34
Total losses incurred during the year.. 15,179.45
V. F. MASHEK, President.
F. H. OSBORN, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1909.
[Seal] ARTHUR J. SCHMITT, Notary Public

— Eine Frau beneidet ihre Nachbarin weniger um den Mann als um die schönen Toiletten, die er seiner Frau kaufen kann.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the METROPOLITAN FIRE INSURANCE COMPANY

of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 200,000.00
INCOME.
Premiums received during the year.... $ 275,052.71
Interest, and dividends.... 11,511.11
Profits on sale or maturity of ledger assets.... 325.00
Increase in book value of ledger assets.... 125.00
Total income.... $ 287,013.82
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $ 172,221.47
Expenses in adjustment and settlement of losses.... 1,988.57
Interest or dividends to stockholders.. 10,000.00
Commission or brokerage.... 82,241.96
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 6,806.83
Rents.... 720.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 4,239.24
Legal expenses.... 115.70
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 3,615.87
State, insurance departements, taxes and fees.... 3,950.19
Other licenses, fees and taxes.... 266.00
Loss on sale or maturity of ledger assets.... 386.25
Decrease in book value of leuger assets.... 4,560.85
Total disbursements.... $ 291,112.93
LEDGER ASSETS.
Book value, bonds and stocks.... $ 293,291.25
Cash in office and bank.... 33,946.69
Agents balances.... 55,160.52
Total ledger assets.... $ 382,398.46
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accured.... 4,975.82
Market value of bonds and stocks over book value.... 7,514.16
Total admitted assets.... $ 394,888.44
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid.. $ 5,520.18
Losses in process of adjustment or in suspense.... 9,488.00
Losses resisted.... 2,700.00
Total.... $17,708.18
Deduct reinsurance.... 3,161.90
Net amount of unpaid losses.... $ 14,546.28
Total unearned premiums.... 152,859.87
Taxes.... 2,000.00
Total liabilities.... $ 169,406.15
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year.... $2,982,203.00
Total premiums received during the year.... 47,985.61
Total losses incurred during the year.. 26,959.40
THOS. F. KEELEY, President.
GEORGE ESSIG, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 25th day of January 1909.
[Seal] ANDREW C. MACK, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLIANCE INSURANCE COMPANY

of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 500,000.00
INCOME.
Premiums received during the year.... 754,166.46
Deposit premiums on perpetual risks.. 1,496.00
Interest and dividends.... 49,688.87
From all other sources.... 42.50
Total income.... $ 805,393.83
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $ 402,747.83
Deposit premiums returned.... 621.25
Expense of adjustment and settlement of losses.... 1,303.05
Profits and interest to scripholders.... 11,660.79
Commissions or brokerage.... 165,474.67
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 25,856.69
Rents.... 4,220.83
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 6,916.15
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 1,278.12
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 7,750.14
Inspection and surveys.... 988.89
State, insurance departments, taxes and fees.... 13,280.31
Other licenses, fees and taxes.... 845.84
Agent balances charged off.... 5.62
All other disbursements.... 9,351.46
Total disbursements.... $ 653,201.64
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds.... $ 1,304,575.00
Cash in office and bank.... 92,929.76
Agent balances.... 100,240.79
Bills receivable.... 1,358.16
Total ledger assets.... $1,499,103.71
NON LEDGER ASSETS.
Interest accrued.... $ 7,822.64
Gross assets.... $1,506,926.35
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due.... $ 1,650.00
Book value bonds.... 50,872.64
Special deposits to secure liabilities in Georgia.... 9,200.00
$ 61,722.64
Total admitted assets.... $1,445,203.71
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid. $12,349.63
Losses in process of adjustment or in suspense.... 68,503.37
Losses resisted.... 2,639.00
Total.... $83,492.00
Deduct reinsurance.... 7,929.00
Net amount of unpaid losses.... $ 75,563.00
Total unearned premiums.... 479,581.67
Amount reclaimable on perpetual policies.... 8,517.24
Commission and brokerage.... 12,750.00
Total liabilities.... $ 576,411.91
Less liabilities secured by special deposits.... 8,081.50
Balance.... $ 568,330.041
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year.... $2,737,762.00
Total premiums received during the year.... 31,065.23
Total losses incurred during the year.. 21,403.64
EUGENE L. ELLISON, Vice-President.
H. W. FARNUM, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 21st day of January, 1909.
Seal] THOS. A. McDONALD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS BANKERS FIRE INSURANCE COMPANY

of Mt. Vernon, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 100,000.00
INCOME.
Premiums received during the year .. $ 20,996.28
Interest and dividends.... 5,910.70
Borrowed money.... 8,000.00
Total income.... $ 34,906.98
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $ 43,661.69
Expense in adjustment and settlement of losses.... 481.13
Commission or brokerage.... 14,626.79
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 7,075.96
Rents.... 311.65
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 1,168.37
Furniture, fixtures and maps.... 508.69
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 294.38
Inspection and surveys.... 227.79
State, insurance departments, taxes and fees.... 697.12
Other licenses, fees and taxes.... 2.00
All other disbursements.... 388.28
Total disbursements.... $ 69,443.85
LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate.... $ 66,925.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral.... 21,850.00
Book value, bonds and stocks.... 18,700.00
Cash in bank.... 871.80
Agents balances.... 5,009.92
Other ledger assets.... 47.42
Total ledger assets.... $ 113,404.14
NON LEDGER ASSETS.
Interest due and accrued.... 2,851.96
Gross assets.... $ 116,256.10
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agent balances, over three months due.... $5,009.92
Loans on personal security .. 47.42
$ 5,057.34
Total admitted assets.... $ 111,198.76
LIABILITIES.
Losses resisted.... $ 950.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc.... 104.50
Commission and brokerage.... 950.00
Due and become due for borrowed money.... 8,000.00
Special tax.... 27.10
Total liabilities.... $ 10,031.60
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total losses incurred during the year.. $ 15,991.72
W. H. GREEN, President.
L. C. MORGAN, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 16th day of January 1909.
[Seal] JAMES W. GIBSON, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the CALUMET INSURANCE COMPANY

of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 200,000.00
INCOME.
Premiums received during the year.... $ 307,380.73
Interests and dividends.... 23,801.10
Profit on sale or maturity of ledger assets.... 1,000.00
Total income.... $ 332,181.83
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $ 168,671.50
Expenses in adjustment and settlement of losses.... 2,645.54
Commission or brokerage.... 64,518.76
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 45,656.00
Rents.... 3,000.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 7,159.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 4,372.53
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 3,559.26
Inspection and surveys.... 1,869.09
State, insurance departements, taxes and fees.... 7,579.95
Other licenses, fees and taxes.... 949.08
Loss on sale or maturity of ledger assets.... 4,735.40
All other disbursements.... 1,402.23
Total disbursements.... $ 316,118.94
LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate.... $ 15,000.00
Book value of bonds and stocks.... 451,449.20
Cash in office and bank.... 60,748.16
Agents balances.... 46,470.79
Other ledger assets.... 2,193.00
Total ledger assets.... $ 575,861.15
NON LEDGER ASSETS.
Interest accured.... $ 6,500.78
Market value of bonds and stocks over book value.... 7,850.80
Gross assets.... $ 590,212.73
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due.... $ 2,241.41
Traders Ins. Co. claim.... 597.01
2,838.42
Total admitted assets.... $ 587,374.31
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid.. $ 4,182.50
Losses in process of adjustment or in suspense.... 39,945.88
Losses resisted.... 6,624.29
Total.... $50,752.67
Deduct reinsurance.... 9,825.13
Net amount of unpaid losses.... $ 40,927.54
Total unearned premiums.... 207,604.65
Total liabilities.... $ 248,532.16
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taking during the year.... $3,238,591.00
Total premiums received during the year.... 45,950.50
Total losses incurred during the year.. 28,212.08
W. IRVING OSBORNE, President.
OTTO E. GREELY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 20th day of January, 1909.
Seal] CHAS. E. CURTIS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FOREST CITY INSURANE COMANY

of Rockford in the State of Illinois, on the 31st day of December 1908, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 200,000.00
INCOME.
Premiums received during the year.... $ 160,795.07
Interest, and dividends.... 34,147.97
From all other sources.... 122.26
Total income.... $ 195,065.30
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $ 57,195.75
Expenses of adjustment and settlement of losses.... 3,785.92
Interest or dividends to stockholders.. 36,000.00
Commission or brokerage.... 58,660.83
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 22,034.21
Rents.... 954.50
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 1,198.29
Legal expenses.... 100.00
Taxes on real estate.... 3.40
Insurance departments, fees.... 110.50
Other licenses, fees and taxes.... 4,583.99
All other disbursements.... 4,937.84
Total disbursements.... $ 189,575.23
LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate.... $ 631,216.27
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral.... 6,500.00
Book value of bonds.... 39,869.20
Cash in office and bank.... 42,873.57
Bills receivable.... 70,574.00
Total ledger assets.... $ 791,033.04
NON LEDGER ASSETS.
Interest due and accured.... $ 17,301.95
Total admitted assets.... $ 808,334.99
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid.. $ 184.00
Losses in process of adjustment or in suspense.... 1,798.50
Total.... $1,982.50
Deduct reinsurance.... 59.06
Net amount of unpaid losses.... $ 1,923.50
Total unearned premiums.... 375,526.84
Taxes.... 4,106.29
Commission and brokerage.... 5,895.89
Total liabilities.... $ 387,452.52
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year.... $11,395,801.00
Total premiums received during the year.... 165,830.39
Total losses incurred during the year. 58,173.85
W. F. BARNES, President.
A. H. SHERRETT, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 5th day of January 1909.
[Seal] V. E. NORDIN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEMANIA

FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 200,000.00
INCOME.
Premiums received during the year.... $ 729,226.38
Interest, rents and dividends.... 58,074.42
Profit on sale or maturity of ledger assets.... 2,993.62
Total income.... $ 790,294.42
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $ 328,591.03
Expense in adjustment and settlement of losses.... 5,576.69
Interest or dividends to stockholders.... 30,000.00
Commission or brokerage.... 192,844.88
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 50,605.19
Rents.... 5,000.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 15,722.53
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 4,025.51
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 12,828.43
Repairs, expenses and taxes on real estate.... 973.06
State, Insurance departments, taxes and fees.... 11,994.62
Other licenses, fees and taxes.... 994.20
Decrease in book value of ledger assets.... 135.00
All other disbursements.... 2,726.20
Total disbursements.... $ 662,017.34
LEDGER ASSETS.
Book value of real estate.... $ 22,573.58
Mortgage loans on real estate.... 704,603.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral.... 25,500.00
Book value of bonds and stocks.... 251,695.50
Cash in office and bank.... 132,864.54
Agents balances.... 117,492.19
Total ledger assets.... $1,254,728.81
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents accrued.... $ 13,371.00
Market value of real estate, bonds and stocks over book value.... 51,730.42
Gross assets.... $1,319,830.23
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due $ 2,312.21
Total admitted assets.... $1,317,518.02
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid.. $22,630.14
Losses in process of adjustment or in suspense.... 41,113.20
Losses resisted.... 7,196.00
Total.... $70,939.34
Deduct reinsurance.... 6,829.83
Net amount of unpaid losses.... $ 64,109.51
Total unearned premiums.... 625,802.94
Salaries, rents, bills, taxes, etc.... 6,718.82
Commission and brokerage.... 1,462.56
Reinsurance premiums.... 3,101.70
Total liabilities.... $ 701,195.03
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taking during the year.... $5,357,717.00
Total premiums received during the year.... 74,481.31
Total losses incurred during the year.. 32,459.65
W. STEINMEYER, President.
C. P. KELLERMAN, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 28th day of January, 1909.
[Seal] Wm. A. STEINMEYER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INSURANCE CO. OF THE STATE OF ILLINOIS

of Rockford, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 300,000.00
INCOME.
Premiums received during the year.... $ 747,431.37
Interest and dividends.... 32,611.18
Increase of book value of ledger assets 2,500.00
From all other sources.... 2,281.96
Total income.... $ 784,824.51
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $ 337,063.86
Expenses of adjustment and settlement of losses.... 4,240.00
Interest or dividends to stockholders.. 37,500.00
Commissions or brokerage.... 213,308.57
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 68,921.47
Rents.... 4,287.68
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 16,322.32
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 6,582.71
Fire departement and salvage corps, fees, etc.... 4,488.52
Inspection and surveys.... 3,194.72
State, Insurance departments, taxes and fees.... 9,848.75
Other licenses, fees and taxes.... 2,077.08
All other disbursements.... 2,110.57
Total disbursements.... $ 709,896.25
LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate.... $ 535,420.42
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral.... 115,200.00
Book value of bonds and stocks.... 134,200.00
Cash in office and bank.... 92,518.08
Agents balances.... 119,462.61
Bills receivable.... 15,416.65
Other ledger assets.... 4,628.25
Total ledger assets.... $1,016,845.96
NON LEDGER ASSETS.
Interest accured.... 10,449.23
Furniture, fixtures, maps, supplies.. 21,000.00
Other non ledger assets.... 1,752.29
Gross assets.... $1,050,047.48
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc.. $21,000.00
Agents balances over three months due.... 117.11
Bills receivable.... 206.27
Other unadmitted assets.... 1,174.41
22,497.79
Total admitted assets.... $1,027,549.69
LIABILITIES.
Losses in process of adjustment or in suspense.... $14,093.38
Losses resisted.... 1,200.00
Total.... $15,293.38
Deduct reinsurance.... 1,769.15
Net amount of unpaid losses.... $ 13,524.23
Total unearned premiums.... 573,346.20
Taxes.... 7,100.00
Commission and brokerage.... 6,296.27
Return and reinsurance premiums.... 12,188.06
Other liabilities.... 11.82
Total liabilities.... $ 612,466.57
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year.... $20,792,112.00
Total premiums received during the year.... 244,835.85
Total losses incurred during the year. 105,232.90
C. F. HENRY, President.
GEORGE L. WILEY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 20th day of January, 1909.
Seal] CHESTER C. LANE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEGHENY

FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburgh, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 200,000.00
INCOME.
Premiums received during the year.. $ 40,208.94
Interest, rents and dividends.... 15,276.04
Total income.... $ 55,484.98
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $ 58,866.12
Expense of adjustment and settlement of losses.... 517.38
Interest or dividends to stockholders .. 3,000.00
Commission or brokerage.... 26,408.26
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 11,656.50
Rents.... 900.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 2,422.95
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 598.60
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 860.20
Inspection and surveys.... 116.00
Repairs, expenses and taxes on real estate.... 1,210.66
State, insurance departements, taxes and fees.... 2,953.74
Other licenses, fees and taxes.... 776.49
All other disbursements.... 5,072.58
Total disbursements.... $ 115,299.93
LEDGER ASSETS.
Book value of real estate.... $ 41,110.47
Mortgage loans on real estate.... 150,200.00
Book value of bonds and stocks.... 49,760.41
Cash in office and bank.... 18,626.54
Agents balances.... 15,206.90
Other ledger assets.... 4,207.61
Total ledger assets.... $ 279,111.93
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued.... $ 2,911.21
Other non ledger assets.... 279.96
Gross assets.... $ 282,303.10
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Furniture.... $4,107.61
Agent balances, over three months due.... 3,046.06
Book value, bonds and stocks over market value.... 7,960.41
Real estate.... 2,600.00
$ 17,714.08
Total admitted assets.... $ 264,589.02
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid.. $1,498.28
Losses in process of adjustment or in suspense.... $2,928.50
Losses resisted.... 600.00
Total.... $5,026.78
Deduct reinsurance.... 295.25
Net amount of unpaid losses.... $ 4,731.53
Total unearned premiums.... 25,042.41
Salaries, rents, bills, taxes, etc.... 2,040.65
Reinsurance premiums.... 8,133.70
Total liabilities.... $ 39,948.29
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year.... $2,447,117.00
Total premiums received during the year.... 16,495.05
Total losses incurred during the year.. 7,461.73
R. B. GILLIFORD, President.
ALLEN H. CRAFT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 22th day of January 1909.
Seal] WALTER MORRIS, Commissionar for Illinois in Pennsylvania.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS NATIONAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Springfield, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 100,000.00
INCOME.
Premiums received during the year.... $ 168,653.90
Interest and dividends.... 8,944.23
From all other sources.... 4,150.00
Total income.... 181,748.18
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... 80,932.92
Cost of adjustment and settlement of losses.... 1,618.66
Commissions or brokerage.... 19,212.87
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 35,634.62
Rents.... 1,166.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 6,905.18
Legal expenses, furniture, fixtures.... 2,640.21
Insurance departements, fees.... 1,339.36
Agent balance charge of.... 55,563.57
All other disbursements.... 135.18
Total disbursements.... $ 205,148.57
LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate.... $ 100,421.87
Book value of bonds.... 68,000.00
Cash in bank.... 50,839.59
Agents balances.... 30,008.97
Bills receivable.... 625.30
Total ledger assets.... $ 249,895.73
NON LEDGER ASSETS.
Interest accured.... 3,158.80
Gross assets.... $ 253,054.53
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due 2,327.90
Total admitted assets.... $ 250,726.69
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid.. $18,631.72
Losses resisted.... 23,083.89
Net amount of unpaid losses.... $ 36,715.61
Total unearned premiums.... 88,388.27
Total liabilities.... $ 125,103.88
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total premiums received during the year.... $ 95,935.51
Total losses incurred during the year. 44,097.04
W. D. FAIRBANKS, President.
SORISTON M. FAIRBANKS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1909.
[Seal] MARY CHAMPION, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN INSURANCE COMPANY

of Newark, in the State of New Jersey, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 750,000.00
INCOME.
Premiums received during the year.. $ 3,238,257.54
Interest, rents and dividends.... 299,093.56
Profits on sale or maturity of ledger assets.... 521.05
Agents balances previously charged off 434.08
Total income.... $ 3,538,306.23
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $ 1,762,871.91
Salaries and expenses of general agents 91,354.15
Interest or dividends to stockholders. 149,936.56
Expenses of adjustment and settlement of losses.... 40,755.06
Commission or brokerage.... 842,408.32
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 135,761.36
Rents.... 14,451.46
Advertising, printing and stationery postage, etc.... 50,402.48
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 10,387.98
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 57,518.34
Inspection and surveys.... 3,220.37
Repairs, expenses and taxes on real estate.... 7,629.87
State, insurance departments, taxes and fees.... 73,205.51
Other licenses, fees and taxes.... 9,070.40
Loss on sale or maturity of ledger assets.... 5.00
Decrease in book value of ledger assets.... 24,112.78
All other disbursements.... 21,590.55
Agents balances charged off.... 1,805.13
Total disbursements.... $ 3,296,482.23
LEDGER ASSETS.
Book value of real estate.... $ 471,900.00
Mortgage loans on real estate.... 1,311,980.75
Book value, bonds and stocks.... 4,962,567.43
Cash in office and bank.... 295,483.82
Agents balances.... 417,859.33
Other ledger assets.... 257,653.86
Total ledger assets.... $ 7,717,445.19
NON LEDGER ASSETS.
Interest due and accrued.... 69,084.99
Market value of bonds and stocks over book value.... 42.57
Gross assets.... $ 7,786,572.75
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due.... $ 1,335.27
Bills receivable.... 37,205.40
Special deposits to secure liabilities in Oregon and Virginia.... 92,225.00
$ 130,765.67
Total admitted assets.... $ 7,655,807.08
LIABILITIES.
Losses in process of adjustment or in suspense.... $263,654.38
Losses resisted.... 14,306.00
Total.... $277,960.38
Deduct reinsurance.... 32,559.69
Net amount of unpaid losses.... $ 245,400.69
Total unearned premiums.... 4,312,575.13
Interest and dividends due or accrued 38,433.55
Taxes.... 30,000.00
Commission and brokerage.... 116,623.26
Total liabilities.... $ 4,743,032.63
Less liabilities secured by special deposits.... 23,219.78
Balance.... $ 4,719,812.85
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year.... $84,261,554.00
Total premiums received during the year.... 1,001,323.64
Total losses incurred during the year. 444,399.17
PHILEMON L. HOADLEY, President.
C. WESTON BAILEY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 22st day of January 1909.
[Seal] A. C. CYPHERS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALBANY INSURANCE COMPANY

of Albany, in the State of New York, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 250,000.00
INCOME.
Premiums received during the year.... 305,111.31
Interest, rents and dividends.... 41,282.17
Profit on sale or maturity of ledger assets.... 100.00
From all other sources.... 3,954.47
Total income.... $ 350,447.95
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $ 154,166.08
Expenses of adjustment and settlement of losses.... 2,462.22
Interest or dividends to stockholders.. 25,000.00
Commissions or brokerage.... 81,830.27
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 14,417.49
Rents.... 1,550.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 3,666.72
Furniture, fixtures and maps.... 1,135.11
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 6,968.50
Inspection and surveys.... 98.55
Repairs, expenses and taxes on real estate.... 5,026.32
State, Insurance departments, taxes and fees.... 4,944.71
Other licenses, fees and taxes.... 2,940.30
All other disbursements.... 139.27
Total disbursements.... $ 304,345.54
LEDGER ASSETS.
Book value of real estate.... $ 75,000.00
Mortgage loans on real estate.... 208,600.00
Book value of bonds and stocks.... 516,578.17
Cash in office and bank.... 45,591.46
Agents balances.... 36,903.32
Total ledger assets.... $ 847,072.95
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued.... $ 5,137.55
Market value of bonds and stocks over book value.... 7,718.50
Other non ledger assets.... 2,694.82
Total admitted assets.... $ 862,623.82
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid.. $ 2,211.47
Losses in process of adjustment or in suspense.... 17,727.41
Losses resisted.... 2,200.00
Total.... $22,138.88
Deduct reinsurance.... 1,411.13
Net amount of unpaid losses.... $ 20,727.75
Total unearned premiums.... 255,499.70
Taxes.... 3,742.15
Total liabilities.... $ 279,969.60
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year.... $2,400,261.00
Total premiums received during the year.... 85,233.06
Total losses incurred during the year. 11,724.05
JOHN E. McELROY, President.
CHARLES H. HAHN, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 22nd day of January, 1909.
[Seal] JOHN P. DEAL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL BREWERS INSURANCE COMPANY

of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 200,000.00
INCOME.
Premiums received during the year.... 23,293.36
Interests and dividends.... 5,450.27
From all other sources.... 1,269.19
Total income.... 30,012.82
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... 7,050.62
Expense in adjustment and settlement of losses.... 132.53
Interest or dividends to stockholders.... 10,000.00
Commission or brokerage.... 5,823.34
Fire departement and salvage corps, fees, etc.... 102.37
State, Insurance departments, taxes and fees.... 641.90
All other disbursements.... 422.67
Total disbursements.... $ 24,173.43
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds.... $ 306,344.20
Cash in bank.... 21,429.22
Agents balances.... 3,782.95
Total ledger assets.... 331,556.37
NON LEDGER ASSETS.
Interest accrued.... 3,962.89
Gross assets.... $ 335,519.26
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Book value of real estate, bonds and stocks over market value.... 409.50
Total admitted assets.... $ 335,109.76
LIABILITIES.
Total unearned premiums.... $ 11,984.28
Taxes.... 500.00
Total liabilities.... $ 12,484.28
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taking during the year.... $ 476,100.00
Total premiums received during the year.... 4,069.60
Total losses incurred during the year.. 52.87
Wm. H. REHM, President.
E. GRAHAM RHOADS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 12th day of January, 1909.
[Seal] FRANCES R. TOPLIFF, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CENTRAL INSURANCE COMPANY

of St. Louis, in the State of Missouri, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 2,000,000.00
INCOME.
Premiums received during the year.. 2,292,853.92
Interest and dividends.... 217,212.30
Profit on sale or maturity of ledger assets.... 8,369.99
From all other sources.... 50.00
Total income.... $ 2,518,486.21
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $ 1,429,123.26
Salaries and expenses of general agents.... 111,171.73
Interest or dividends to stockholders. [illegible]
Expense of adjustment and settlement of losses.... 18,055.44
Commission or brokerage.... 424,220.54
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 85,505.14
Rents.... 11,229.52
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 48,351.03
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 12,175.87
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 40,624.70
Advanced to local Agents for misc. expenses.... 100,130.19
State, insurance departements, taxes and fees.... 68,227.74
Other licenses, fees and taxes.... 100.00
Loss on sale or maturity of ledger assets.... 1,312.50
Total disbursements.... $ 2,620,225.70
LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate.... $ 35,000.00
Loans secured by piedge of bonds, stocks or other collateral.... 590,250.00
Book value of bonds and stocks.... 3,715,925.45
Cash in office and bank.... 185,726.19
Agents balances.... 451,496.12
Bills receivable.... 392.06
Total ledger assets.... $ 4,978,789.82
NON LEDGER ASSETS.
Interest due and accrued.... $ 42,752.34
Market value of bonds and stocks over book value.... 285,586.55
Gross assets.... $ 5,307,128.71
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Special deposits to secure liabilities in Oregon and Virginia.... $ 100,000.00
Total admitted assets.... $ 5,207,128.71
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid. 32,518.15
Losses in process of adjustment or in suspense.... 190,358.01
Losses resisted.... 9,225.00
Total.... $232,101.16
Deduct reinsurance.... 67,257.42
Net amount of unpaid losses.... $ 164,843.74
Total unearned premiums.... 2,099,301.06
Interest and dividends due or accrued 740.96
Taxes.... 15,000.00
Commissions and brokerage.... 67,724.41
Total liabilities.... $ 2,348,110.15
Less liabilities secured by special deposits.... 31,938.43
Balance.... $ 2,316,181.64
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year.... $15,567,694.—
Total premiums received during the year.... 186,398.74
Total losses incurred during the year. 118,422.80
EDWARD T. CAMPBELL, President.
JOHN H. ADAMS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1909.
[Seal] FRANK B. CRAM, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GERMAN FIRE

INSURANCE COMPANY of Peoria, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $200,000.00
INCOME.
Premiums received during the year.... $557,507.53
Interest, rents.... 30,390.03
Profit on sale or maturity of ledger assets.... 7,671.00
Increase in book value of ledger assets.... 100,000.00
Total income.... $695,568.56
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $361,950.62
Expenses in adjustment and settlement of losses.... 4,851.08
Commission or brokerage.... 164,265.95
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.. 11,804.86
Rents.... 600
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 5,050.38
Furniture, fixtures.... 46.50
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 4,450.78
Taxes on real estate.... 8,889.42
Insurance departments, fees.... 2,581.38
General expenses and interest.... 11,291.28
Borrowed money.... 40,313.23
Agent balances charged of.... 475.31
Total disbursements.... $616,560.21
LEDGER ASSETS.
Book value of real estate.... $190,000.00
Mortgage loans on real estate.... 203,950.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral.... 4,569.15
Book value of bonds and stocks.... 228,944.96
Cash in office and bank.... 31,537.59
Agents balances.... 89,572.00
Total ledger assets.... $748,573.70
NON LEDGER ASSETS.
Interest due and accured.... 3,892.11
Market value of bonds and stocks over book value.... 56,630.04
Total admitted assets.... $809,095.85
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid.. $26,954.45
Losses in process of adjustment or in suspense.... 30,000.00
Total.... $56,954.45
Deduct reinsurance.... 3,463.22
Net amount of unpaid losses.... $ 53,491.23
Total unearned premiums.... 475,052.91
Taxes.... 5,500.00
Total liabilities.... $534,044.14
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taking during the year.... $5,902,246.00
Total premiums received during the year.... 105,301.92
Total losses incurred during the year.. 53,066.04
BERNARD CRENER, President.
CHAS. CREMER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1909.
[Seal] SAMUEL L. RICHMOND, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN NATIONAL INSURANCE COMPANY

of Rock Island, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.... $ 200,000.00
INCOME.
Premiums received during the year .. $ 197,303.06
Interest and dividends.... 9,130.15
Profits on sale or maturity of ledger assets.... 441.00
Total income.... $ 206,874.21
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.... $ 71,543.39
Adjustment and settlement of losses.. 1,363.90
Commission or brokerage.... 51,369.05
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 15,302.20
Rents.... 472.50
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 3,077.82
Furniture, fixtures and maps.... 2,737.46
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 1,213.23
State, insurance departments, taxes and fees.... 1,829.28
All other disbursements.... 1,051.65
Total disbursements.... $ 149,900.55
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds.... 276,051.60
Cash in bank.... 27,992.04
Agents balances.... 39,038.25
Fire underwriters of Phila.... 100.00
Total ledger assets.... $ 343,181.89
NON LEDGER ASSETS.
Interest accrued.... $ 3,954.58
Market value of bonds over book value 8,358.40
Gross assets.... $ 355,494.87
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agent balances over three months due $ 1,819.36
Total admitted assets.... $ 353,675.51
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid.. $5,619.15
Losses in process of adjustment or in suspense.... 7,187.61
Net amount of unpaid losses.... 12,806.76
Total unearned premiums.... 112,861.82
Salaries, rents, bills, taxes, etc.... 3,042.04
Reinsurance premiums.... 1,622.87
Total liabilities.... $ 129,333.49
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year.... [illegible]
Total premiums received during the year.... [illegible]
Total losses incurred during the year.. [illegible]
H. H. CLEVELAND, President.
M. P. VORE, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1909.
[Seal] H. E. COX, Notary Public.

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Bargains für Donnerstag.

Baumwolle-Waaren

7c die Yard für yardbreiten Muslin-Cambric in Restern, werth 12½c.

6¾c die Yard für schweren ungebleichten Canton Flonell — werth 10c.

5¾c die Yard für schlichten rosa Shaker-Flanell, werth 10c.

6c die Yard für schweren ungebleichten Muslin, werth 8c.

6c die Yard für Comforter-Sateens in fancy Farben und neuen Mustern, werth 10c.

5c die Yard für gebleichten Muslin, volle Yard breit, werth 8c.

5½c die Yard für Schürzen-Gingham, blau karrirt, werth 7½c.

8½c die Yard für Flanellette, neue Muster, alle Farben, wth. 12½c.

Anzüge und Ueberzieher.

$3.00 2-Stück Knabenanzüge, 1.69. Eine Partie doppelbrüstige 2-Stück Knabenanzüge, schlicht blau, schwarz u. viele neue Herbst-Mischungen, Alter 6 bis 16 Jahre, gut $3 werth, die Auswahl zu.......... **1.69**

Russian Ueberzieher, Alter 2½ bis 10 Jahre, gemacht in der neuesten Facon, doppelbrüstig, hoher Kragen, bis zum Hals zuknöpfbar, werth bis zu $3.00 — in zwei Partien — $1.29 und.......... **1.95**

Lange Schul-Ueberzieher für Knaben, Alter 7 bis 16 Jahre, in Oxfordgrau, schwarz und gemischt, gemacht in regulären und Protector Facons, werth bis $4.00 — zu $2.29 und.......... **2.98**

100 Dutzend Muster Sweaters und Sweater Coats für Männer und Knaben, in einfachen Farben und fancy garnirt — zu 69c, 98c, $1.19 und.......... **1.69**

Eine Partie Muster Winterkappen für Männer und Knaben, Golf-, Bulldog und Brighton Facons, mit Pelzband innen oder zum Herabziehen, werth bis 75c, 25c und **39c**

Basement.

10 Qrt. Schruppeimer, galvanisirtes Eisen, zu.......... **10c**

10×15 Bratpfanne aus schwerem schwarzem Blech zu.. **10c**

1-Gall.-Oelkanne, mit Draht umwunden, zu.......... **21c**

Wand-Kaffeemühlen zu.......... **39c**

Messer- und Gabel-Kasten aus Holz. per Stück.......... **7c**

Dekorirtes hölzernes Salzfaß zu.......... **5c**

Nickelplattirte Schürhaken und Lifter, per Stück.......... **5c**

4 bis 6 Pint Mischbowlen aus Stein, Auswahl.......... **5c**

20 Gall. corugated galvan. eiserne Aschkanne mit Deckel... **98c**

Weiße Porzellantassen und Untertassen, per Paar.......... **5c**

Fancy dekorirte Porzellan-Spucknäpfe, Stück.......... **19c**

Nr. 1 Electric Cocoa Seifenschnitzel, per Pfund.......... **3c**

Gold Dust Waschpulver — 3 Packete für.......... **10c**

5 Stücke U. S. Mail Seife für.......... **19c**

Federn und Kissen.

Eine Partie Spitzen-Kissendecken u. Scarfs — die 25c-Sorte, — per Stück.......... **10c**

Yardbreiter Gardinen-Swiß, fancy gestreift — werth 10c — per Yard.......... **5c**

200 Pfd. reine weiße Gänsefedern, die 69c-Qualität, Pfd.. **39c**

Coats und Pelze.

Dreß-Skirts für Damen, gemacht aus Chiffon, Mohair, und Panamas, in schwarz, braun und navyblau, ferner aus schwarzem Voile, die neuesten Facons, alle Größen, werth bis $5.50, Auswahl.......... **2.98**

¾-Länge Damen-Coats, gemacht aus schwerem Kersey Tuch, werth $6.50, die Auswahl.......... **3.98**

Winter-Coats für Mädchen, Größen 6 bis 14 Jahre, gemacht aus einfachem und fancy gestreiftem Melton, garnirt mit fancy Braid und Sammt — werth bis $5.00 — in zwei Partien, $2.98 und.......... **1.98**

Kinder-Coats, gemacht aus einfachem Bearskin und fancy crushed Plush in allen Farben, doppelbrüstig, mit Sturmkragen, alle Größen von 2 bis 6 Jahren — werth $4.00 — die Auswahl.......... **1.98**

Pelz-Scarfs für Damen, schwarzes und braunes Coney, 50 Zoll lang, aufwärts von.......... **1.25**

Pelz-Throws für Damen, schwarzes und braunes Coney, 55 Zoll lang, aufwärts von.......... **1.69**

Damen-Muffs, schwarzes und braunes Coney — aufwärts von.......... **1.25**

200 Muster Pelz-Sets für Kinder, werth bis zu $2.00 — zu 49c, 69c und.......... **98c**

Schuh-Bargains.

Knabenschuhe, gut gemacht aus Satin Calf mit schweren Sohlen u. Counters, Größen 1 bis 5, die $1.65-Sorte, per Paar.......... **1.10**

$3.50 u. $4 Damenschuhe, die neuesten Facons, Wing Spitzen, hohe Cuban und Military Absätze, aus Patent-Colt, Vici Kid und mattem Calf Skin, mit Knöpfen oder Schnüren, speziell, per Paar.......... **2.48**

Strümpfe.

Wollene Kinderstrümpfe, fein und schwer gerippt, die reguläre 35c-Qualität, per Paar.......... **19c**

Schwere gemischte fließgefütterte Socken für Männer, die reguläre 19c-Sorte, per Paar.......... **10c**

Unterzeug.

Gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, und halbwoll. Leibchen in weiß, Ecru und grau, reguläre und Extra-Größen, — 50c und 75c-Werthe, Ausw., **39c**

Gerippte und schwere fließgefütterte Hemden und Beinkleider für Männer, in grau und Camels Hair Farbe, — Größen 34 bis 46 — werth 50c, die Auswahl.......... **39c**

Fließgefüttertes Jersey geripptes Unterzeug für Damen (nur Beinkleider), in Ecru und grau, Größen 4, 5 und 6, die 25c-Sorte für.... **15c**

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Original-Tickets zu Original-Preisen.

Dampfer fahren ab von New York:

Dienstag, 2. Nov., Kronpr. Wilhelm n. Bremen.
Dienst., 2. Nov., New Amsterdam n. Rotterdam.
Mittwoch, 3. Novemb., Blücher nach Hamburg.
Mittwoch, 3. Nov., Kroonland nach Antwerpen.
Donnerstag, 4. Nov., La Touraine nach Havre.
Donnerstag, 4. Nov., Barbarossa nach Bremen
Samstag, 6. Nov., Amerika nach Hamburg.
Dienst., 9. Nov. Kronprinzess.Cäcilie n. Bremen

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Tickets nirgendwo billiger als hier.

Gepäck-Beförderung von Hause aus.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 U.
sep4,samomi*

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,

84 LaSalle Straße.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
misama,*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 4. und 18. November.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

71 Ost Washington Str.

Ecke Dearborn Str., 1. Stock.

Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
1nov,momisa,1m

Schiffs-Karten

Extra billig für November.

$25 Ozeanfahrt — **$16** Eisenbahn — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Beförderung ohne Umsteigen.

Feine Beköstigung und Bedienung.

Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.

Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Straße.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.

In Chicago seit 1871. 15sp.X*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misason*

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft.

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345
20ok,mikema,bw

Lokalbericht.

Einführung neuer Mitglieder.

In der Waffenhalle des 7. Regiments wohnten gestern Abend 6000 Mitglieder des Katholischen Frauenordens der Förster der ersten jährlichen Einführung neuer Mitglieder bei. Es wurden deren 1600 eingeführt. Frau Rose D. Rittmann, „High Chief Ranger", leitete die Feier, und die Geistlichen George Thomas, Thomas Cannon, D. J. Riordan und P. J. O'Callaghan hielten Ansprachen.

Der neue englische Konsul.

Horace Dickinson Nugent, der neue englische Konsul, trat gestern sein Amt an. Er kommt von Galveston, Texas. Herr Nugent, dessen Gattin viele Bekannte in Chicago hat, sagt, daß er mehr geselligen Verkehr pflegen wird, als seine Vorgänger. Bis zum Eintreffen seiner Gattin wohnt er im „University Club."

Der Islam und die Nichtmohamedaner.

Salonik, Ende September.

In einem theokratischen Staate, wie es die Türkei immer gewesen ist, und wohl auch bis zu einem gewissen Grade bleiben wird, knüpft sich die Einführung einer jeden Neuerung an ihre Vereinbarung mit dem Religionsgesetze. Als Midhat Pascha im Jahre 1876 den Sultan Abdul Hamid bewog, seine Zustimmung zur Einführung der Verfassung im Reiche zu geben, war man natürlich bestrebt gewesen, die wichtige Neuerung mit den Gesetzen des Propheten in Einklang zu bringen; man fand eine ganze Reihe von Argumenten, deren sich auch 1908 die Jungtürken bedienten und die sie wiederholt den Reaktionären entgegenhielten. Bekanntlich hat sich selbst die hohe mohammedanische Geistlichkeit auf den Standpunkt gestellt, daß der Koran für die Einführung der Verfassung kein Hinderniß sei. Schwieriger aber als die Zulässigkeit zu begründen, war und ist es heute noch, nach mohammedanischen Begriffen die Berechtigung der Gleichstellung der Nichtmohammedaner hinsichtlich der politischen Rechte und der Geld- und Blutsteuer zu beweisen. Indem sich die Jungtürken auf die allen Religionen bewiesene Duldung in der Lehre des Propheten berufen, gleiten sie über diesen heiklen Punkt hinweg. Diese Duldsamkeit muß gewiß zugegeben werden, der Islam ist anderen Monotheisten gegenüber entgegenkommender, als es manche christliche Staaten des Mittelalters oder das alttestamentliche Judenthum waren, davon aber, bis zu einer vollständigen Gleichstellung, die ganz der türkischen Verfassung entsprechen würde, ist noch ein weiter Schritt.

Da das Verhältniß der Mohammedaner und Nichtmohammedaner im Scheriatsgesetze sehr genau festgesetzt ist, kann auch dieser Schritt nicht so leicht gemacht werden. Der Mohammedaner betrachtet die Welt in zwei Theile getheilt und zwar in den „Dar-ul-Islam" und den „Dar-ul-Harb". Deutsch könnte man dafür Heim des Glaubens und Heim des Kampfes sagen. In dem ersteren Theile herrscht der Mohammedanismus, im anderen Theile kämpft er um die Herrschaft. Polytheisten müssen in beiden Theilen entweder vernichtet oder zum Uebertritt gezwungen werden. Hinsichtlich der nichtmohammedanischen Monotheisten, zu welchen manche Mohammedaner auch die Anhänger Zarathustras außer den Christen und Juden zählen, ist die Behandlung verschieden, je nachdem es sich um ein Dar-ul-Harb oder ein Dar-ul-Islam handelt. In dem Ersteren gilt das Gesetz des heiligen Krieges, in letzterem steht den unterworfenen Ehl-ul-Kitab die Wahl zwischen der Auswanderung, der Annahme des Islam oder der Zahlung der „Zimme" (Kopfsteuer) frei. Bei Zahlung letzterer, welche in der modernen Türkei den Namen Militärbefreiungssteuer angenommen hat, genießen die Christen und Juden nicht blos den Schutz der Behörden, sondern auch eine recht weit gehende Selbstverwaltung, deren Ausläufer die Privilegien des Patriarchats, des Exarchats u. s. w., andererseits die Kapitulationen sind. Dort wo die „Zimmis" in größerer Anzahl vorkommen, und die Form von Vasallenstaaten angenommen haben, verwandelte sich die Kopfsteuer in einen Tribut; daneben kam in der frühen mohammedanischen Geschichte auch die Stellung von Hilfstruppen vor. Von einer Wehrpflicht der unter den Mohammedanern zerstreut wohnenden „Zimmis" ist aber in der alten Zeit niemals die Rede gewesen. In der Türkei aber findet man sie in wenigen Ausnahmefällen. Die Marine, die zur Zeit der ersten Sultane vorwiegend aus Griechen bestand, kann dafür nicht in Betracht kommen, ebensowenig die unter fremdem Druck zu Stande gekommene und auf freiwilliger Anmeldung beruhende mazedonische Reformgendarmerie. Auch der konfessionell gemischte Aufzug der Oberschtariner Bergstämme in Albanien beruht auf einer uralten albanischen Gewohnheit aus vorislamitischer Zeit. Nirgends findet man in der Türkei ein Beispiel von einem gemeinsamen Dienen in größerem Umfange der Mohammedaner zusammen mit den Christen.

Aus Gesagtem geht hervor, daß so lange die Türkei als Dar-ul-Islam gelten soll, die politische Gleichstellung der Christen mit den Mohammedanern mit dem Scheriatbegriffe des Schützlings und des Beschützten unvereinbar ist, daß nach dem religiösen Rechte selbst die bloße Duldung der Christen mit der infolge der Verfassung aufgehobenen Zahlung der Kopfsteuer (des Bedel-i-Askeri) steht und fällt, und daß die gemeinsame Ableistung der Wehrpflicht den historischen Präzedenzien widerspricht, selbst, wenn es gelingen sollte, die aus den islamitischen Speise- und Reinigungsvorschriften entspringenden Schwierigkeiten zu beseitigen. Wenn sich dem gegenüber auch bemerken läßt, daß die gleichen Schwierigkeiten auch bei mohammedanischen Unterthanen anderer Staaten, z. B. in Bosnien beseitigt wurden, so muß doch die Frage erörtert werden, wie die Ausleger des Korans die Stellung der Mohammedaner in jenen Ländern auffassen, die unter der Herrschaft eines christlichen Herrschers stehen. Ein Umstand, der mit dem Verfalle der mohammedanischen Staaten häufiger geworden ist. Gewisse Bestrebungen der Jungtürken deuten z. B. darauf hin, daß man die Mohammedaner Bosniens zur Auswanderung animirte, als das Land von Oesterreich-Ungarn annektirt wurde. Somit betrachtete man Bosnien als Dar-ul-Harb, wo den Mohammedanern nur die Wahl zwischen der Auswanderung und dem Kampfe gegen den neuen Herrn bleibt. Da man aber mit der Auswanderung auch wirthschaftliche Schäden in Kauf nehmen muß, so haben die indischen Mollahs z. B. den Ausweg gefunden, ein Land so lange als Dar-ul-Harb zu betrachten, als der Fortbestand der mohammedanischen Institution gesichert ist; eine Auffassung, die auch in der europäischen Türkei gebilligt wird.

Aus alledem geht hervor, daß die Jungtürken, wenn sie nicht vollends auf die politischen Vortheile verzichten wollen, welche das Khalifat und die panislamitische Idee für die innere und für die äußere Stellung der Türkei im Gefolge hat, und wenn sie überdies die gegenwärtige Aufregung der mohammedanischen öffentlichen Meinung zur Ruhe kommen lassen wollen, früher oder später genöthigt sein werden, die Gleichstellung der Christen in der Praxis einzuschränken.

Nach den klaren Bestimmungen der Verfassung ist dies allerdings nicht leicht durchführbar, wenn sie nicht in das gleiche Doppelspiel verfallen sollen, daß die absolutistischen Regierungen Sultan Mahmud und Abdul Medschid mit den Gleichstellungs- und Kultusfreiheitprinzipien, wie sie der Hatt-i-Sheriff von Gülhane, der Hatt-i-Humajun von 1854 und der Pariser und der Berliner Vertrag proklamirt haben, betrieben hatten. Der nun einzuführende Militärdienst der Nichtmohammedaner ruft thatsächlich anhaltende Erörterungen hervor, man sieht heute schon die verschiedensten Schwierigkeiten kommen und mancherlei recht ernste Bedenken werden gehegt. Die christlichen Forderungen zielen nach der Einführung des Regionalsystems in der türkischen Armee, womit auch die Albanesen einverstanden wären, wovon aber die militärischen Autoritäten in der Türkei nichts wissen wollen. Da steht man schon vor der ersten Schwierigkeit, die schwer in's Gewicht fällt.

— Boshaft. — „Nun, wie ist es Deinem Erstlingsdrama ergangen?" — „Mächtig eingeschlagen!" — „Armer Kerl! Ich glaubte, man würde sich mit Pfeifen begnügen."

MARSHALL FIELD & CO

Eine kurze und genaue Uebersicht von einigen der Artikel, in welchen die wohlfeilen Preise und die guten Qualitäten des Großen Basement-Verkaufsraums deutlichst zum Ausdruck kommen.

1,200 Coats für Damen — Jährlicher Verkauf zu $15, $18 und $20 — Die Qualitäten der Stoffe, Karakter der Facons und die Unübertrefflichkeit der Arbeit zeigen den Erfolg unserer Pläne, indem wir mit diesen die bei weitem besten Werthe offeriren, die je zu diesen Preisen geboten wurden. In 20 verschiedenen Facons — eine vollständige Auswahl von Größen, einschließlich denjenigen für kleine Damen, in jeder Facon. 54- und 56zölligen Längen, von schwarzen und marineblauen Broadcloths, feinen Kerseys und Mischungen. Die Facons sind meistens einfach geschneiderte, einige sind halb anschließend oder ganz anschließend; fancy plaited und Panel-Effekte werden ebenfalls gezeigt. Die Futterstoffe sind von garantirtem Atlas. Spezieller Bargain — 100 halbanschließende 54zöllige Coats, von feinen reinwollenen Mischungen und schwarzem Kersey, $12.

Straußenfedern, Paradies-Federn, Aigrettes — Herabsetzungen an verschiedenen prächtigen Sorten in jeder Partie wird deren schneller Verkauf bewirken — 19-zöllige Straußen-Federn, 9 Zoll breit, schwarz und weiß, $5.00; 17-zöllige Straußen-Federn, 8 Zoll breit, nur in schwarz, $3.00; 17-zöllige Willow Plumes, 11 Zoll breit, weiß und schwarz, $6.00; Bunches von drei Tips, jedes 11 Zoll lang und 6 Zoll breit, schwarz und weiß, $3.00; Aigrettes, 9 Stücke, in schwarz und weiß, $1.10; Paradies-Federn, 22 Stücke, in Naturfarbe, $3.45.

Inhalt der heutigen Anzeige.

- Coats für Damen, jährlicher Verkauf, $15, $18, $20.
- Seconds in Strumpfwaaren für Damen, Kinder und Babies.
- Sweater Coats für Damen, Mädchen und Kinder.
- Velvet Turbans für Damen, $5.
- Schürzen für Damen, November-Spezialität, 18c.
- Pelz-Sets von schwarzem Coney, $12.75.
- Baderoben-Flanelle, Yard, 22c.
- Schuhe für Damen, $1.20.
- Kurze Glacehandschuhe für Damen, 85c und $1.15.
- Straußenfedern, Paradies-Federn und Aigrettes, November-Verkauf.
- Reinwollene Anzüge für Knaben, $4.70.
- Reefers und Ueberzieher für Knaben, $3.95, $5 und $6.50.

„Seconds" in Strumpfwaaren — 1500 Paar sind morgen zum Verkauf ausgelegt. Die Unvollkommenheiten sind kaum zu bemerken. Schwarze „full fashioned" Cashmere Strümpfe für Damen, per Paar 25c; gerippte schwarze Cashmere Strümpfe für Kinder, per Paar, 18c; schwarze und farbige Cashmere Strümpfe für Babies, mit farbigen seidenen Fersen und Zehen, per Paar 15c; zwei Paar, 25c.

Sweater Coats — Drei prachtvolle Partien, speziell markirt. Für Damen, $2.95; für Mädchen, $1.75; für Kinder, $1.95. Einige davon einknöpfig mit „V"-Hals, andere sind doppelbrüstig mit Kragen. Viele anziehende Farben.

Handtaschen für Damen — Mesh, $2.45 — Eine sehr hübsche Facon, von Ring Mesh von Neusilber gemacht, auf 4- und 5zölligen Rahmen shirred und mit Seide und Glaze gefüttert, Ketten-Griff; Ledertaschen, $1.40 — eine ausgezeichnete Qualität von Seal Grain, einige sind auf 10zölligen Neusielber Rahmen, — sämmtlich sind mit Leder gefüttert und haben geschützte Ecken, mit einem oder zwei Griffen.

Kurze Glace Handschuhe für Damen — Der Werth, den wir uns in unseren wohlfeilen Partien gesichert haben, wird besonders hervorgehoben durch unser gegenwärtiges reichhaltiges Sortiment von kurzen Glace-Handschuhen, in hellem und mittlerem Cape, Mocha und Lammfellen, für 85c und $1.15, auch in 8knöpfigen Mousquetaire-Handschuhen für $1.15.

Schuhe für Damen, das Paar, $1.20 — Nur 500 Paar zu diesem Preis — eine Thatsache, die wir hervorheben, da deren Werthe einen schnellen Verkauf erzwingen werden. Es sind meistens Muster-Partien — fast jedes einzelne Paar solltet zu einem doppelt so hohen Preis verkauft werden.

Schürze für Damen, 18c — November-Spezialitäten; in zwei sehr beliebten Facons, weiße Lawn Band-Schürzen, — mit Tucks und mit Ties garnirt, auch Bib-Schürzen, von karrirten Ginghams, abgestufter Flounce und Tasche.

Sammet Turbans für Damen, $5.00 — Schwarz und in den beliebten Schattirungen — Roth, von der Monsamen- bis zur Granat-Schattirung ist besonders stark — in all den neuen Schattirungen der Saison.

Schwarze französische Coney Sets, $12.75 — Ein feiner, weicher, seidenartiger Pelz, der sich als sehr dauerhaft erweisen wird; Perlerine und Muff — eine große Facon in einem Thier-Effekt, mit Köpfen, Tabs und Schwänzen besetzt.

4zöllige Satin Taffeta Band, die Yard, 16c — In rosa, blau, Lavender, Cardinal, scharlach, marineblau, Alice blau, auch in weiß und schwarz — eine unserer regulären Partien zu einem speziellen Preis, die Yard 16c.

Winter-Reefers und Russian Ueberzieher für Knaben, $3.95, $5.00, $6.50 — Von guten, warmen und dauerhaften Stoffen, meistens mit wollenen Flanellen gefüttert — Ueberzieher bis zum Hals zuzuknöpfen, sehr langer und voller Schnitt Größen 2½ bis 10 Jahre. Reefers, Größen 6 bis 16 Jahre.

Reinwollene Anzüge für Knaben, $4.75 — Ein Extra-Paar Hosen ist eingeschlossen; die Stoffe bestehen aus Cheviots und gemischten Mustern, in Winter-Schwere, Röcke sind doppelknöpfig, meistens mit Serge gefüttert. Größen 7 bis 16 Jahre.

Westen und Pantalets für Kinder, das Stück, 35c — Eine Ersparniß von ungefähr der Hälfte des Preises in Merino-Unterzeug, die richtige Schwere, in weiß oder natürlich.

Wendbare Baderoben-Flanelle, die Yard, 25c — Eine Ersparniß von besonderem Interesse — eine gute, dauerhafte Qualität, in sehr beliebten Farben auf einfachem Grund — hübsche Jacquard-Entwürfe, welche die Güte der Qualität noch vortheilhafter machen.

Muster Blankets, Paar, $2.50 bis $12 — Bedeutende Herabsetzungen bei einer großen Sammlung von warmen, reinwollenen und Wolle und Baumwolle gemischten Blankets, in weiß, grau und Plaids. Sie sind meistens durch das Befassen im Lager beschmutzt.

Einzelne Thür-Gardinen, $1.00 und $1.50 — Die Qualitäten der Tapestries stempeln sie zu ausgezeichneten Werthen. Verschiedene Farben zu jedem Preis, einige schwer mercerized, andere in schlichter Baumwolle.

Spitzen-Gardinen, Paar, 75c bis $5 — Muster-Partien von Nottingham- und Novelty-Gardinen, zu einem Drittel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen. Ein oder zwei Paar sind in vielen der Mustern zu haben. Einige sind ein wenig beschmutzt, aber die größere Anzahl ist in perfektem Zustand.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher